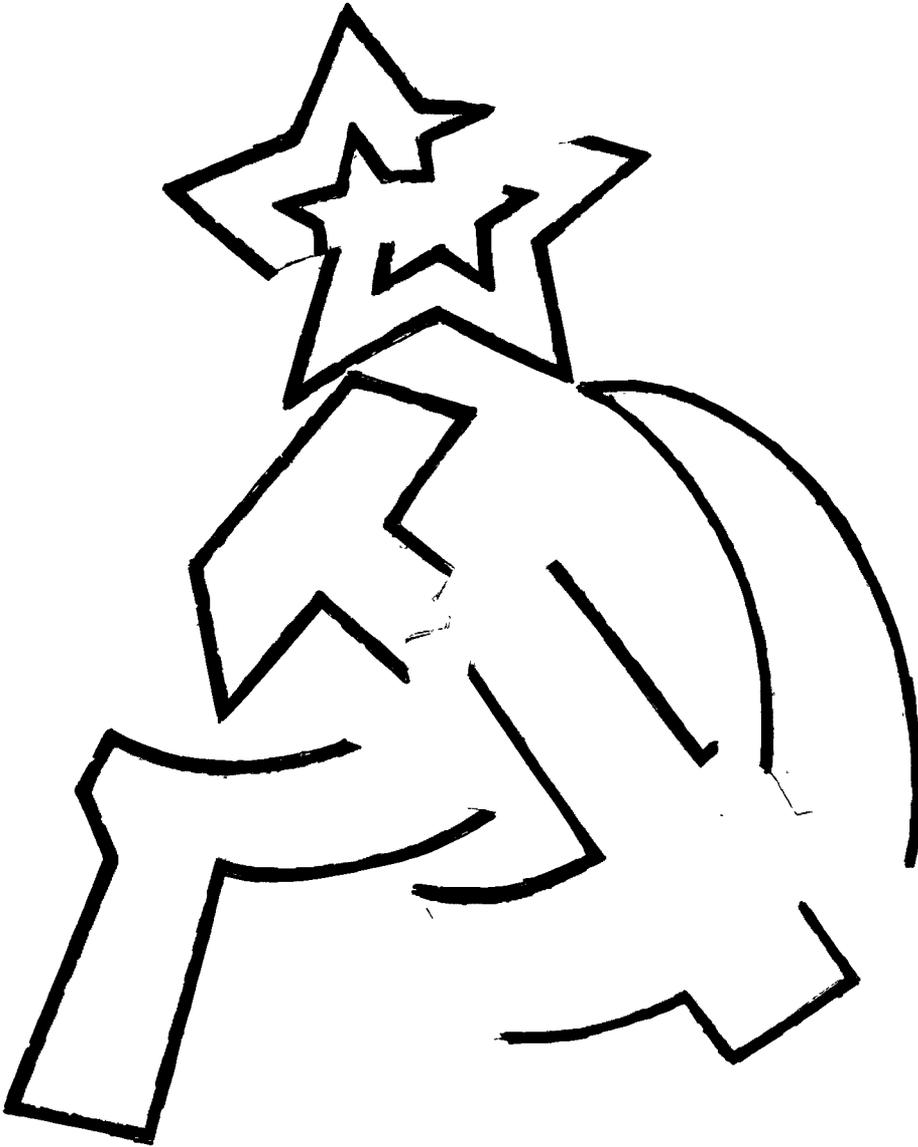




Sowjetunion 1980 – 1991



Statistisches Bundesamt



Sowjetunion

1980 – 1991

Bilanz der letzten Jahre

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
J. B. Metzler/C. E. Poeschel

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Tel.: 07071/33046
Telefax: 07071/33653
Telex: 7262 891 mepo d

Erschienen im März 1992

Preis: DM 24,80

Bestellnummer: 5201000-92001
ISBN 3-8246-0274-1

Copyright: Statistisches Bundesamt
Wiesbaden 1992

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden 1

Publishers:
J.B. Metzler/C.E. Poeschel

Delivery:
Messrs. Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 11 52
D-7408 Kusterdingen
Tel.: 07071/33046
Telefax: 07071/33653
Telex: 7262 891 mepo d

Published in March 1992

Price: DM 24.80

Order Number: 5201000-92001
ISBN 3-8246-0274-1

Copyright: Statistisches Bundesamt
Wiesbaden 1992

All rights reserved. No part of this publication may in particular be translated, reproduced or copied, recorded on microfilm/microfiche or stored in electronic systems without the explicit prior permission of the Federal Statistical Office.

Diese Veröffentlichung erscheint auch als englische und französische Ausgabe. Sie kann über

Office for official Publications
of the European Communities
2, rue Mercier
L-2985 Luxembourg

bezogen werden.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



05-01820

(05-01817)

VORWORT

Ende 1991 ist die Sowjetunion als Staat aufgelöst worden. Eine Weltmacht, die jahrzehntelang wesentliche Teile des Erdballs beherrscht und in der globalen Politik eine bedeutende Rolle gespielt hat, besteht so nicht mehr. Die Grenzen ihres Einflußbereichs markierten zugleich Abgrenzungen zu den wirtschaftlichen und geistigen Lebensformen der übrigen Welt.

Den Betrachtern von außen erschien die Sowjetunion oft als Monolith trotz der Vielfalt der in ihr zusammengebundenen Nationen und Regionen.

Aus der Sowjetunion sind neue, souveräne Staaten entstanden. Die Verteilung des materiellen und politischen Erbes der Sowjetunion auf die Nachfolgestaaten ist ebenso im Gange, wie der Prozeß um die Zusammenarbeit oder völlige Verselbständigung der Nachfolgestaaten.

Die bisher schon bestehenden wirtschaftlichen Probleme sind nach dem Wegfall einer das ganze Gebiet beherrschenden Zwangsordnung besonders deutlich geworden und alle politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen in diesem Bereich müssen sich um die Versorgung der Bevölkerung und um den Aufbau von Wirtschaftsformen bemühen, mit denen Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt erreicht wird und damit auch Teilhabe an den Chancen eines freien Marktes. Die Wirtschaft und die Staaten der übrigen Welt sind aufgerufen, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der früher sowjetischen Wirtschaft initiativ zu bieten und zu nutzen, zum Vorteil aller Beteiligten, zur Hilfe auch der im Übergang auf freiheitliche Wirtschaftsformen besonders betroffenen Bevölkerung.

Kooperation miteinander setzt Wissen übereinander voraus. Daher sind Zahlen über die Sowjetunion in diesem letzten Jahrzehnt auch heute noch für die Beurteilung von Handlungsmöglichkeiten notwendig.

Das Statistische Bundesamt legt daher Zahlen und Fakten über die ehemalige Sowjetunion und ihre Republiken vor, wie sie an der Jahreswende 1991/92 zusammengestellt werden konnten. Um die Daten rasch verfügbar zu machen, wurde auf eine ausführliche Kommentierung verzichtet.

Der Bericht wurde unter Mitwirkung von Kollegen aus dem früheren Statistischen Amt der Sowjetunion (GOSKOMSTAT), aber auch in Zusammenarbeit mit Statistikern einiger selbständiger Republiken, u.a. Rußlands, zusammengestellt. Ihnen sei für die Kooperation an dieser Stelle gedankt.

Dem Abschlußbericht über die Sowjetunion soll eine Reihe von Veröffentlichungen folgen, in denen die jetzt unabhängigen Nachfolgestaaten beschrieben werden. Für 1992 ist zumindest ein Bericht über die Russische Föderation vorgesehen.

Das Statistische Bundesamt hofft, mit diesen Informationen einen wichtigen Beitrag für einen friedlichen, aber zügigen und wirkungsvollen Prozeß der Neugestaltung und Intensivierung westöstlicher Kooperation (um noch einmal jahrzehntelang gebrauchte, künftig aber vielleicht verblassende Denkschemen zu zitieren) zu leisten.

Wiesbaden, im März 1992

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Egon Hölder

INHALT

CONTENTS

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen	Symbols and abbreviations	5
Tabellenverzeichnis	List of tables	7
Vorbemerkung	Introductory remark	13
Karten	Maps	14
1 Allgemeiner Überblick	General survey	16
2 Gebiet	Area	21
3 Bevölkerung	Population	22
4 Gesundheitswesen	Health	38
5 Bildungswesen	Education	44
6 Erwerbstätigkeit	Employment	49
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	Agriculture, forestry, fisheries	58
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	69
9 Außenhandel	Foreign trade	83
10 Verkehr und Nachrichtenwesen	Transport and communications ...	99
11 Reiseverkehr	Tourism	105
12 Geld und Kredit	Money and credit	108
13 Öffentliche Finanzen	Public finance	113
14 Löhne und Gehälter, Preise	Wages and salaries, Prices	119
15 Umwelt	Environment	129
16 Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen	National accounts	134
17 Die ökonomischen Probleme des Zerfalls der Sowjetunion im Jahre 1991	The economic problems of the disintegration of the Soviet Union in 1991	139
18 Quellenhinweis	Sources	153

ZEICHENERKLÄRUNG/EXPLANATION OF SYMBOLS

0	= Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	= nichts vorhanden	Magnitude zero
|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time
.	= Zahlenwert unbekannt	Figure unknown
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Tabular group blocked, because information is not meaningful

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN*) GENERAL ABBREVIATIONS**)

g	= Gramm	gram	kW	= Kilowatt	kilowatt
kg	= Kilogramm	kilogram		(10 ³ Watt)	
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde (10 ³ Watt- stunden)	kilowatt- hour
t	= Tonne (1 000 kg)	ton	MW	= Megawatt (10 ⁶ Watt)	megawatt
mm	= Millimeter	millimetre	MWh	= Megawattstun- de (10 ⁶ Watt- stunden)	megawatt- hour
cm	= Zentimeter	centimetre			
m	= Meter	metre	GW	= Gigawatt (10 ⁹ Watt)	gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	GWh	= Gigawattstunde (10 ⁹ Watt- stunden)	gigawatt- hour
m ²	= Quadrat- meter	square metre			
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	St	= Stück	piece
km ²	= Quadrat- kilometer	square kilometre	P	= Paar	pair
l	= Liter	litre	Mill.	= Million	million
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
tkm	= Tonnenkilo- meter	ton- kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
BRT	= Bruttoregi- stertonne	gross regis- tered ton	JE	= Jahresende	yearend
NRT	= Nettoregi- stertonne	net regis- tered ton	JD	= Jahresdurch- schnitt	year average
tdw	= Tragfähig- keit (t = 1 016,05 kg)	tons dead- weight	Vj	= Vierteljahr	quarter
Rbl	= Rubel	rouble	Hj	= Halbjahr	half-year
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	D	= Durchschnitt	average
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	MD	= Monatsdurch- schnitt	monthly average
h	= Stunde	hour	cif	= Kosten, Versi- cherungen und Fracht inbe- griffen	cost, in- surance, freight included
kVA	= Kilovolt- ampere	kilovolt- ampere	fob	= frei an Bord	free on board

*) Spezielle Abkürzungen sind den jeweiligen Abschnitten zugeordnet. Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

***) Special abbreviations are allocated to the respective sections. With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

TABELLENVERZEICHNIS

		Seite
1	Allgemeiner Überblick	
1.1	Grunddaten	16
1.2	Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren der Sowjetunion und ausgewählter Industrieländer	18
1.3	Ausgewählte demographische Daten nach Republiken	19
1.4	Ausgewählte Wirtschaftsdaten nach Republiken	19
1.5	Entwicklung der Arbeitsproduktivität 1990 nach Republiken	20
3	Bevölkerung	
3.1	Bevölkerungsentwicklung und -dichte	23
3.2	Bevölkerung nach Altersgruppen	24
3.3	Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Republiken	25
3.4	Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach autonomen Republiken	27
3.5	Stadt- und Landbevölkerung nach Republiken	27
3.6	Bevölkerung in Städten mit 500 000 Einwohnern und mehr	28
3.7	Auswanderer nach Republiken	30
3.8	Bevölkerung nach ausgewählten Volksgruppen und Sprachen	32
3.9	Volksgruppen/Ethnien mit einer Bevölkerung von mehr als 500 000 im Jahre 1989	33
3.10	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	35
3.11	Geborene und Gestorbene nach Republiken	35
3.12	Säuglings- und Müttersterblichkeit nach Republiken	36
3.13	Lebenserwartung Neugeborener nach Geschlecht und Republiken	36
3.14	Eheschließungen und Ehescheidungen nach Republiken	37
4	Gesundheitswesen	
4.1	Medizinische Einrichtungen	39
4.2	Betten in medizinischen Einrichtungen	39
4.3	Betten in Krankenhäusern nach Republiken	40
4.4	Ärzte, Zahnärzte und mittleres medizinisches Personal	40
4.5	Ärzte nach ausgewählten Fachrichtungen	40
4.6	Ärzte und Zahnärzte nach Republiken	41
4.7	Registrierte Erkrankungen	41
4.8	Erkrankungen an Alkoholismus und Drogensucht nach Republiken	42
4.9	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	43

5	Bildungswesen	
5.1	Bevölkerung nach dem Bildungsstand	45
5.2	Bevölkerung nach Bildungsstand und Republiken	45
5.3	Schulen und andere Bildungseinrichtungen	46
5.4	Kinder, Schüler und Studenten nach Bildungseinrichtungen	46
5.5	Schüler und Studenten nach Republiken	46
5.6	Lehrkräfte	47
5.7	Schüler und Studenten, die in ihrer Muttersprache lernen 1990/91	47
5.8	Studenten im Ausland nach ausgewählten Gastländern	48
6	Erwerbstätigkeit	
6.1	Erwerbstätige in den materiellen und nichtmateriellen Bereichen der Wirtschaft	49
6.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen	50
6.3	Erwerbstätige nach der Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	51
6.4	Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftszweigen	51
6.5	Arbeiter nach Wirtschaftszweigen	52
6.6	Arbeiter und Angestellte nach Republiken	53
6.7	Weibliche Arbeiter und Angestellte nach Republiken	54
6.8	Erwerbstätige nach schulischer Ausbildung	54
6.9	Erwerbstätige mit Hoch- und Fachschulabschluß nach Republiken	55
6.10	Weibliche Erwerbstätige mit Hoch- und Fachschulabschluß nach Republiken	55
6.11	Selbständig Gewerbetreibende nach ausgewählten Gewerbebereichen und Republiken	56
6.12	Arbeitszeitverluste und Produktionsausfall infolge von Streiks 1990 nach Republiken	57
7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
7.1	Bodennutzung	60
7.2	Ackerland nach Republiken	60
7.3	Genossenschaftliche und staatliche Landwirtschaftsbetriebe, Beschäftigte, Anbauflächen und Viehbestände	61
7.4	Maschinenbestand in der Landwirtschaft	61
7.5	Lieferung mineralischer Düngemittel an die Landwirtschaft	62
7.6	Verbrauch von Pestiziden	62
7.7	Index der landwirtschaftlichen Produktion	62
7.8	Erntemengen ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	62

7.9	Erträge ausgewählter pflanzlicher Erzeugnisse	63
7.10	Erzeugung von Getreide nach Republiken	64
7.11	Erträge von Getreide nach Republiken	65
7.12	Verluste an Kartoffeln, Gemüse und Obst im Groß- und Einzelhandel	65
7.13	Verluste an Kartoffeln und Gemüse im Groß- und Einzelhandel 1990 nach Republiken	65
7.14	Viehbestand	66
7.15	Produktion ausgewählter tierischer Erzeugnisse und Leistung je Tier	66
7.16	Produktion ausgewählter pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse in den individuellen Hauswirtschaften	67
7.17	Staatliche Aufforstungen und Waldpflege	67
7.18	Holzabfuhr nach ausgewählten Republiken	67
7.19	Bestand an Fischereifahrzeugen nach Größenklassen	68
7.20	Fangmengen der Fischerei	68
8	Produzierendes Gewerbe	
8.1	Index der Produktion für das Produzierende Gewerbe	70
8.2	Betriebe des Produzierenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	71
8.3	Beschäftigte des Produzierenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	71
8.4	Installierte Leistung der Kraftwerke	71
8.5	Elektrizitätserzeugung	72
8.6	Brennstoff- und Energiebilanz	72
8.7	Elektrizitätsverbrauch	74
8.8	Produktion ausgewählter Bergbauerzeugnisse, Gewinnung von Steinen und Erden	74
8.9	Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	75
8.10	Anteil der Republiken an der Gesamtproduktion der wichtigsten Industrieerzeugnisse im Jahre 1989	78
8.11	Index der Produktion für die Industrie nach Republiken	81
8.12	Index der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe nach Republiken	81
8.13	Fertiggestellte Wohngebäude	82
8.14	Fertiggestellte Wohnungen	82

	Seite
9 Außenhandel	
9.1 Außenhandelsentwicklung	84
9.2 Außenhandelsindizes	84
9.3 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen	85
9.4 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen	85
9.5 Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern	86
9.6 Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern	87
9.7 Entwicklung des deutsch-sowjetischen Außenhandels	88
9.8 Wichtige Einfuhrwaren bzw. -warengruppen aus der Sowjetunion nach SITC-Positionen	88
9.9 Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -warengruppen nach der Sowjetunion nach SITC-Positionen	89
9.10 Außenhandel nach Ländern	90
9.11 Ein- und Ausfuhr von Waren nach Republiken im Jahre 1989	97
10 Verkehr und Nachrichtenwesen	
10.1 Streckenlänge der Eisenbahn (Öffentliches Netz) nach Republiken	101
10.2 Beförderungsleistungen der Eisenbahn (Öffentliches Netz)	101
10.3 Straßenlänge	101
10.4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Pkw-Dichte	102
10.5 Beförderungsleistungen im öffentlichen Straßenverkehr	102
10.6 Entwicklung des öffentlichen innerstädtischen Verkehrs	102
10.7 Straßenverkehrsunfälle	103
10.8 Schifffbare Binnenwasserstraßen	103
10.9 Beförderungsleistungen der Binnenschifffahrt	103
10.10 Bestand an Handelsschiffen und Tonnage	103
10.11 Seeverkehrsdaten	103
10.12 Beförderungsleistungen der nationalen Fluggesellschaft	104
10.13 Daten über Rohrfernleitungen	104
10.14 Daten des Nachrichtenwesens	104
11 Reiseverkehr	
11.1 Eingereiste Auslandsgäste 1990 nach ausgewählten Herkunftsländern und Reisezweck	105
11.2 Eingereiste Auslandsgäste nach ausgewählten Herkunftsländern	106
11.3 Ins Ausland gereiste Sowjetbürger 1990 nach ausgewählten Zielländern und Reisezweck	107
11.4 Ins Ausland gereiste Sowjetbürger 1989 und 1990 nach ausgewählten Zielländern und Reisezweck	107

	Seite
12	Geld und Kredit
12.1	Amtliche Wechselkurse 109
12.2	Angaben zu den Geldaktiva der Wirtschaft und Bevölkerung und Verbindlichkeiten bei den Banken 109
12.3	Bankkredite an die Wirtschaft und die Bevölkerung 110
12.4	Überfällige Verbindlichkeiten der Betriebe und Einrichtungen 111
12.5	Daten des Sparkassenwesens 111
12.6	Ausgewählte Daten der staatlichen Versicherung 112
13	Öffentliche Finanzen
13.1	Staatshaushalt 114
13.2	Einnahmen des Staatshaushalts 114
13.3	Ausgaben des Staatshaushalts 115
13.4	Subventionen des Staatshaushalts zum Ausgleich von Preisdifferenzen für ausgewählte Produkte 116
13.5	Staatliche Inlandsverschuldung 116
13.6	Investitionen nach Wirtschaftszweigen 116
13.7	Grundfonds nach Wirtschaftszweigen 117
13.8	Auslandsschulden 118
14	Löhne und Gehälter, Preise
14.1	Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung 120
14.2	Durchschnittliches Monatseinkommen der Arbeiter und Angestellten und Kolchosmitglieder 121
14.3	Monatliche Durchschnittslöhne der Arbeiter und Angestellten nach Wirtschaftszweigen 121
14.4	Monatslöhne und -gehälter von Arbeitern und Angestellten nach ausgewählten Berufen 123
14.5	Monatliches Arbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten und der Kolchosmitglieder nach Republiken 123
14.6	Entstehung der Haushaltseinkommen 124
14.7	Verwendung der Haushaltseinkommen 125
14.8	Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen 126
14.9	Bevölkerung nach dem durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen 126
14.10	Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel im Jahr 1989 127
14.11	Preisindex einzelner Warengruppen 1990 127
14.12	Staatlich festgesetzte Preise ausgewählter Waren 128

	Seite
15	Umwelt
15.1	Grunddaten 129
15.2	Schadstoffemission aus stationären Anlagen in die Luft - ausgewählte Städte 1989 - 130
15.3	Rückhaltung von Luftschadstoffen aus stationären Anlagen nach Republiken 131
15.4	Verwendung von Frischwasser 131
15.5	Kreislauf- und Mehrfachnutzung des Wassers nach Republiken 132
15.6	Einleitung von gereinigtem Abwasser in natürliche Gewässer nach Republiken 132
15.7	Schutz der Wälder vor Schädlingen und Krankheiten nach Republiken ... 133
15.8	Anfall und Nutzung von toxischen Industrieabfällen 1990 133
16	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
16.1	Entwicklung des produzierten Nationaleinkommens 134
16.2	Entstehung des Nationaleinkommens 135
16.3	Verwendung des Nationaleinkommens 136
16.4	Entwicklung des Bruttosozialprodukts 136
16.5	Entstehung des Bruttosozialprodukts 137
16.6	Verwendung des Bruttosozialprodukts 138

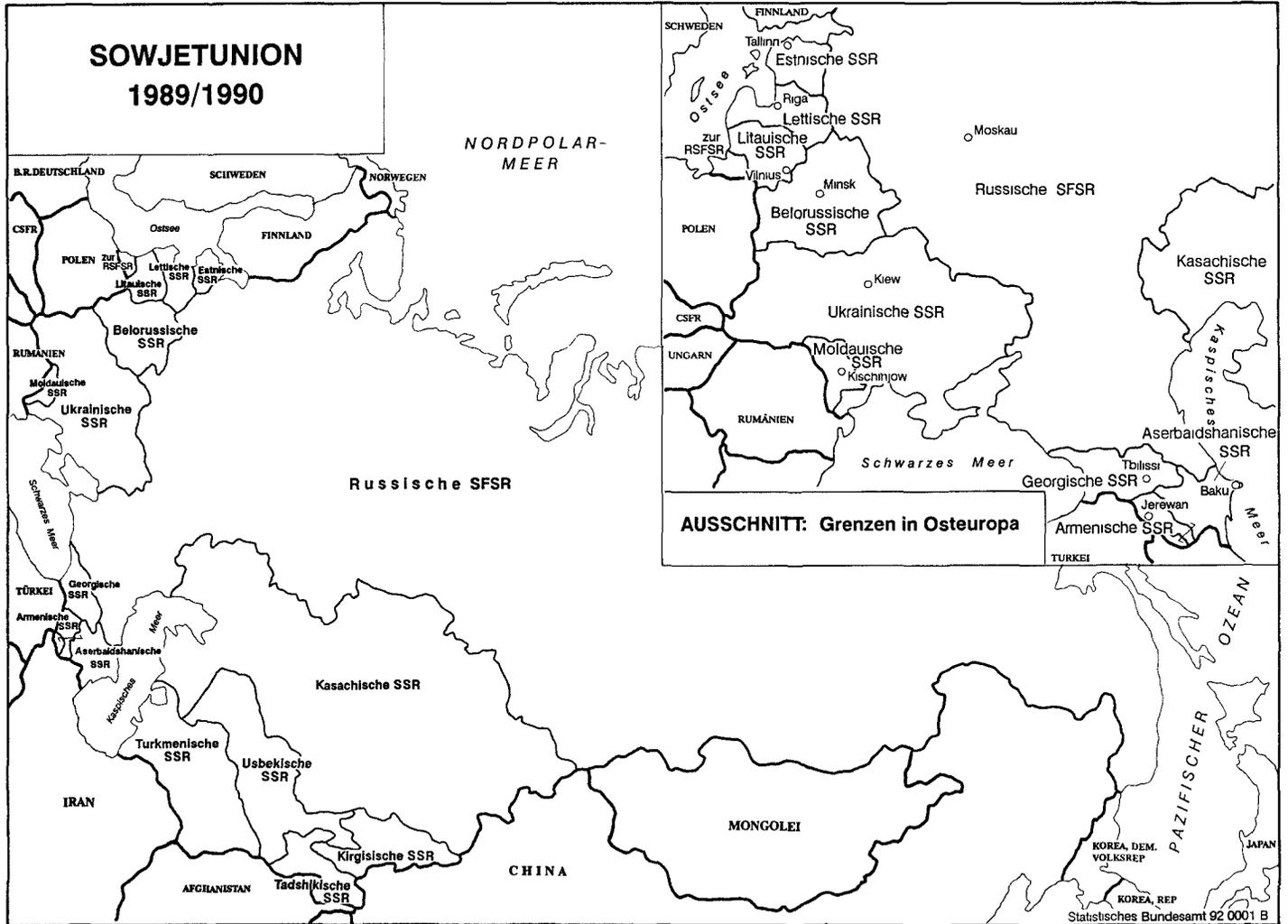
VORBEMERKUNG

Die vorliegenden Zahlen und Fakten beschreiben das letzte Jahrzehnt des Bestehens der Sowjetunion. In vielen Fällen werden auch statistische Informationen über die einzelnen Republiken gegeben. Der Schwerpunkt der Berichterstattung liegt auf der Zeit bis 1990, einzelne Angaben gibt es auch schon über das 1. Halbjahr 1991.

Wichtigste Datenquelle waren die amtlichen sowjetischen Statistiken und Publikationen, die am Schluß des Berichtes aufgeführt sind. In einzelnen Fällen wurde aber auch auf Statistiken internationaler Organisationen zurückgegriffen.

Für die in Abschnitt 17 des Berichtes vorgenommene Darstellung der ökonomischen Probleme des Zerfalls der Sowjetunion im Jahre 1991 zeichnet das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Berlin verantwortlich.

Die in den einzelnen Abschnitten verwendeten Bezeichnungen für die ehemaligen Sowjetrepubliken, autonomen Gebiete und Städte entsprechen den offiziellen amtlichen Bezeichnungen bei Redaktionsschluß Ende 1991. Das gleiche gilt auch für die geographischen Bezeichnungen in den abgedruckten Karten. Das Statistische Bundesamt verbindet mit diesen Bezeichnungen und den dargestellten Grenzen weder ein Urteil über den juristischen Status irgendwelcher Territorien noch eine Bekräftigung oder Anerkennung von Grenzen.



UNABHÄNGIGE STAATEN AUF DEM GEBIET DER EHEMALIGEN SOWJETUNION 1991/1992

1 Estland 2 Lettland 3 Litauen

4 Georgien

5 Aserbaidhanische Republik 6 Republik Armenien 7 Republik Weißrußland
8 Republik Kasachstan 9 Republik Kyrgystan 10 Republik Moldova 11 Russische Föderation
12 Republik Tadschikistan 13 Turkmenistan 14 Republik Usbekistan 15 Ukraine
(Gemeinschaft Unabhängiger Staaten – GUS – nach dem Abkommen vom 21.12.1991 in Alma-Ata)

— Staatsgrenzen

• Hauptstadt

▨ Gebiet der GUS



1 ALLGEMEINER ÜBERBLICK

1.1 GRUNDDATEN

Einheit

Gebiet			
Gesamtfläche	1 000 km ²	1980:	22 403,0
Ackerland und Dauerkulturen	1 000 km ²	2 310,0	2 292,0
Bevölkerung			
Gesamtbevölkerung		17. Jan.	12. Jan.
Volkszählungsergebnisse	1 000	1979: 262 436	1989: 286 731
Mittlere Bevölkerung	1 000	1980: 265 542	1990: 289 350
Bevölkerungswachstum	%	1970/1979: 8,6	1979-1989: 9,3
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	1980: 11,8	1990: 13,0
Lebendgeborene	je 1 000 Einw.	18,3	16,8
Gestorbene	je 1 000 Einw.	10,3	10,3
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	27,3	21,8
Lebenserwartung bei der Geburt			
Männer	Jahre	1979/1980: 62,2	64,3
Frauen	Jahre	72,5	73,9
Gesundheitswesen			
Krankenhausbetten	1 000	1980: 3 324,2	1990: 3 832,1
Einwohner je Krankenhausbett	Anzahl	79,9	75,5
Ärzte	1 000	887,8	1 139,7
Einwohner je Arzt	Anzahl	300	254
Zahnärzte	1 000	109,3	139,5
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 435	2 072
Bildungswesen			
Schüler an allgemeinbildenden Schulen	1 000	1980/81: 43 799,0	1990/91: 44 684,0
Schüler an Fachschulen	1 000	4 611,7	4 096,8
Studenten an Hochschulen	1 000	5 235,2	5 161,6
Erwerbstätigkeit			
Arbeiter und Angestellte weiblich	1 000 %	1980: 112 498	1990: 112 936
		51,2	51,5
darunter:			
Industrie ¹⁾	1 000	36 891	35 286
Land- und Forstwirtschaft	1 000	12 108	11 320
Arbeitslose	1 000	.	2 000
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Index der landwirtschaftlichen Produktion	1979/81 D = 100	1985: 111	1990: 116
Nahrungsmittelerzeugung	1979/81 D = 100	111	121
je Einwohner	1979/81 D = 100	106	112

1) Nur Beschäftigte in der Produktion.

	<u>Einheit</u>			
Erntemengen von				
Weizen	1 000 t	1980:	92 500	1990: 101 900
Gerste	1 000 t		40 100	52 500
Kartoffeln	1 000 t		67 000	63 600
Rinderbestand	1 000		115 100	118 400
Holzabfuhr	Mill. m ³		356,6	332,1
Fangmengen der Fischerei	1 000 t	1984:	10 592,9	1989: 11 310,1
Produzierendes Gewerbe				
Index der Produktion	1980 = 100	1980:	100	1990: 135
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW		267	344
Elektrizitätserzeugung	Mrd. kWh		1 294	1 726
Gewinnung von				
Kohle	Mill. t		716	703
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	1985:	136	134
Erdöl	Mill. t	1980:	603	571
Erdgas	Mrd. m ³	1985:	599	759
Produktion von				
Zement	Mill. t	1980:	125	137
Roheisen	Mill. t		107	110
Rohstahl	Mill. t		148	154
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. US-\$	1981:	72 960	1990: 120 867
Ausfuhr	Mill. US-\$		79 003	104 640
Verkehr und Nachrichtenwesen				
Streckenlänge der öffentlichen Eisenbahn	1 000 km	1980:	141,8	1990: 147,5
Straßenlänge	1 000 km		1 341	1 838
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	1985:	44,7	56,8
Fluggäste der "Aeroflot"	Mill.	1980:	103,8	137,7
Fernsprechanchlüsse	Mill.		23,7	41,4
Fernsehgeräte	Mill.		66,8	93,1
Reiseverkehr				
Auslandsgäste	1 000	1984:	4 203	1990: 7 204
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$		160	1988: 216
Geld und Kredit				
Offizieller Kurs	Rbl für 100 DM	1985:	30,24	Juni 1991: 33,86
Durchschnittliche Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung	Rbl		793	1990: 1 319
Öffentliche Finanzen				
Staatshaushalt				
Einnahmen	Mrd. Rbl	1985:	372,6	1990: 471,8
Ausgaben	Mrd. Rbl		386,5	513,2
Auslandsschulden (brutto)	Mrd. US-\$		28,9	52,2
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
Bruttosozialprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. Rbl	1980:	619	1990: 1 000
in konstanten Preisen	1980 = 100		100	162
	1980 = 100		100	135

1.2 WICHTIGE WIRTSCHAFTS- UND SOZIALINDIKATOREN DER SOWJETUNION UND AUSGEWÄHLTER INDUSTRIELÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen	
	Kalorienversorgung 1986		Lebenserwartung bei Geburt 1990	Einwohner je Krankenhausbett 1984	Anteil der	
	je Einwohner/Tag				Alphabeten an der Bevölkerung (15 und mehr Jahre) 1990	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter (1987/1)
	kcal ²⁾	% des Bedarfs ³⁾	Jahre	Anzahl	%	
Bundesrep. Deutschl.	3 528	130	75	89	99	101
Frankreich	3 336	130	76	170	99	113
Großbritannien und Nordirland	3 256	128	76	.	99	106
Italien	3 523	139	76	103(79)	97(86)	95
Japan	2 864	122	78	66(87)	100(84)	102
Kanada	3 462	129	77	150(87)	99(80)	105
Sowjetunion	3 399	133	70	76(90)	98(89)	105
Vereinigte Staaten .	3 645	138	76	171(80)	99(79)	100

Indikator	Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Anteil der		Energieverbrauch je Einwohner 1988	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾ 1988	Pkw 1986	Fernsprechtanschlüsse 1989	Fernsehempfangsgeräte 1987	Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen je Einw. 1988
	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1988	landw. Erwerbspersonen an Erwerbspersonen insges. 1988						
	%		kg Öl-einheit ⁵⁾	%	Anzahl		US-\$	
Bundesrepublik Deutschland ..	2	4	4 421	90	463	460	385 ^{a)}	18 480
Frankreich	4	6	3 704	76	394	454	333 ^{a)}	16 090
Großbritannien und Nordirland	2(86)	2	3 756	82	318	427	347 ^{a)}	12 810
Italien	4	8	2 608	89	408	350	257 ^{a)}	13 330
Japan	3(87)	7	3 306	98	250	416	587	21 020
Kanada	4(84)	4	9 683	62	455(87)	581(90)	584	16 960
Sowjetunion ...	25(90)	18(90)	4 512	24(87)	57(90)	139	321(89)	8 160(87)
Verein. Staaten	2(85)	3	7 655	78	561(88)	524	811	19 840

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben.

1) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 2) 1 Kilokalorie = 4,187 Kilojoule. - 3) 1984/86 D. - 4) SITC-Pos. 5-8. - 5) 1 kg Öleinheit = 0,043 GigaJoule.

a) Empfangsgenehmigungen.

1.3 AUSGEWÄHLTE DEMOGRAPHISCHE DATEN NACH REPUBLIKEN

Republik	1979	1989		1979-1989	1989	
	Bevölkerung ¹⁾				Arbeiter und Angestellte	
	Mill.	%	% Zuwachs	insgesamt Mill.	in % der Bevölkerung	
Insgesamt	262,4	286,7	100,0	9,3	115,4	40,2
Russische SFSR	137,6	147,4	51,4	7,1	65,6	44,5
Ukraine	49,8	51,7	18,0	3,8	20,2	39,1
Republik Weißrußland	9,6	10,2	3,6	6,3	4,3	42,2
Republik Usbekistan	15,4	19,9	6,9	29,2	5,1	25,6
Kasachische SSR	14,7	16,5	5,8	12,2	6,5	39,4
Republik Georgien	5,0	5,4	1,9	8,0	2,2	40,7
Aserbaidshanische Republik	6,0	7,0	2,5	16,7	2,1	30,0
Litauen	3,4	3,7	1,3	8,8	1,5	40,5
Republik Moldova	3,9	4,3	1,5	10,3	1,5	34,9
Lettland	2,5	2,7	0,9	8,0	1,2	44,4
Republik Kyrgystan	3,5	4,3	1,5	22,9	1,2	27,9
Republik Tadshikistan	3,8	5,1	1,8	34,2	1,2	23,5
Republik Armenien	3,0	3,3	1,1	10,0	1,3	39,4
Turkmenische SSR	2,8	3,5	1,2	25,0	0,9	25,7
Estland	1,5	1,6	0,5	6,7	0,7	43,8

1) Ergebnisse der Volkszählung vom 17.1.1979 und 12.1.1989.

1.4 AUSGEWÄHLTE WIRTSCHAFTSDATEN NACH REPUBLIKEN

Republik	1990			Landwirtschaftliche Produktion		
	Produziertes Nationaleinkommen		Industrie- produktion	1986/90 D		Wachstum 1986/90 D gegenüber 1981/85 D
	insgesamt	pro Kopf der Be- völkerung	insgesamt	insgesamt		
	1985 = 100			Mrd. Rbl	%	
Insgesamt	106,8	102,3	113	220,8	100,0	109,7
Russische SFSR	104,4	100,9	114	103,0	46,6	111,5
Ukraine	112,4	110,5	116	49,1	22,2	108,1
Republik Weißrußland	117,6	114,4	129	12,5	5,7	110,6
Republik Usbekistan	114,0	100,9	118	10,5	4,8	102,9
Kasachische SSR	105,1	99,4	116	15,4	7,0	115,8
Republik Georgien	95,9	92,8	103	3,1	1,4	96,9
Aserbaidshanische Republik	91,9	85,7	99	3,8	1,7	97,4
Litauen	109,0	103,9	117	4,8	2,2	111,6
Republik Moldova	112,9	108,9	121	4,8	2,2	104,3
Lettland	117,3	113,2	115	2,9	1,3	107,4
Republik Kyrgystan	120,6	110,2	118	2,9	1,3	116,0
Republik Tadshikistan	96,2	82,8	116	2,4	1,1	104,3
Republik Armenien	95,8	92,8	92	1,2	0,5	85,7
Turkmenische SSR	111,8	98,4	120	2,6	1,2	123,8
Estland	118,1	113,7	111	1,8	0,8	105,9

1.5 ENTWICKLUNG DER ARBEITSPRODUKTIVITÄT 1990 NACH REPUBLIKEN 1985 = 100

Republik	Insgesamt ¹⁾	Industrie ²⁾	Baugewerbe ²⁾	Landwirtschaft ²⁾
Insgesamt	107	120	119	120
Russische SFSR	107	122	122	123
Ukraine	116	121	118	128
Republik Weißrußland	119	130	131	137
Republik Usbekistan	96	111	105	110
Kasachische SSR	101	119	118	119
Republik Georgien	97	110	101	107
Aserbaidshanische Republik	86	103	101	76
Litauen	108	122	111	113
Republik Moldova	116	125	123	117
Lettland	122	129	126	103
Republik Kyrgystan	111	119	114	116
Republik Tadshikistan	87	108	111	99
Republik Armenien	93	101	112	90
Turkmenische SSR	98	115	104	129
Estland	120	123	115	105

1) Nationaleinkommen (MPS) je durchschnittlich Erwerbstätigen. - 2) Produktion des Bereichs je durchschnittlich Erwerbstätigen.

2 GEBIET

Die Sowjetunion nahm als größtes zusammenhängendes Staatsgebiet der Erde etwa ein Sechstel des bewohnten Festlandes ein. Auf der Gesamtfläche von 22 403 000 km² wären die Bundesrepublik Deutschland, die Schweiz und Österreich 46mal unterzubringen. Bei einer Grenzlänge von rd. 60 000 km grenzte die Sowjetunion an 12 Nachbarstaaten, die Seegrenzen bilden im Westen die Ostsee, im Süden das Schwarze Meer, im Osten das Japanische, das Ochotskische Meer und das Beringmeer sowie im Norden das Nordpolarmeer.

Die Oberflächengestalt reicht von weiträumigen Tiefländern über Hügel- und Bergländer bis zu alpinen Hochgebirgen. Diese Landformen gliedern das Gebiet großräumig in das Osteuropäische Tiefland und den Ural - die Trennlinie zwischen Europa und Asien. Dahinter beginnt das Westsibirische Tiefland, im Süden erstreckt sich das Tiefland von Turan mit seinen Sandwüsten. Mittelgebirgscharakter hat das Mittelsibirische Bergland, weiträumige Gebirgsgürtel sind im Ostsibirischen Bergland östlich der Lena anzutreffen. Die südlichen Hochgebirge sind Teil des europäisch-asiatischen Gebirgsgürtels und erstrecken sich vom Kaukasus über Pamir, Tienschan und Altai bis zu den Sajan-Baikal-Gebirgszügen. Entsprechend der großen Nord-Süd-Erstreckung (über 4 500 km) hat die Sowjetunion Anteil an vier Klimazonen: arktisches, subarktisches, gemäßigtes und subtropisches Klima. Die große Landmasse und die Meeresferne des Binnenlandes bewirken, daß die Sommer relativ warm und die Winter kalt sind. In Nordostsibirien werden die kältesten Temperaturen der Erde gemessen.

Vielfältig sind ebenfalls die Vegetationszonen. Im Norden Rußlands gibt es die arktische Kältewüste und eine fast baumlose Tundra; in Sibirien erstrecken sich die riesigen Nadelwälder der Taiga, der sich nach Süden Misch- und Laubwälder anschließen. Der europäische Teil ist ebenfalls großräumig von Misch- und Laubwald bedeckt, im Süden gibt es Steppengebiete von der Ukraine bis zum asiatischen Altai, in Mittelasien Halbwüsten und Wüsten.

Im größten Teil der ehemaligen Sowjetunion sind die Bodenverhältnisse für agrarische Nutzung ungünstig. Mehr als zwei Fünftel der Oberfläche werden von Dauerfrostböden (Tundrazone, Ostsibirien) eingenommen, 9 % sind Wüstenböden. Fruchtbare Schwarzerdeböden sind im mittleren Teil des Osteuropäischen Tieflands, insbesondere in der Ukraine, anzutreffen.

3 BEVÖLKERUNG

Anfang des Jahres 1991 lebten in der Sowjetunion 290,1 Mill. Menschen, das sind 1,5 Mill. mehr als am Jahresanfang 1990. Der natürliche Bevölkerungszuwachs des Jahres 1990 ist damit der niedrigste in den Nachkriegsjahren. Diese Entwicklung ist dem Sinken der Geburtenrate und Anwachsen der Sterberate, aber auch den steigenden Auswandererzahlen zuzuschreiben.

Zwischen den letzten beiden Volkszählungen 1979 und 1989 betrug die durchschnittliche jährliche Entwicklungsrate für das Bevölkerungswachstum der Sowjetunion insgesamt 0,9 %. Während sich für das russische Volk nur eine Zuwachsrate von 0,6 % ergibt, war sie bei den mittelasiatischen Völkern am höchsten und schwankt zwischen 2,2 % bei den Kasachen und 3,8 % bei den Tadshiken. Den größten absoluten Bevölkerungszuwachs unter den Völkern der Sowjetunion erreichten im letzten Jahrzehnt die Russen mit 7,8 Mill. vor den Usbeken mit 4,2 Mill. Menschen.

Im Jahre 1990 haben 452 262 Personen die Sowjetunion verlassen, annähernd doppelt soviel wie 1989. Dieser Prozeß ist für die Mehrzahl der Republiken charakteristisch. 266 700 Menschen (59,0 %) wanderten nach Israel und 141 600 (31,3 %) in die Bundesrepublik Deutschland aus.

Bei der Binnenwanderung dominieren unter den Völkern und Nationalitäten der Sowjetunion die Russen. Von 145 Mill. Russen leben 25 Mill. außerhalb Rußlands. Einen hohen Anteil an der Gesamtbevölkerung haben die Russen in Kasachstan (38 %), Lettland (34 %), Estland (30 %) und der Ukraine (22 %).

Grundlegend verändert hat sich bei einer Reihe von Völkern und Nationalitäten der Charakter der Binnenwanderung. Mit der Verschärfung von nationalen Konflikten innerhalb der Sowjetunion ist in den letzten Jahren eine neue Kategorie von Wanderern entstanden. Dabei handelt es sich um Flüchtlinge - zur Wanderung gezwungene Menschen. Dieses Problem betraf 1990 acht Republiken und über die Hälfte der Regionen Rußlands. Ende 1990 gab es in der Sowjetunion mehr als 600 000 Flüchtlinge.

In der Sowjetunion leben nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1989 128 Völker und Nationalitäten, die auch alle in Rußland vertreten sind. Die Russen hatten 1989 einen

Anteil von 51 % an der Gesamtbevölkerung, es folgen die Ukrainer mit 15,4 % und die Usbeken mit 5,8 %. Die kleinsten Volksgruppen sind die Enzen mit 209 und die Oroken mit 190 Menschen.

Nach ihrer Nationalität befragt, bezeichneten sich 1989 2 039 000 Personen als Deutsche, das sind 103 000 mehr als 1979. Rund die Hälfte gab die deutsche Sprache als Muttersprache an. Die Deutschen sind vor allem in Kasachstan (958 000), Rußland (842 000) und Kyrgystan (101 000) angesiedelt.

In der Sowjetunion wurden 1990 je 1 000 Einwohner 9 Ehen geschlossen und 3 geschieden. Bei der Gründung einer neuen Familie wählen rund zwei Drittel der eheschließenden Frauen und Männer einen Ehepartner aus einer anderen Nationalität.

Die durchschnittliche Lebenserwartung betrug 1990 in der Sowjetunion bei Frauen 74 Jahre und bei Männern 64 Jahre.

Auf einem Quadratkilometer leben im Durchschnitt 13 Einwohner. Am dichtesten besiedelt sind Moldova mit 129 und Armenien mit 111 Bewohnern je km², in Kasachstan, Turkmenien und Rußland sind es weniger als 10. Im autonomen Kreis der Ewenken mit der mehr als doppelten Fläche der Bundesrepublik Deutschland gibt es insgesamt nur 25 000 Einwohner.

3.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND -DICHTEN*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1979	1985 ¹⁾	1988	1989	1990 ¹⁾
Bevölkerung	1 000	241 720	262 436	277 145	284 510	286 731	289 350
männlich	1 000	111 399	122 329	130 128	134 061	135 361	136 866
weiblich	1 000	130 321	140 107	147 017	150 449	151 370	152 484
Bevölkerungs- dichte, bezogen auf die Gesamt- fläche 2)	Einwohner je km ²	10,8	11,8	12,4	12,8	12,9	13,0

*) Ergebnisse der Volkszählung, Jahresanfang.

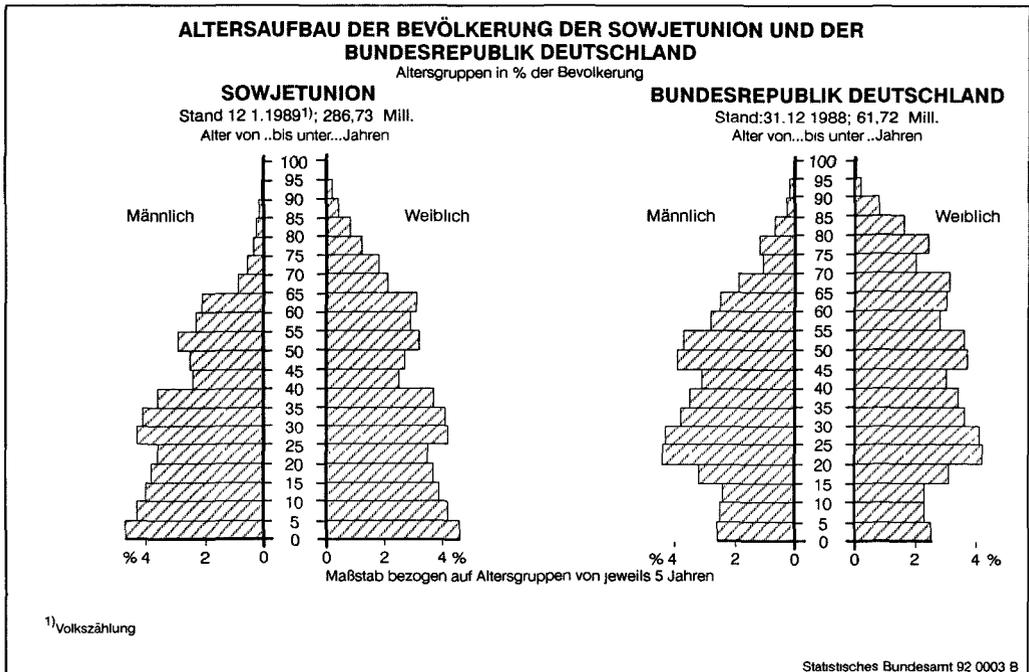
1) Stand: Jahresmitte. - 2) 22 403 000 km². Einschl. der Flächen des Weißen (90 000 km²) und Asowschen (37 300 km²) Meeres.

3.2 BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN*)

% der Gesamtbevölkerung

Alter von ... bis unter ... Jahren	1970		1979		1989	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
unter 5	8,5	4,3	8,6	4,4	9,3	4,7
5 - 10	10,1	5,2	8,2	4,1	8,5	4,3
10 - 15	10,4	5,3	8,0	4,1	7,9	4,0
15 - 20	9,1	4,6	9,4	4,8	7,5	3,8
20 - 25	7,0	3,5	9,1	4,6	7,1	3,6
25 - 30	5,7	2,8	8,1	4,1	8,5	4,3
30 - 35	8,7	4,3	5,5	2,8	8,2	4,1
35 - 40	6,9	3,4	6,0	2,9	7,3	3,6
40 - 45	7,9	3,6	7,3	3,5	4,9	2,4
45 - 50	5,1	2,0	6,3	3,0	5,2	2,5
50 - 55	3,8	1,4	6,5	2,8	6,1	2,9
55 - 60	5,0	1,8	4,0	1,4	5,2	2,3
60 - 65	4,1	1,4	3,4	1,1	5,2	2,1
65 - 70	3,2	1,0	3,7	1,2	3,0	0,9
70 und älter	4,5	1,4	5,9	1,6	6,0	1,6

*) Ergebnisse der Volkszählungen.



3.3 FLÄCHE, BEVÖLKERUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE NACH REPUBLIKEN*)

Republik	Hauptstadt	Fläche	1970	1989	1990 ¹⁾	1970	1990 ¹⁾
			Bevölkerung			Bevölkerungs- dichte	
		1 000 km ²	1 000			Einw. je km ²	
Insgesamt		22 403,0^{a)}	241 720	286 731	288 624	10,8	13,0
Russische SFSR	Moskau	17 075,4	130 079	147 400	148 041	7,6	8,7
Ukraine	Kiew	603,7	47 126	51 707	51 839	78,1	85,9
Republik Weißrußland	Minsk	207,6	9 002	10 200	10 259	43,3	49,4
Republik Usbekistan .	Taschkent	447,4	11 799	19 905	20 322	26,4	45,4
Kasachische SSR	Alma-Ata	2 717,3	13 009	16 536	16 691	4,8	6,1
Republik Georgien ...	Tbilissi	69,7	4 686	5 443	5 456	67,2	78,3
Aserbaidshanische							
Republik	Baku	86,6	5 117	7 038	7 131	59,1	82,3
Litauen	Vilnius	65,2	3 128	3 690	3 723	48,0	57,1
Republik Moldova	Kischinjaw	33,7	3 569	4 338	4 362	105,9	129,4
Lettland	Riga	64,5	2 364	2 680	2 687	36,7	41,7
Republik Kyrgystan ..	Bischkek	198,5	2 934	4 290	4 367	14,8	22,0
Republik Tadshikistan	Duschanbe	143,1	2 900	5 109	5 248	20,3	36,7
Republik Armenien ...	Jerewan	29,8	2 492	3 288	3 293	83,6	110,5
Turkmenische SSR	Aschchabad	488,1	2 159	3 534	3 622	4,4	7,4
Estland	Tallinn	45,1	1 356	1 573	1 583	30,1	35,1

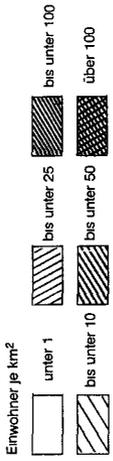
24.11.95

*) Ergebnisse der Volkszählungen, 15.1.1970 und 12.1.1989.

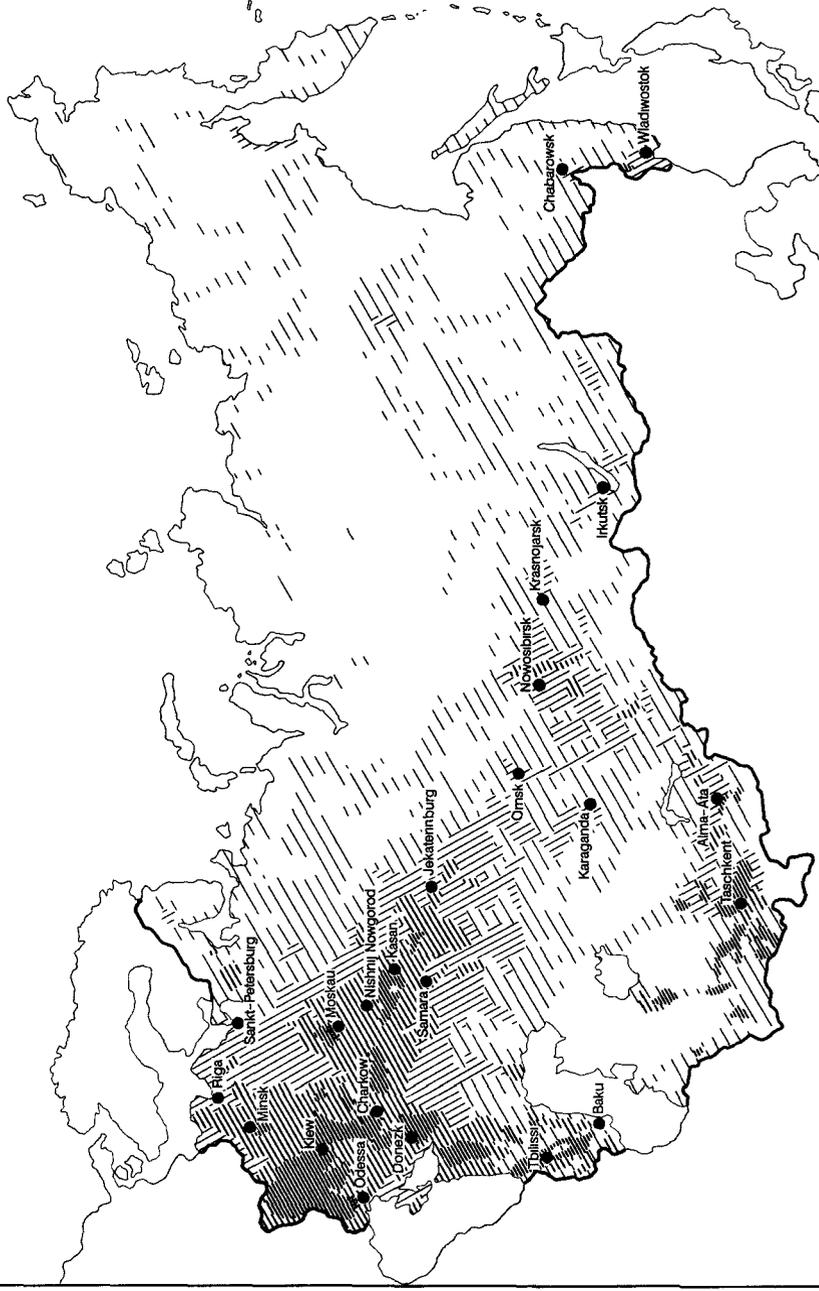
1) Stand: Jahresanfang.

a) Einschl. der Fläche des Weißen (90 000 km²) und des Asowschen Meeres (37 300 km²).

BEVÖLKERUNGSDICHTE IN DER SOWJETUNION



● Ausgewählte Großstädte



3.4 FLÄCHE, BEVÖLKERUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE NACH AUTONOMEN REPUBLIKEN*)

Republik	Hauptstadt	Fläche 1 000 km ²	1970	1989	1990 1)	1970	1990 1)
			Bevölkerung			Bevölkerungs- dichte	
			1 000			Einw. je km ²	
Russische SFSR							
Baschkirische ASSR .	Ufa	143,6	3 818	3 950	3 964	26,6	27,6
Burjatische ASSR ...	Ulan-Ude	351,3	812	1 041	1 049	2,3	3,0
Dagestanische ASSR .	Machatschkala	50,3	1 429	1 803	1 823	28,4	36,2
Kabardinisch-							
Balkarische ASSR ..	Naltschik	12,5	588	760	768	47,1	61,5
Kalmykische ASSR ...	Elista	76,1	268	323	325	3,5	4,3
Karelische ASSR	Petrosawodsk	172,4	713	791	796	4,1	4,6
ASSR der Komi	Syktiwkar	415,9	965	1 261	1 265	2,3	3,0
ASSR der Mari	Joschkar-Ola	23,2	685	749	754	29,5	32,5
Mordwinische ASSR ..	Saramsk	26,2	1 029	965	964	39,3	36,8
Nordossetische ASSR	Wladikawas	8,0	552	634	638	69,1	79,7
Tatarische ASSR	Kasan	68,0	3 131	3 638	3 658	46,0	53,8
Tuwinische ASSR	Kysyl	170,5	231	309	314	1,4	1,8
Udmurtische ASSR ...	Ishewsk	42,1	1 418	1 609	1 619	33,7	38,5
ASSR der Tschetschenen und Inguschen .	Grosny	19,3	1 065	1 276	1 290	55,2	66,8
Tschuwaschische ASSR	Tscheboksary	18,3	1 224	1 336	1 340	66,9	73,2
Jakutische SSR	Jakutsk	3 103,2	664	1 081	1 099	0,2	0,4
Republik Usbekistan							
Karakalpakische ASSR	Nukus	164,9	700	1 215	1 245	4,2	7,5
Republik Georgien							
Abchasische ASSR ...	Suchumi	8,6	487	536	538	56,6	62,5
Adsharische ASSR ...	Batumi	3,0	310	393	328	103,3	127,3
Aserbaidshanische Republik							
ASSR Nachitschewan	Nachitschewan	5,5	202	295	300	36,8	54,6

*) Ergebnisse der Volkszählungen, 15.1.1970 und 12.1.1989.

1) Stand: Jahresanfang.

3.5 STADT- UND LANDBEVÖLKERUNG NACH REPUBLIKEN*)

Republik	Einheit	15.1.1970		17.1.1979		1990 1)	
		Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land
Insgesamt	1 000	135 991	105 729	163 586	98 850	190 583	98 041
	%	56,3	43,7	62,3	37,7	66,0	34,0
Russische SFSR	1 000	80 981	49 098	95 374	42 177	109 239	38 802
	%	62,3	37,7	69,3	30,7	73,8	26,2
Ukraine	1 000	25 688	21 438	30 512	19 243	34 869	16 970
	%	54,5	45,5	61,3	38,7	67,3	32,7
Republik Weißrußland	1 000	3 908	5 094	5 263	4 297	6 799	3 460
	%	43,4	56,6	55,1	44,9	66,3	33,7
Republik Usbekistan .	1 000	4 322	7 477	6 348	9 043	8 282	12 040
	%	36,6	63,4	41,2	58,8	40,8	59,2
Kasachische SSR	1 000	6 538	6 471	7 920	6 764	9 586	7 105
	%	50,3	49,7	53,9	46,1	57,4	42,6

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

3.5 STADT- UND LANDBEVÖLKERUNG NACH REPUBLIKEN*)

Republik	Einheit	15.1.1970		17.1.1979		1990 ¹⁾	
		Stadt	Land	Stadt	Land	Stadt	Land
Republik Georgien ...	1 000	2 240	2 446	2 601	2 414	3 058	2 398
	%	47,8	52,2	51,9	48,1	56,1	43,9
Aserbaidshanische Republik	1 000	2 564	2 553	3 200	2 828	3 840	3 291
	%	50,1	49,9	53,1	46,9	53,8	46,2
Litauen	1 000	1 571	1 557	2 062	1 336	2 549	1 174
	%	50,2	49,8	60,7	39,3	68,5	31,5
Republik Moldova	1 000	1 130	2 439	1 551	2 396	2 069	2 293
	%	31,7	68,3	39,3	60,7	47,4	52,6
Lettland	1 000	1 477	887	1 726	795	1 913	774
	%	62,5	37,5	68,5	31,5	71,2	28,8
Republik Kyrgystan ..	1 000	1 098	1 836	1 366	2 163	1 664	2 703
	%	37,4	62,6	38,7	61,3	38,1	61,9
Republik Tadshikistan	1 000	1 077	1 823	1 325	2 476	1 689	3 559
	%	37,1	62,9	34,9	65,1	32,2	67,8
Republik Armenien ...	1 000	1 482	1 010	1 993	1 038	2 254	1 039
	%	59,5	40,5	65,8	34,2	68,4	31,6
Turkmenische SSR	1 000	1 034	1 125	1 323	1 436	1 638	1 984
	%	47,9	52,1	48,0	52,0	45,2	54,8
Estland	1 000	881	475	1 022	444	1 134	449
	%	65,0	35,0	69,7	30,3	71,6	28,4

*) Ergebnisse der Volkszählung, 15.1.1970 und 17.1.1979.

1) Stand: Jahresanfang.

3.6 BEVÖLKERUNG IN STÄDTEN MIT 500 000 EINWOHNERN UND MEHR*) 1 000

Stadt	1970	1979	1987 ¹⁾	1989	1990 ¹⁾
2 Moskau, Hauptstadt ²⁾	7 157	8 113	8 829	8 970	9 003
Stadtgebiet	7 022	7 933	8 634	8 772	8 803
3 Sankt Petersburg ²⁾	4 027	4 588	4 959	5 024	5 035
Stadtgebiet	3 550	4 073	4 378	4 460	4 468
4 Kiew	1 627	2 137	2 511	2 595	2 616
5 Taschkent	1 385	1 780	1 969	2 072	2 094
6 Baku ²⁾	1 266	1 550	1 703	1 759	1 780
Stadtgebiet	852	1 022	1 145	1 150	1 149
7 Charkow	1 223	1 444	1 578	1 610	1 618
8 Minsk	907	1 262	1 521	1 589	1 613

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

3.6 BEVÖLKERUNG IN STÄDTEN MIT 500 000 EINWOHNERN UND MEHR*)

1 000

Stadt	1970	1979	1987 ¹⁾	1989	1990 ¹⁾
Nishnij Nowgorod	1 170	1 344	1 418	1 438	1 443
Nowosibirsk	1 161	1 312	1 412	1 437	1 443
Jekaterinburg	1 025	1 211	1 329	1 365	1 372
Tbilissi	901	1 066	1 218	1 260	1 268
Samara	1 038	1 206	1 245	1 254	1 258
Jerewan	764	1 019	.	1 202	.
Dnepropetrowsk	904	1 066	1 157	1 178	1 187
Omsk	821	1 014	1 128	1 148	1 159
Tscheljabinsk	875	1 030	1 118	1 142	1 148
Alma-Ata	730	910	1 075	1 128	1 147
Donezk	882	1 024	1 089	1 113	1 117
Odessa	892	1 046	1 111	1 115	1 106
R Kasan	869	993	1 072	1 094	1 103
R Perm	850	999	1 071	1 091	1 094
R Ufa	780	978	1 057	1 082	1 094
R Rostow am Don	789	934	1 002	1 019	1 025
R Wolgograd	815	929	987	999	1 005
Krasnojarsk	648	796	890	913	922
Riga	732	835	895	915	917
Saratow	757	856	896	905	909
Woronesh	660	783	867	887	895
Saporoshje	658	781	861	884	891
Lwow	553	667	761	791	798
Kriwoi Rog	581	650	694	713	717
Kischinjaw	349	503	633	667	676
Wladiwostok	441	550	615	634	643
Ishewsk	422	549	615	635	642
Togliatti	251	502	606	631	642
Uljanowsk	351	464	579	625	638
R Jaroslawl	517	597	626	633	636
R Irkutsk	451	550	612	626	635

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

3.6 BEVÖLKERUNG IN STÄDTEN MIT 500 000 EINWOHNERN UND MEHR*)

1 000

Stadt	1970	1979	1987 ¹⁾	1989	1990 ¹⁾
Krasnodar	460	560	609	621	627
Bischkek	429	533	591	616	625
Karaganda	523	572	607	614	613
Chabarowsk	436	528	586	601	608
Barnaul	439	535	588	602	603
Duschanbe	374	494	568	596	602
Nowokusnezsk	496	541	588	600	601
Vilnius	372	481	.	583	593
Orenburg	343	459	537	547	552
Pensa	374	483	531	543	548
Tula	462	514	536	540	543
Rjasan	350	453	501	515	522
Kemerowo	374	462	513	520	521
Mariupol	417	503	515	519	520
Astrachan	410	461	501	509	510
Nikolajew	362	440	494	503	508
Nabereshnyje Tschelny	38	301	468	500	507
Tomsk	338	421	480	502	506
Gomel	272	383	484	501	506
Nugansk .....	.	.	491	.	501

*) Ergebnisse der Volkszählung, 15.1.1970, 17.1.1979 und 12.1.1989.

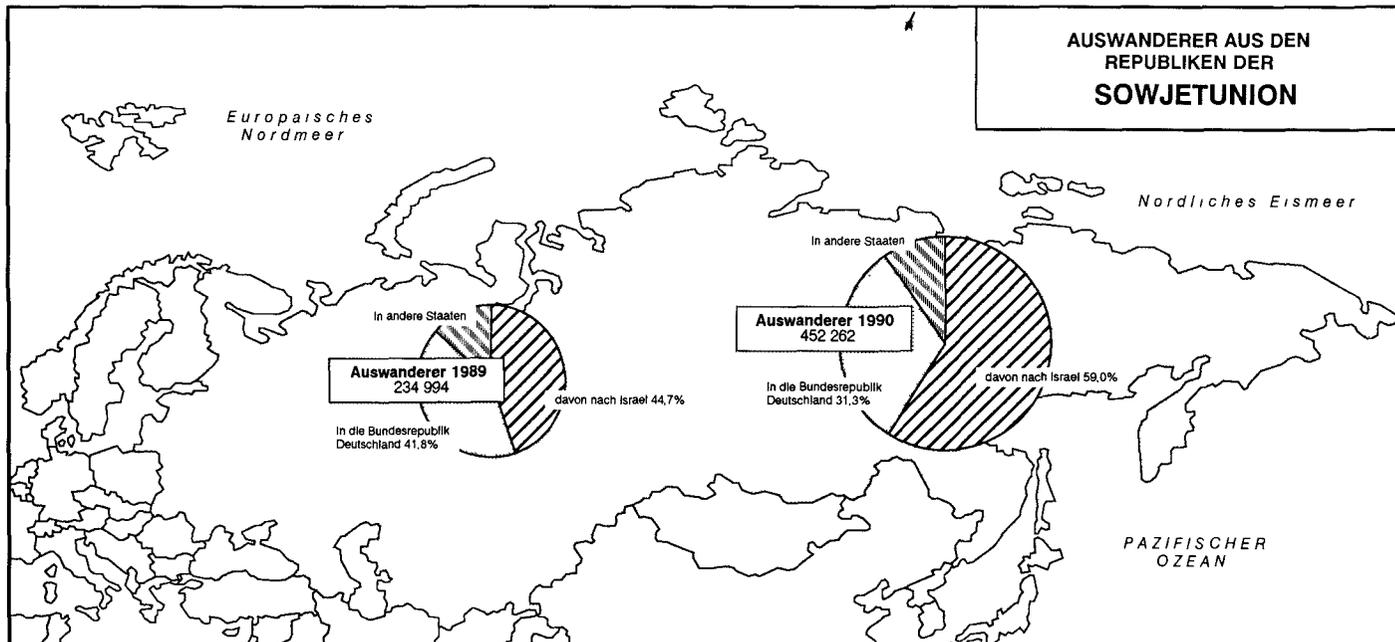
1) Stand: Jahresanfang. - 2) Großraum.

3.7 AUSWANDERER NACH REPUBLIKEN*)

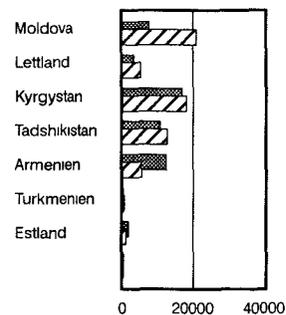
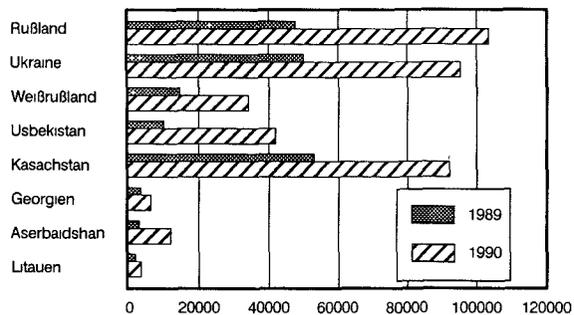
Republik	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	39 129	108 189	234 994	452 262
Russische SFSR	9 697	20 705	47 521	103 609
Ukraine	6 643	17 746	50 020	95 375
Republik Weißrußland	757	3 204	14 612	34 094
Republik Usbekistan	1 112	3 580	10 099	41 934
Kasachische SSR	7 113	23 579	52 927	92 307
Republik Georgien	730	867	3 449	6 386
Aserbaidshanische Republik	322	501	2 976	12 082
Litauen	684	666	1 796	3 611
Republik Moldova	1 794	2 219	7 488	21 036
Lettland	525	1 051	3 066	4 910
Republik Kyrgystan	1 391	10 618	16 757	18 035
Republik Tadshikistan	1 650	6 000	10 463	12 468
Republik Armenien	5 932	15 815	12 188	5 221
Turkmenische SSR	9	56	57	302
Estland	770	1 582	1 575	892

*) Angaben des Innenministeriums.

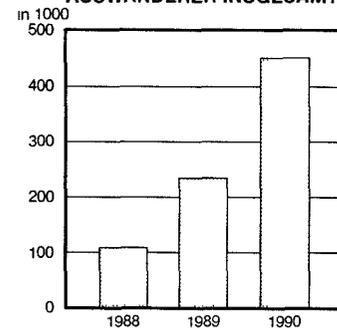
AUSWANDERER AUS DEN REPUBLIKEN DER SOWJETUNION



AUSWANDERER AUS DEN EINZELNEN REPUBLIKEN 1989 UND 1990



AUSWANDERER INSGESAMT



Statistisches Bundesamt 92 0005 B

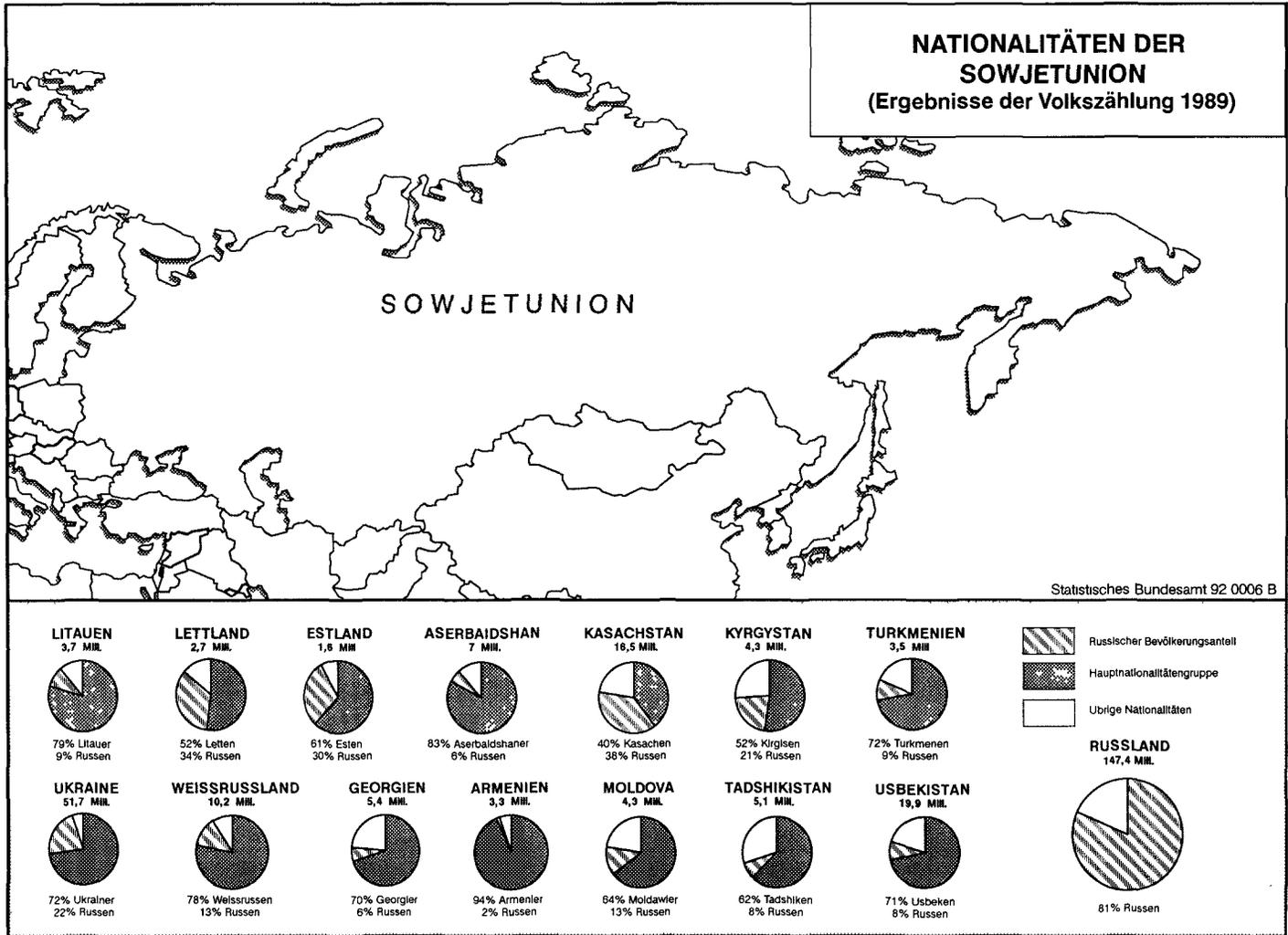
3.8 BEVÖLKERUNG NACH AUSGEWÄHLTEN VOLKSGRUPPEN UND SPRACHEN*)

Volksgruppe	1970	1979	1989	1989	
	Angehörige der jeweiligen Volksgruppe			Sprache der eigenen Volksgruppe	Zweitsprache Russisch
	1 000			%	
Russen	129 015	137 397	145 155	99,8	0,2
Ukrainer	40 753	42 347	44 186	81,1	56,2
Usbeken	9 195	12 456	16 698	98,3	23,8
Weißrussen	9 052	9 463	10 036	70,9	54,7
Kasachen	5 299	6 556	8 136	97,0	60,5
Aserbaidshaner	4 380	5 477	6 770	97,7	34,4
Tataren	5 783	6 185	6 649	83,2	70,8
Armenier	3 559	4 151	4 623	91,7	47,1
Tadshiken	2 136	2 898	4 215	97,7	27,7
Georgier	3 245	3 571	3 981	98,2	33,1
Moldawier	2 698	2 968	3 352	91,6	53,8
Litauer	2 665	2 851	3 067	97,7	37,9
Turkmenen	1 525	2 028	2 729	98,5	27,7
Kirgisen	1 452	1 906	2 529	97,8	35,2
Deutsche	1 846	1 936	2 039	48,8	45,0
Tschuwaschen	1 694	1 751	1 842	76,5	65,1
Letten	1 430	1 439	1 459	94,8	64,4
Baschkiren	1 240	1 371	1 449	72,3	71,8
Juden	2 100	1 762	1 378	11,1	10,1
Mordwinen	1 263	1 192	1 154	67,1	62,6
Polen	1 168	1 151	1 126	30,5	43,9
Esten	1 007	1 020	1 027	95,5	33,9

*) Ergebnisse der Volkszählung, 15.1.1970, 17.1.1979 und 12.1.1989.

3.9 VOLKSGRUPPEN/ETHNIEN MIT EINER BEVÖLKERUNG VON MEHR ALS 500 000 IM JAHRE 1989 (IN 1 000)

Volksgruppe/ Ethnie	Rußl.	Ukr.	Weißr.	Usbek.	Kasach.	Georg.	Aserb.	Lit.	Mold.	Lettl.	Kirg.	Tadsh.	Arm.	Turkm.	Estl.
Russen	119866	11356	1342	1653	6228	341	392	344	562	906	917	388	52	334	475
Ukrainer	4363	37419	291	153	896	52	32	45	600	92	108	41	8	36	48
Weißrussen	1206	440	7905	29	183	9	8	63	20	120	9	7	1	9	28
Usbeken	127	20	4	14142	332	1	1	1	1	1	550	1198		317	1
Kasachen	636	11	2	808	6535	3	2	1	1	1	37	11		88	
Georgier	131	23	3	5	9	3787	14	1	1	1	1	1	1	1	1
Aserbaidshaner ..	336	37	5	44	90	308	5805	1	3	3	16	4	85	33	1
Litauer	70	11	7	2	11	1	1	2924	1	35					3
Moldawier	173	325	5	6	33	3	2	2	2795	3	2	1	1	3	1
Letten	47	7	3	1	3	1		4		1388				1	3
Kirgisen	42	2	1	175	14						2230	64			
Tadshiken	38	4	1	934	26	1	1	1	1		34	3172		3	
Armenier	532	54	5	51	19	437	391	2	3	3	4	6	3084	32	
Turkmenen	40	3	1	122	4						1	20		2537	
Esten	46	4	1	1	3	2		1		3					963
Tataren	5522	87		468	328	4	28	5		5	70	72		39	4
Deutsche	842	38		40	958				7	4	101	33		4	4
Tschuwaschen	1774	20			22										
Baschkiren	1345			35	42							7		5	
Juden	537	486	112	65	18	10	25	12	66	23	6	10			5
Mordwinen	1073	19		12	30							6			
Polen	95	219	418		60			258	5	60					
Tschetschenen ...	899				50										
Udmurten	715	9			16										
Mari	644	7			12										
Awaren	544					4	44								
Osseten	402	6		6	4	164	1					8		2	
Andere	4977	845	46	1058	538	273	274	10	269	19	172	44	73	79	28



3.10 BEVÖLKERUNG NACH DER RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT*)

Konfessionsgruppe	1 000	%
Christen	105 230	36,7
Orthodoxe	90 320	31,5
Protestanten	9 462	3,3
Römisch-Katholisch	5 448	1,9
Moslems	34 121	11,9
Juden	3 154	1,1
Ohne Religionszugehörigkeit	85 159	29,7
Atheisten	58 780	20,5
Andere	287	0,1

*) Ergebnis der Volkszählung 1989.

3.11 GEBORENE UND GESTORBENE NACH REPUBLIKEN

Republik	1970	1980	1990	1970	1980	1990
	Lebendgeborene			Gestorbene		
	je 1 000 Einwohner					
Insgesamt	17,4	18,3	16,8	8,2	10,3	10,3
Russische SFSR	14,6	15,9	13,4	8,7	11,0	11,2
Ukraine	15,2	14,8	12,7	8,8	11,3	12,1
Republik Weißrußland	16,2	16,0	13,9	7,6	9,9	10,7
Republik Usbekistan	33,6	33,9	33,7	5,5	7,5	6,1
Kasachische SSR	23,4	23,9	21,7	6,0	8,0	7,7
Republik Georgien	19,2	17,6	17,0	7,3	8,5	8,4
Aserbaidshanische Republik	29,2	25,2	26,4	6,7	7,0	6,2
Litauen	17,6	15,1	15,3	8,9	10,5	10,7
Republik Moldova	19,4	19,8	17,7	7,4	10,1	9,7
Lettland	14,5	14,1	14,1	11,2	12,7	13,0
Republik Kyrgystan	30,5	29,6	29,3	7,4	8,4	7,0
Republik Tadshikistan	34,8	37,0	38,8	6,4	8,1	6,2
Republik Armenien	22,1	23,0	24,0	5,1	5,6	6,6
Turkmenische SSR	35,2	34,3	34,2	6,6	8,3	7,0
Estland	15,8	15,1	14,2	11,1	12,3	12,3

3.12 SÄUGLINGS- UND MÜTTERSTERBLICHKEIT NACH REPUBLIKEN

Republik	1980	1985	1989	1980	1985	1989
	Säuglingssterblichkeit (im ersten Lebensjahr)			Müttersterblichkeit		
	je 10 000 Lebendgeborene					
Insgesamt	273	260	227^{a)}	5,6	4,8	4,4
Russische SFSR	221	207	178	6,8	5,4	4,9
Ukraine	166	157	130	4,5	4,0	3,3
Republik Weißrußland	163	145	118	2,9	1,7	2,5
Republik Usbekistan	470	453	377	4,6	4,9	4,3
Kasachische SSR	327	301	259	5,6	4,8	5,3
Republik Georgien	254	240	196	2,6	2,3	5,5
Aserbaidshanische Republik	304	294	262	3,9	4,1	2,9
Litauen	145	142	107	2,7	2,2	2,9
Republik Moldova	350	309	204	6,4	5,0	3,4
Lettland	154	130	111	2,5	3,0	5,7
Republik Kyrgystan	433	419	322	4,9	4,3	4,3
Republik Tadshikistan	581	468	432	9,4	5,9	3,9
Republik Armenien	262	248	204	2,7	2,2	3,5
Turkmenische SSR	536	524	547	4,1	5,7	5,5
Estland	171	140	147	2,7	4,7	4,1

a) 1990: 218.

3.13 LEBENSERWARTUNG NEUGEBORENER NACH GESCHLECHT UND REPUBLIKEN

Republik	1969/1970		1979/1980		1990	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Jahre					
Insgesamt	64,4	73,4	62,2	72,5	64,3	73,9
Russische SFSR	63,1	73,3	61,5	73,0	63,9	74,4
Ukraine	66,5	74,4	64,6	74,0	65,7	75,0
Republik Weißrußland	68,1	75,8	65,9	75,6	66,4	75,9
Republik Usbekistan	68,5	74,6	64,0	70,7	66,2	72,6
Kasachische SSR	64,1	74,9	61,6	71,9	64,0	73,2
Republik Georgien	68,1	75,2	67,1	74,8	69,0	76,3
Aserbaidshanische Republik	65,3	72,6	64,2	71,8	66,9	74,8
Litauen	67,0	74,9	65,5	75,4	66,5	76,4
Republik Moldova	66,0	71,8	62,4	68,8	65,2	72,0
Lettland	65,5	74,4	63,6	73,9	64,3	74,6
Republik Kyrgystan	63,6	71,8	61,1	70,1	64,5	72,8
Republik Tadshikistan	67,8	71,6	63,7	68,6	67,0	72,1
Republik Armenien	70,1	75,4	69,5	75,7	68,4	75,2
Turkmenische SSR	65,2	71,3	61,1	67,8	62,9	69,7
Estland	65,5	74,5	64,2	74,2	64,9	74,9

3.14 EHESCHLIESSUNGEN UND EHESCHIEDUNGEN NACH REPUBLIKEN

Republik	1970	1980	1989	1970	1980	1989
	Eheschließungen			Ehescheidungen		
	je 1 000 Einwohner					
Insgesamt	9,7	10,3	9,4^{a)}	2,6	3,5	3,4^{b)}
Russische SFSR	10,1	10,6	9,4	3,0	4,2	3,9
Ukraine	9,8	9,3	9,5	2,9	3,6	3,7
Republik Weißrußland	9,3	10,1	9,6	1,9	3,2	3,4
Republik Usbekistan	9,1	10,9	10,0 \	1,1	1,4	\ 1,5
Kasachische SSR	9,5	10,6	10,0 \	1,6	2,6	\ 2,8
Republik Georgien	7,8	10,0	7,0	1,1	1,3	1,4
Aserbaidshanische Republik	6,8	9,8	10,4	1,3	1,2	1,7
Litauen	9,5	9,2	9,3	2,2	3,2	3,3
Republik Moldova	9,4	11,5	9,2	2,1	2,8	2,9
Lettland	10,1	9,7	9,1	4,6	5,0	4,2
Republik Kyrgystan	9,2	10,7	9,7	1,2	1,8	1,9
Republik Tadshikistan	9,2	10,7	9,2	1,1	1,5	1,5
Republik Armenien	7,3	10,5	7,8	1,0	1,1	\ 1,2
Turkmenische SSR	8,6	9,8	9,8	1,2	1,4	1,4
Estland	9,1	8,8	8,0	3,2	4,2	3,8

a) 1990: 9,2. - b) 1990: 3,3.

4 GESUNDHEITSWESEN

Das Gesundheitswesen in der Sowjetunion war bisher fast ausschließlich dem Staat unterstellt. Damit wurde allen Bürgern von der Vorsorgeuntersuchung bis zur Medikamentenabgabe kostenlose medizinische Betreuung zuteil.

1990 gab es über 24 000 Krankenhäuser, 5 300 Unfallstationen, fast 30 000 frauenärztliche Beratungsstellen und Kinderkliniken. In den 44 000 Betriebs- und staatlichen Ambulatorien wurden auch Vorsorgeuntersuchungen für spezielle Alters- und Risikogruppen durchgeführt (1980 = 112,5 Mill., 1989 = 121,9 Mill. prophylaktische Untersuchungen).

Ein Arzt betreute 1990 im Durchschnitt der Union 254 Einwohner, ein Zahnarzt über 2 000.

Bei den Erkrankungen wurden nur die statistisch erfaßt, für die eine ärztliche Meldepflicht bestand. Darüber hinaus sind Alkohol- und Drogenkranke durch staatliche Einrichtungen zur Entwöhnung und Prophylaxe betreut worden, das sind etwa 1 Mill. Alkoholranke, 44 000 Drogenranke und 19 000 Tabletten- und andere Abhängige.

Obwohl die Säuglingssterblichkeit in den letzten Jahren ständig gesunken ist, liegt die Sterblichkeitsrate 1990 mit 21,8 je 1 000 Lebendgeborene noch um das 2,2- bis 4,4fache höher als in den USA, Frankreich, Großbritannien, Deutschland und Japan. In den Republiken Mittelasiens - mit der höchsten Geburtenrate - liegt die Säuglingssterblichkeit bei 26,4 bis 45,2 je 1 000 Lebendgeborene. Hier sind es vor allem Infektionskrankheiten und Verdauungsstörungen, die zum Tode der Kleinstkinder führen. In diesen Regionen gibt es weniger Kinderärzte und Betten in gynäkologischen Einrichtungen als im Unionsdurchschnitt.

1989 starben 2 200 Schwangere und Wöchnerinnen, bei annähernd einem Drittel von ihnen wurden Schwangerschaftsunterbrechungen außerhalb der dafür vorgesehenen Einrichtungen vorgenommen. Jährlich gibt es etwa 7 Mill. Schwangerschaftsunterbrechungen, jede 10. Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren ist davon betroffen.

4.1 MEDIZINISCHE EINRICHTUNGEN

Einrichtung	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Krankenhäuser	26 234	23 107	23 309	23 519	23 711	24 055
Russische SFSR	13 784	12 472	12 526	12 622	12 697	12 762
Ukraine	4 693	3 843	3 833	3 830	3 856	3 882
Republik Weißrußland	1 024	873	881	879	880	874
Republik Usbekistan	1 262	1 153	1 267	1 319	1 344	1 373
Kasachische SSR	1 972	1 695	1 744	1 763	1 778	1 788
Republik Georgien	573	459	435	423	422	422
Aserbaidshanische Republik	779	756	743	738	744	894
Litauen	273	204	199	199	192	197
Republik Moldova	364	337	321	321	319	334
Lettland	211	183	184	185	202	204
Republik Kyrgystan	273	265	278	292	298	307
Republik Tadshikistan	294	281	318	341	347	365
Republik Armenien	261	171	171	178	179	181
Turkmenische SSR	283	270	283	306	332	347
Estland	188	145	126	123	121	125
Ambulatorien	37 360	36 122	39 089	41 310	42 816	43 916
Erste-Hilfe-Stationen .....	.	4 387	4 989	.	5 300	5 341
Gynäkologische Einrichtungen und Kinderkliniken	20 955	24 293	27 897	.	29 201	29 843
Sanatorien und Kurheime	4 157	4 909	5 490	5 802	5 840	5 853

4.2 BETTEN IN MEDIZINISCHEN EINRICHTUNGEN

1 000

Einrichtung	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Krankenhäuser	2 663,3	3 324,2	3 607,7	3 762,6	3 822,3	3 832,1
darunter:						
Allgemeinmedizin	544,0	761,7	838,8	876,2	899,3	912,1
Chirurgie	351,2	471,6	516,5	542,1	556,2	563,1
Gynäkologie	154,5	184,1	197,6	206,1	208,3	208,8
Psychiatrie	267,9	314,3	334,3	339,6	347,0	349,8
Tuberkulose	271,9	230,6	218,9	209,7	205,9	202,5
Hals-, Nasen-, Ohren- abteilung	46,6	51,0	55,2	59,2	60,4	61,1
Entbindungsstationen	-	224,1	242,0	253,6	256,3	257,7
Kinderstationen ¹⁾	-	404,1	428,5	438,1	439,4	438,8
Sanatorien	461,1	550,4	599,7	613,5	608,9	600,3
Kurheime (Prophylaxe)	118,0	211,6	259,4	295,0	305,8	313,7

1) Außer für Infektionskrankheiten.

4.3 BETTEN IN KRANKENHÄUSERN NACH REPUBLIKEN

Einrichtung	1970	1980	1990	1970	1980	1990
	1 000			je 10 000 der Bevölkerung		
Insgesamt	2 663,3	3 324,2	3 832,1	109,4	124,9	132,6
Russische SFSR	1 469,3	1 801,9	2 037,6	112,5	129,6	137,5
Ukraine	511,0	627,1	700,3	107,9	125,4	135,5
Republik Weißrußland	94,2	120,8	135,1	104,1	125,2	132,3
Republik Usbekistan	123,5	182,8	254,9	101,7	113,1	123,7
Kasachische SSR	156,4	195,8	227,8	118,4	130,1	136,2
Republik Georgien	43,1	54,1	60,0	91,5	107,1	110,7
Aserbaidshanische Republik	48,8	60,0	72,7	93,4	96,8	102,2
Litauen	32,4	41,2	46,2	102,4	119,8	124,4
Republik Moldova	35,8	48,0	57,4	99,0	120,0	131,4
Lettland	28,1	34,5	39,5	118,9	136,8	148,1
Republik Kyrgystan	31,9	43,7	52,6	106,7	119,7	119,8
Republik Tadschikistan	29,2	39,6	56,5	97,7	98,8	105,8
Republik Armenien	21,9	26,0	30,5	85,6	83,4	89,8
Turkmenische SSR	22,6	30,3	42,0	101,7	104,5	113,3
Estland	15,1	18,4	19,0	110,3	124,1	121,0

4.4 ÄRZTE, ZAHNÄRZTE UND MITTLERES MEDIZINISCHES PERSONAL

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Ärzte und Zahnärzte	1 000	668,4	997,1	1 170,4	1 255,7	1 278,3	1 279,2
Einwohner je Arzt	Anzahl	364,0	267,0	237,0	228,0	225,0	226,0
Ärzte	1 000	577,3	887,8	1 047,4	1 119,1	1 137,8	1 139,7
Einwohner je Arzt	Anzahl	422,0	300,0	265,0	256,0	253,0	254,0
Zahnärzte	1 000	91,1	109,3	123,0	136,6	140,5	139,5
Einwohner je Zahnarzt ..	Anzahl	2 671,0	2 435,0	2 258,0	2 099,0	2 048,0	2 072,0
Apotheker	1 000	47,7	75,2	91,0	103,0	113,9	.
Mittleres medizinisches Personal	1 000	2 123,0	2 814,3	3 158,9	3 351,7	3 386,0	3 420,2

4.5 ÄRZTE NACH AUSGEWÄHLTEN FACHRICHTUNGEN

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Ärzte, insgesamt	577,3	887,8	1 047,4	1 119,1	1 137,8	1 139,7
darunter:						
Allgemeinmediziner	134,6	229,4	286,1	309,1	318,4	317,9
Kinderärzte	80,8	116,4	140,2	154,6	157,9	159,6
Chirurgen	67,2	105,9	120,6	135,9	144,4	149,1

4.5 ÄRZTE NACH AUSGEWÄHLTEN FACHRICHTUNGEN

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Gynäkologen	41,4	59,4	66,9	73,0	74,5	75,7
Psychiater	14,5	23,8	30,3	36,0	37,3	37,1
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	15,8	20,2	21,3	22,2	22,4	22,5

4.6 ÄRZTE UND ZAHNÄRZTE NACH REPUBLIKEN

Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1990	1970	1980	1990
	1 000			je 10 000 Einwohner		
Insgesamt	668,4	997,1	1 279,2	27,4	37,5	44,2
Russische SFSR	378,4	560,7	694,7	29,0	40,3	46,9
Ukraine	131,0	182,7	227,2	27,7	36,5	44,0
Republik Weißrußland	23,4	32,7	41,4	25,8	33,9	40,5
Republik Usbekistan	24,4	46,0	73,7	20,1	28,5	35,8
Kasachische SSR	28,8	47,8	68,9	21,8	31,8	41,2
Republik Georgien	17,1	24,2	32,1	36,4	48,1	59,2
Aserbaidshanische Republik	13,1	20,7	28,0	25,0	33,4	39,3
Litauen	8,7	13,4	17,1	27,5	38,9	46,1
Republik Moldova	7,4	12,5	17,4	20,5	31,4	40,0
Lettland	8,5	11,1	13,2	35,9	43,9	49,6
Republik Kyrgystan	6,2	10,6	16,1	20,8	29,1	36,7
Republik Tadshikistan	4,7	9,4	14,5	15,9	23,5	27,1
Republik Armenien	7,3	10,9	14,5	28,7	34,8	42,8
Turkmenische SSR	4,8	8,2	13,2	21,3	28,3	35,7
Estland	4,6	6,2	7,2	33,1	41,6	45,7

4.7 REGISTRIERTE ERKRANKUNGEN

1 000

Krankheit	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Typhus abdominalis und Paratyphus (Typ A, B und C)	22,5	16,9	17,6	11,5	9,5	8,6
Akute Darminfektion	2 078	1 324	1 601	1 815	1 464	1 279
Salmonelleninfektion .....	.	110	76	134	157	161
Diphtherie	1,1	0,4	1,5	0,9	0,8	1,4

4.7 REGISTRIERTE ERKRANKUNGEN

1 000

Krankheit	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Pertussis (Keuchhusten)	39,5	13,9	53,9	45,4	37,1	33,6
Scharlach	470	230	278	215	225	180
Tetanus	0,7	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Akute Poliomyelitis	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3
Masern	472	356	273	165	52	47
Virushepatitis	404	802	934	716	910	914
Grippe und akute Infektion der Atmungsorgane	55 842	60 359	71 869	79 906	68 108	64 635
AIDS ¹⁾	5	23	49 ^{a)}

1) Anzahl der Fälle.

a) Stand am 1. Juli 1991: 61 Erkrankungen und 1 242 AIDS-Infizierte.

4.8 ERKRANKUNGEN AN ALKOHOLISMUS UND DROGENSUCHT NACH

REPUBLIKEN

je 100 000 Einwohner

Republik	1980	1985	1990	1980	1985	1990
	Alkoholismus			Drogensucht		
Insgesamt	206	217	123	1,3	3,5	4,8
Russische SFSR	244	265	152	1,3	2,1	4,4
Ukraine	219	226	138	1,5	9,1	7,5
Republik Weißrußland	272	256	107	0,4	0,5	2,1
Republik Usbekistan	61	59	41	0,7	2,6	3,7
Kasachische SSR	161	170	101	1,3	3,4	4,3
Republik Georgien	45	35	15	3,0	2,1	6,9
Aserbaidshanische Republik	28	21	15	0,1	1,1	5,7
Litauen	197	191	.	0,5	0,9	.
Republik Moldova	234	299	127	0,1	1,0	1,9
Lettland	296	288	130	0,4	1,8	5,0
Republik Kyrgystan	119	105	62	3,1	3,4	4,3
Republik Tadshikistan	51	70	31	0,4	0,8	2,2
Republik Armenien	27	18	15	0,6	1,1	1,0
Turkmenische SSR	61	59	41	12,8	13,1	7,9
Estland	137	192	60	0,2	0,2	1,5

4.9 STERBEFÄLLE NACH AUSGEWÄHLTEN TODESURSACHEN

Todesursache	1986	1987	1988	1989	1990
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	59 366	59 825	57 894	51 632	47 989
Sepsis	6 446	6 513	6 270	5 340	4 204
Bösartige Neubildungen	434 415	447 173	459 349	470 158	480 321
darunter:					
des Magens	86 826	87 201	86 638	86 052	85 681
des Dickdarms	19 314	20 170	21 249	22 125	23 466
der Luftröhre, Bronchien und Lunge	89 084	93 138	97 711	100 882	103 035
der weiblichen Brustdrüse	25 143	25 681	26 150	27 674	28 270
Leukämie	13 470	13 545	13 983	13 817	13 645
Diabetes mellitus	9 965	11 123	13 275	16 266	18 203
Krankheiten des Kreislaufsystems	1 523 425	1 574 380	1 606 390	1 562 588	1 578 685
darunter:					
Chronische-rheumatische Herzkrankheit	16 994	16 914	15 714	15 481	15 014
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	15 014	15 255	16 507	17 911	22 499
Ischämische Herzkrankheit	853 035	866 852	857 734	826 398	824 861
Akuter Myokardinfarkt ..	85 594	90 897	90 533	93 771	98 607
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	518 387	535 782	550 669	533 370	543 351
Pneumonie	61 125	57 885	57 803	47 338	43 212
Bronchitis, Emphysem und Asthma	75 983	80 941	89 320	92 160	98 627
Nephritis, Nephrotisches Syndrom und Nephrose	12 414	12 224	13 083	13 402	13 015
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	40 875	42 439	37 963	36 269	35 682
Selbstmorde	52 830	54 105	55 519	60 278	60 788
Morde	15 926	17 018	21 241	27 789	32 066
AIDS .....	.	.	3	14	30 ^{a)}

a) Stand am 1. September 1991: 47 Sterbefälle.

5 BILDUNGSWESEN

Die schulische Bildung ist in der Sowjetunion von der ersten bis achten Klasse einheitlich, danach kann der Schüler zwischen dem weiteren Besuch der allgemeinbildenden Schule, dem Übergang zu einer Fachschule (mit dem Abschluß dieser Schulformen wird die Stufe "mittlere Bildung" erreicht) oder der Ausbildung an einer technischen Berufsschule wählen. Jeder 10. der Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren hat einen Hochschulabschluß. Ein hoher Anteil von Hochschulabsolventen wird für Georgien, Armenien, Estland und Lettland nachgewiesen, in den mittelasiatischen Republiken und Moldova gibt es prozentual die wenigsten Akademiker. Am Beginn des Studienjahres 1990/91 gab es in der Union 911 Hochschulen mit etwa 5,2 Millionen Studierenden, über die Hälfte davon in der Russischen Föderation. Der Hochschulabschluß kann im Direktstudium, in einem Abend- und im Fernstudium erreicht werden. Diese Studienformen gibt es auch an den allgemeinbildenden und Fachschulen zur Erwachsenenbildung.

Der hohe Frauenanteil an den Erwerbstätigen machte eine Versorgung der Kleinkinder in staatlichen Einrichtungen notwendig. 55 % der Vorschulkinder sind in Kinderkrippen und -gärten untergebracht. Das Netz dieser Einrichtungen ist vor allem im mittelasiatischen Raum und in Moldova noch nicht genügend ausgebaut, teilweise sind die Kinderkrippen und -gärten auch überfüllt. Im Jahre 1990 konnten 2,1 Mill. Anträge auf Unterbringung der Kinder nicht berücksichtigt werden. Für die Schulkinder gibt es eine große Zahl außerschulischer Einrichtungen: über 5 000 Pionierhäuser mit einem breiten Spektrum von Freizeitangeboten, 3 000 naturwissenschaftlich-technische Einrichtungen, 9 500 Musik-, Kunst- und Ballettschulen, 9 000 Sportschulen. In Pionierlagern erholten sich jährlich 14 bis 15 Mill. Kinder.

Ein wesentlicher Teil des Ausbildungssystems ist der Erwachsenenbildung gewidmet. An Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen nahmen 1990/91 fast 36 Mill. Menschen teil. Darüber hinaus lernten im Abendunterricht mehr als 1 Mill. Berufstätige an allgemeinbildenden Schulen, 1,3 Mill. Berufstätige lernten an Fachschulen (32 % aller Studenten von Fachschulen) und 2,1 Mill. im Abend- und Fernstudium an Hochschulen (41 % aller Studenten von Hochschulen).

Die Ausbildung der Schüler und Studenten in ihrer Muttersprache war in den Republiken nur zum Teil gewährleistet. Nur 21 % der Kinder in Weißrußland haben Unterricht in Belorussisch, obwohl fast vier Fünftel der Bevölkerung Weißrussen sind. Mehr als 60 Mill. Menschen leben außerhalb ihres national-staatlichen Gebietes, so daß der Unterricht der Kinder nicht in jedem Fall in der Muttersprache gegeben werden kann. In Rußland fehlen zum Beispiel Schulen für die Ukrainer und Belorussen und viele andere Nationalitäten.

Für die zwei Mill. Deutsche gibt es keine Möglichkeit, den Unterricht der Kinder in Deutsch zu führen. Die Muttersprache ist lediglich ein Unterrichtsfach. Unterrichtsliteratur wurde in 65 Sprachen des Vielvölkerstaates aufgelegt, allerdings zeigen Stichprobenerhebungen erhebliche Mängel des Lehrmaterials auf.

5.1 BEVÖLKERUNG NACH DEM BILDUNGSSTAND*)

Gegenstand der Nachweisung	1970	1979	1989	1970	1979	1989
	Mill.			je 1 000 Einwohner im Alter von 15 und mehr Jahren		
Insgesamt	95,0	137,8	172,2	483	699	812
Abgeschlossene Hochschulbildung	8,3	14,8	23,0	42	75	108
Nicht abgeschlossene Hochschulbildung	2,6	3,2	3,6	13	16	17
Fachschulbildung	13,4	23,4	38,6	68	119	182
Allgemeine Mittelschulbildung	23,4	45,1	64,6	119	229	305
Nicht abgeschlossene Mittelschulbildung	47,3	51,3	42,4	241	260	200

*) Ergebnisse der Volkszählungen.

5.2 BEVÖLKERUNG NACH BILDUNGSSTAND UND REPUBLIKEN*)

je 1 000 Einwohner

Republik	1979	1989	1979	1989	1979	1989
	Bevölkerung mit Hochschul- und mittlerer Bildung		darunter abgeschlossene Hochschulbildung		abgeschlossene mittlere Bildung ¹⁾	
Insgesamt	699	812	75	108	364	504
Russische SFSR	697	806	77	113	348	483
Ukraine	681	794	71	104	375	506
Republik Weißrußland	652	770	70	108	357	494
Republik Usbekistan	765	867	70	92	443	577
Kasachische SSR ..	722	838	69	99	376	541
Republik Georgien .	774	877	115	151	461	574
Aserbaidshanische Republik	770	878	77	105	424	581
Litauen	609	753	67	106	294	466
Republik Moldova ..	634	755	59	87	315	464
Lettland	695	838	80	115	357	489
Republik Kyrgystan	717	842	68	94	397	564
Republik Tadschikistan	707	837	60	75	365	551
Republik Armenien .	814	901	104	138	456	577
Turkmenische SSR ..	748	864	64	83	392	568
Estland	679	801	81	117	345	474

*) Ergebnisse der Volkszählungen.

1) Einschl. nichtabgeschl. Hochschulbildung.

5.3 SCHULEN UND ANDERE BILDUNGSEINRICHTUNGEN*)

Einrichtungen	1970/71	1980/81	1985/86	1988/89	1989/90	1990/91
Vorschuleinrichtungen ¹⁾ ...	102 730	127 744	140 146	147 422	150 723	152 252
Kinderkrippen 1)	19 596	12 053	9 578	7 870	7 279	6 087
Kindergärten 1)	83 134	115 691	130 568	139 552	143 444	146 165
Allgemeinbildende						
Schulen 2)	187 671	142 382	137 107	131 648	132 075	132 941
Technische Berufsschulen ..	5 351	8 132	8 353	7 959	8 142	.
Fachschulen	4 223	4 383	4 495	4 517	4 539	4 556
Hochschulen	805	883	894	898	904	911
Universitäten	51	68	69	69	69	71

*) Stand: Beginn des Schuljahres.

1) Stand: 1. Januar des letztgenannten Jahres. - 2) Ohne Berücksichtigung der Schulen für geistig- bzw. körperlich behinderte Kinder.

5.4 KINDER, SCHÜLER UND STUDENTEN NACH BILDUNGSEINRICHTUNGEN*)

1 000

Einrichtungen	1970/71	1980/81	1985/86	1988/89	1989/90	1990/91
Vorschuleinrichtungen ¹⁾ ...	9 281,0	14 337,0	16 140,0	17 354,0	17 222,0	16 247,0
Kinderkrippen 1)	2 579,0	4 181,0	4 594,0	4 789,0	4 504,0	3 638,0
Kindergärten 1)	6 702,0	10 156,0	11 546,0	12 565,0	12 718,0	12 609,0
Allgemeinbildende						
Schulen 2)	48 830,0	43 799,0	43 902,0	43 552,0	44 025,0	44 684,0
Technische Berufsschulen ..	2 380,0	3 971,5	4 173,8	4 048,0	3 890,5	3 614
Fachschulen	4 388,0	4 611,7	4 498,0	4 372,0	4 231,4	4 096,8
Hochschulen 3).....	4 581,0	5 235,2	5 147,2	4 999,0	5 178,2	5 161,6
Universitäten	503,5	609,4	590,2	593,7	627,7	658,0

*) Stand: Beginn des Schuljahres, einschl. Erwachsenenbildung an diesen Einrichtungen.

1) Stand: 1. Januar des letztgenannten Jahres. - 2) Ohne Berücksichtigung der Schulen für geistig- und körperlich behinderte Kinder. - 3) Ohne ausländische Studenten.

5.5 SCHÜLER UND STUDENTEN NACH REPUBLIKEN*)

1 000

Republik	1970/71	1980/81	1985/86	1987/88	1988/89	1989/90
Insgesamt	79 634	100 201	108 648	110 757	105 261	101 411
Russische SFSR	43 397	52 437	56 953	58 625	55 202	52 965
Ukraine	14 529	18 429	19 579	20 092	19 382	18 800
Republik Weißrußland	2 831	3 627	3 913	4 054	3 947	3 885
Republik Usbekistan	4 216	5 950	6 520	6 518	6 582	6 779

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

5.5 SCHÜLER UND STUDENTEN NACH REPUBLIKEN*)

1 000

Republik	1970/71	1980/81	1985/86	1987/88	1988/89	1989/90
Kasachische SSR	4 697	6 262	6 810	6 794	6 285	6 132
Republik Georgien	1 349	1 487	1 635	1 553	1 502	1 542
Aserbaidshanische Republik	1 808	2 361	2 452	2 295	2 173	1 990
Litauen	946	1 248	1 324	1 386	1 402	1 069
Republik Moldova	1 198	1 665	1 799	1 682	1 607	1 470
Lettland	662	898	1 136	1 164	987	832
Republik Kyrgystan	1 049	1 492	1 647	1 596	1 576	1 546
Republik Tadshikistan ...	965	1 481	1 647	1 681	1 649	1 669
Republik Armenien	907	1 211	1 308	1 297	1 110	978
Turkmenische SSR	700	1 042	1 252	1 294	1 247	1 262
Estland	380	611	673	726	610	492

*) Stand: Beginn des Schuljahres, einschl. Erwachsene in der Umschulung und Weiterbildung unabhängig von der Einrichtung.

5.6 LEHRKRÄFTE*)

1 000

Einrichtungen	1970/71	1975/76	1980/81	1985/86	1989/90	1990/91
Allgemeinbildende Schulen .	2 470	2 520	2 435	2 598	3 040	3 129
Technische Berufsschulen ..	182	218	230	246	251	.
Fachschulen	192	229	244	250	260	246
Hochschulen	278	318	365	377	404	419

*) Stand: Beginn des Schuljahres.

5.7 SCHÜLER UND STUDENTEN, DIE IN IHRER MUTTERSPRACHE LERNEN

1990/91

Prozent

Republiken	Sprache	Allgemein- bildende Tages- schulen	Technische Berufs- schulen	Fach- schulen	Hoch- schulen	Nachrichtlich: Anteil der an- gestammten Nationalität
Russische SFSR ...	Russisch	98,1	99,9	99,6	98,8	81,5
Ukraine	Ukrainisch	47,9	32,9	21,1	15,2	72,7
Republik Weiß- rußland	Belo- russisch	20,8	.	0,2	0,4	77,9
Republik Usbekistan	Usbekisch	78,1	79,7	71,1	65,1	71,4

5.7 SCHÜLER UND STUDENTEN, DIE IN IHRER MUTTERSPRACHE LERNEN

1990/91

Prozent

Republiken	Sprache	Allgemein- bildende Tages- schulen	Technische Berufs- schulen	Fach- schulen	Hoch- schulen	Nachrichtlich: Anteil der an- gestammten Nationalität
Kasachische SSR ..	Kasachisch	32,3	16,4	8,7	13,6	39,7
Republik Georgien	Grusinisch	68,8	75,9	87,8	85,7	70,1
Aserbaidshanische Republik	Aserbaid- shanisch	86,1	82,8	87,7	77,3	82,7
Litauen	Litauisch	.	84,4	88,1	90,7	79,6
Republik Moldova .	Moldavisch	60,2	61,7	44,9	45,0	64,5
Lettland	Lettisch	53,2	54,9	49,9	56,0	52,0
Republik Kyrgystan Republik	Kyrgisisch	55,7	49,2	18,0	23,4	52,4
Tadshikistan	Tadshikisch	67,2	66,1	38,2	48,2	62,3
Republik Armenien	Armenisch	86,9	96,7	98,1	81,7	93,3
Turmenische SSR ..	Turkmenisch	76,6	58,0	17,1	23,6	72,0
Estland	Estnisch	63,0	57,0	65,4	79,8	61,5

5.8 STUDENTEN IM AUSLAND NACH AUSGEWÄHLTEN GASTLÄNDERN

Gastland	1984	1985	1986	1987	1988
Deutschland	268	618	689	657	920
Bundesrepublik Deutschland ...	.	92	82	.	108
Ehemalige DDR	268	526	607	657	812
Vereinigte Staaten	196	83	97	77	166
China	69	132	230	165	.
Ungarn	151	169	176	183	147
Tschechoslowakei	149	140	116	98	111
Frankreich	113	.	95	88	84
Kuba	85	49	82	78	74
Großbritannien und Nordirland ..	8	52	.	60	.
Finnland .....	.	26	30	34	35
Polen	9	8	6	10	34

6 ERWERBSTÄTIGKEIT

Im Jahr 1990 waren in den Bereichen der Volkswirtschaft insgesamt 138,5 Mill. Personen beschäftigt, das sind 0,8 Mill. Beschäftigte weniger als 1989. Am höchsten war der Rückgang der Beschäftigten im staatlichen Sektor (2,3 Mill.).

Im staatlichen Sektor der Wirtschaft arbeiteten 1990 114,3 Mill. Beschäftigte (82,4 %), im genossenschaftlichen Sektor 19,2 Mill. (14,0 %), darunter 11,6 Mill. Kolchosbauern und im individuellen Sektor 4,9 Mill. (3,5 %).

Die Zahl der Personen im arbeitsfähigen Alter, die weder in der Volkswirtschaft tätig sind, noch lernen oder studieren, hat sich erhöht. Gegenwärtig betrifft das über 9 Mill. Personen. Von dieser zeitweilig nicht berufstätigen Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter - darunter etwa 4 Mill. Militärangehörige - können ca. 2 Mill. Menschen den echten Arbeitslosen zugeordnet werden. Da es jedoch bis 1.7.1991 keine offizielle Arbeitslosenstatistik in der Sowjetunion gab, halten andere Autoren eine Zahl von ca. 6 Mill. Arbeitslosen, das sind 3,8 % der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter, für realistischer.

Die Arbeitsdisziplin der in der Produktion Beschäftigten hat sich verschlechtert. Die Arbeitszeitverluste in der Industrie und im Bauwesen beliefen sich 1990 auf rd. 53 Mill. Arbeitstage. Das bedeutet, daß im Durchschnitt täglich etwa 200 000 Personen nicht zur Arbeit erschienen und aus diesem Grunde Erzeugnisse im Umfang von 5 Mrd. Rubel nicht produziert wurden (1,7 mal mehr als im Durchschnitt 1986/88).

Beeinflußt wurden die erhöhten Arbeitszeitverluste durch Streiks und Nationalitätenkonflikte. Im Jahr 1990 sind durch Streiks Arbeitszeitverluste von über 10 Mill. Arbeitstagen entstanden, d.h. täglich fehlten rd. 40 000 Beschäftigte auf ihren Arbeitsstellen und verursachten damit einen Produktionsausfall in Höhe von rund 1 Mrd. Rubel.

6.1 ERWERBSTÄTIGE IN DEN MATERIELLEN UND NICHTMATERIELLEN BEREICHEN DER WIRTSCHAFT*)

	Prozent					
Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
materielle Bereiche	77,2	74,0	73,2	72,4	72,2	72,0
nichtmaterielle Bereiche .	22,8	26,0	26,8	27,6	27,8	28,0

*) Ohne Auszubildene.

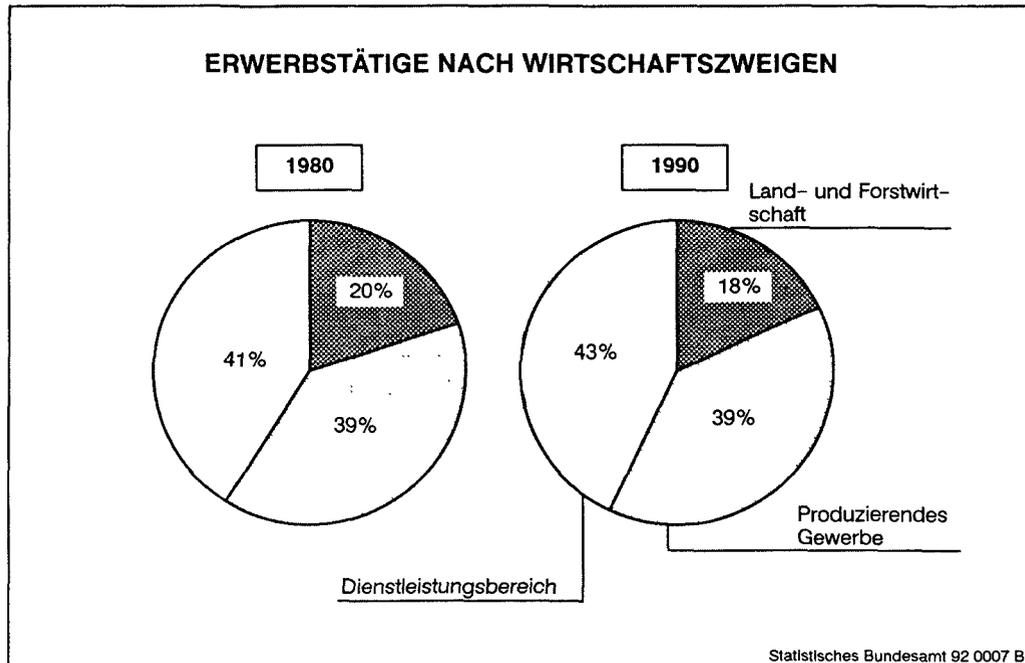
6.2 ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

Prozent

Wirtschaftszweig	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Land- und Forstwirtschaft 1)	25	20	20	19	19	18
Produzierendes Gewerbe ...	38	39	38	39	39	39
Handel und Gastgewerbe, materiell-technische Versorgung und Absatz ...	7	8	8	8	8	8
Öffentliche Verwaltung, Krediteinrichtungen und staatliche Ver- sicherungen	2	2	2	2	2	2
Verkehr und Nachrichten- wesen	8	9	9	8	7	8
Gesundheits- und Sozial- wesen, Körperkultur, Bildung, Kultur und Kunst, Wissenschaft	16	17	18	19	19	19
Andere Bereiche 2)	4	5	5	5	6	6

*) Ohne Auszubildende.

1) Einschl. persönliche Hauswirtschaften. - 2) Einschl. Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Dienstleistungen für die Bevölkerung.



**6.3 ERWERBSTÄTIGE NACH DER RECHTSFORM DER
UNTERNEHMEN/EINRICHTUNGEN**
Mill.

Unternehmen/Einrichtungen	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	132,1	137,0	138,5	139,3	138,5
Staatlicher Sektor der Wirtschaft	112,6	118,0	118,4	116,6	114,3
Genossenschaftlicher Sektor der Wirtschaft ...	16,2	15,7	15,8	18,2	19,2
Kolchosen	13,1	12,5	11,7	11,6	11,6
Verbrauchergenossen- schaften	3,1	3,2	3,4	3,5	3,4
Kooperativen zur Produk- tion von Waren und Lei- stungen (ohne Beschäf- tigte mit einem zweiten Arbeitsverhältnis)	-	-	0,7	3,1	4,2
Individueller Sektor der Wirtschaft	3,3	3,3	4,3	4,5	4,9
Farmen	-	-	-	-	0,1
Individuelle landwirt- schaftliche Nebenwirt- schaften	3,2	3,2	4,0	4,2	4,6
Sonstige individuelle Tätigkeiten	0,1	0,1	0,3	0,3	0,2

6.4 ARBEITER UND ANGESTELLTE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)
1 000

Wirtschaftszweig	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	90 186	112 498	117 798	117 236	115 433	112 936
weiblich	45 800	57 569	60 011	59 273	58 729	58 135
Landwirtschaft	9 419	11 650	12 240	11 683	11 166	10 929
Forstwirtschaft	433	458	456	423	393	391
Industrie 1)	31 593	36 891	38 103	37 376	36 414	35 286
Baugewerbe	9 052	11 240	11 492	12 746 ^{a)}	13 184	12 149
Bau- und Montagearbeiten	6 994	8 174	8 312	9 513	9 953	9 104
Sonstige Zweige der ma- teriellen Produktion	998	1 436	1 622	1 742	1 804	1 748
Rechentchnische Dienst- leistungen	76	262	274	386	352	320
Handel und Gastgewerbe, materiell-technische Versorgung und Absatz ...	7 537	9 694	10 031	10 088	9 877	9 812
Krediteinrichtungen und staatliche Versicherungen	388	649	679	676	689	699

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

6.4 ARBEITER UND ANGESTELLTE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Verkehr	7 985	10 324	10 878	9 517	8 684	8 629
Eisenbahnverkehr	2 331	2 616	2 639	2 372	2 363	2 401
See- und Binnenschiff- fahrt	370	433	451	424	419	419
Straßenverkehr 2)	5 284	7 275	7 788	6 721	5 902	5 809
Nachrichtenwesen	1 330	1 634	1 671	1 549	1 539	1 526
Gesundheits- und Sozial- wesen, Körperkultur	5 080	6 223	6 784	7 285	7 497	7 594
Bildung	7 246	9 166	9 887	10 739	11 024	11 185
Kultur	824	1 290	1 386	1 532	1 584	1 588
Kunst	412	457	458	473	475	464
Wissenschaft	2 999	4 377	4 554	4 196	4 105	4 031
Öffentliche Verwaltung, genossenschaftliche und gesellschaftliche Organi- sationen	1 762	2 233	2 389	1 796	1 597	1 637
Wohnungs- und Kommunal- wirtschaft, Dienstlei- stungen für die Bevöl- kerung	3 052	4 512	4 894	5 029	5 049	4 948

*) Jahresdurchschnitt.

1) Nur Beschäftigte in der Produktion. - 2) Einschl. Be- und Entladeorganisationen und kommunale Verkehrsbetriebe.

a) Ab 1988 einschl. der Arbeiter und Angestellten in den Projektierungsbüros, der materiell-technischen Versorgung sowie des Transports.

6.5 ARBEITER NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	64 844	78 830	81 702	80 407	78 688	76 316
Land- und Forstwirtschaft	8 866	10 713	11 119	10 561	10 060	9 832
Industrie	26 631	30 479	31 302	30 632	29 742	28 805
Baugewerbe	7 174	8 460	8 709	9 809	10 180	9 527
Handel und Gastgewerbe, materiell-technische Versorgung und Absatz ...	5 793	7 681	7 967	7 488	7 349	7 293
Verkehr und Nachrichten- wesen	7 416	9 466	9 854	8 902	8 194	8 087

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

6.5 ARBEITER NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

1 000

Wirtschaftszweig	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Dienstleistungen für die Bevölkerung	2 524	3 696	3 921	3 930	3 945	3 855
Nicht näher bezeichnete Bereiche 1)	6 440	8 335	8 830	9 085	9 218	8 917

*) Jahresdurchschnitt.

1) Einschl. Gesundheitswesen, Bildung, Kultur, Kunst und Wissenschaft.

6.6 ARBEITER UND ANGESTELLTE NACH REPUBLIKEN

Republik	1970		1980		1990	
	insgesamt	darunter Arbeiter	insgesamt	darunter Arbeiter	insgesamt	darunter Arbeiter
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	90 186	71,9	112 498	70,1	112 936	67,6
Russische SFSR	54 376	72,0	65 612	69,8	63 878	67,3
Ukraine	16 200	72,3	20 042	70,7	19 886	68,3
Republik Weißrußland	3 075	73,2	4 046	71,3	4 236	68,2
Republik Usbekistan	2 642	69,3	4 169	68,7	5 158	65,9
Kasachische SSR	4 692	73,3	6 043	71,7	6 476	69,6
Republik Georgien ..	1 490	69,7	1 978	68,8	2 091	66,4
Aserbaidshanische Republik	1 273	68,0	1 802	68,5	2 053	66,1
Litauen	1 166	72,9	1 461	70,6	1 459	68,5
Republik Moldova ...	944	72,2	1 511	73,8	1 422	69,3
Lettland	1 033	72,0	1 202	70,5	1 094	68,1
Republik Kyrgystan .	780	71,4	1 102	70,2	1 253	69,0
Republik Tadshikistan	586	68,3	927	69,6	1 159	68,1
Republik Armenien ..	838	70,8	1 192	70,6	1 283	66,2
Turkmenische SSR ...	478	65,7	711	66,5	862	66,2
Estland	613	71,6	700	69,4	626	67,1

6.7 WEIBLICHE ARBEITER UND ANGESTELLTE NACH REPUBLIKEN

1 000

Republik	1970	1980	1985	1987	1988	1989
Insgesamt	45 800	57 569	60 011	60 054	59 273	58 729
Russische SFSR	28 585	34 314	35 138	34 928	34 329	33 927
Ukraine	8 113	10 424	10 775	10 753	10 664	10 588
Republik Weiß- rußland	1 611	2 139	2 265	2 275	2 271	2 277
Republik Usbekistan	1 091	1 784	2 082	2 165	2 149	2 195
Kasachische SSR	2 200	2 942	3 167	3 213	3 187	3 187
Republik Georgien	634	902	1 003	1 024	1 022	1 005
Aserbaidshanische Republik	518	768	889	912	904	882
Litauen	570	758	816	838	829	817
Republik Moldova	477	768	825	826	818	791
Lettland	550	652	674	677	660	643
Republik Kyrgystan	367	534	598	609	606	609
Republik Tadshikistan	223	361	419	441	450	450
Republik Armenien	346	552	636	657	649	625
Turkmenische SSR	189	293	331	349	357	361
Estland	326	378	393	387	378	372

6.8 ERWERBSTÄTIGE NACH SCHULISCHER AUSBILDUNG*)

1 000

Ausbildungsart	1970	1980	1985	1987	1989	1990 ¹⁾
Insgesamt	16 841	28 612	33 592	35 693	36 484	37 000
mit Fachschulbildung	9 988	16 539	19 107	20 162	20 614	21 000
mit Hochschulbildung	6 853	12 073	14 485	15 531	15 870	16 000

*) Stand: Mitte November.

1) Schätzungen.

6.9 ERWERBSTÄTIGE MIT HOCH- UND FACHSCHULABSCHLUSS NACH REPUBLIKEN

Republik	1970	1980	1985	1989		
				ins- gesamt	darunter	
					mit Hoch- schulab- schluß	mit Fach- schulab- schluß
1 000				%		
Insgesamt	16 840,7	28 611,6	33 591,7	36 484,3	43,5	56,5
Russische SFSR	9 904,5	16 546,1	19 086,2	20 583,3	42,2	57,8
Ukraine	3 268,9	5 422,3	6 285,0	6 822,0	43,1	56,9
Republik Weiß- rußland	577,2	1 056,4	1 275,6	1 436,1	44,5	55,5
Republik Usbekistan	531,1	1 080,9	1 385,0	1 625,3	47,2	52,8
Kasachische SSR	744,3	1 307,5	1 625,7	1 839,1	41,7	58,3
Republik Georgien	324,9	491,3	582,1	593,7	59,0	41,0
Aserbaidshanische Republik	274,4	498,7	606,2	608,3	52,7	47,3
Litauen	205,9	389,6	499,9	532,6	43,2	56,8
Republik Moldova	183,7	355,9	436,9	473,2	43,7	56,3
Lettland	184,3	289,6	343,6	357,7	45,5	54,5
Republik Kyrgystan	156,1	271,1	340,0	381,3	47,0	53,0
Republik Tadshikistan	119,8	238,5	297,7	341,3	51,3	48,7
Republik Armenien	149,1	285,4	363,5	386,3	55,7	44,3
Turkmenische SSR	102,3	190,9	244,2	275,9	46,5	53,5
Estland	114,2	187,4	220,1	228,2	44,3	55,7

6.10 WEIBLICHE ERWERBSTÄTIGE MIT HOCH- UND FACHSCHULABSCHLUSS NACH REPUBLIKEN

Republik	1970	1980	1985	1989		
				ins- gesamt	darunter	
					mit Hoch- schulab- schluß	mit Fach- schulab- schluß
1 000				%		
Insgesamt	9 899,9	16 955,4	20 165,8	22 190,6	39,3	60,7
Russische SFSR	6 037,2	10 139,4	11 849,3	12 856,6	38,2	61,8
Ukraine	1 873,6	3 157,6	3 740,5	4 168,2	38,6	61,4
Republik Weiß- rußland	345,9	633,1	784,0	889,2	40,2	59,8
Republik Usbekistan	251,2	521,5	686,8	829,0	43,2	56,8
Kasachische SSR	430,2	786,4	987,9	1 134,4	37,8	62,2
Republik Georgien	169,5	257,4	304,5	335,2	54,6	45,4
Aserbaidshanische Republik	122,1	232,9	278,4	280,4	50,3	49,7

6.10 WEIBLICHE ERWERBSTÄTIGE MIT HOCH- UND FACHSCHULABSCHLUSS NACH REPUBLIKEN

Republik	1970	1980	1985	1989		
				ins- gesamt	darunter	
					mit Hoch- schulab- schluß	mit Fach- schulab- schluß
1 000				%		
Litauen	126,3	238,9	307,1	322,4	39,5	60,5
Republik Moldova	107,0	211,0	264,9	292,4	39,3	60,7
Lettland	112,4	180,4	213,0	226,6	42,9	57,1
Republik Kyrgystan	86,3	156,7	198,1	225,7	44,2	55,8
Republik Tadshikistan	52,0	99,1	126,2	145,5	46,1	53,9
Republik Armenien	72,5	142,3	183,3	210,7	51,5	48,5
Turkmenische SSR	45,0	86,6	109,2	136,2	40,7	59,3
Estland	68,6	112,1	132,6	138,1	42,0	58,0

6.11 SELBSTÄNDIG GEWERBETREIBENDE NACH AUSGEWÄHLTEN GEWERBEBEREICHEN UND REPUBLIKEN

Republik	1987	1988	1989			1990
	insgesamt			darunter		ins- gesamt
				Heinge- werbe und Handwerk	Dienst- leistungs- gewerbe	
1 000			%		1 000	
Insgesamt	427,2	734,2	672,6	60,4	28,4	673,8
Russische SFSR	194,1	346,5	328,4	60,1	27,1	342,7
Ukraine	79,1	133,3	125,1	61,8	27,5	118,6
Republik Weiß- rußland	16,7	27,6	24,6	59,1	32,1	26,1
Republik Usbekistan	20,7	32,2	29,5	66,3	23,0	28,6
Kasachische SSR	15,4	25,1	25,6	52,3	37,6	25,1
Republik Georgien	13,5	21,2	18,1	42,8	47,8	16,1
Aserbaidshanische Republik	8,1	11,0	10,1	33,3	56,2	8,4
Litauen	28,4	49,4	40,4	77,5	16,0	33,4
Republik Moldova	12,6	15,5	15,0	51,3	42,0	15,3
Lettland	10,9	19,5	14,9	54,7	26,4	14,9
Republik Kyrgystan	3,9	6,9	7,0	54,0	40,8	8,5
Republik Tadshikistan	3,1	6,4	6,8	69,3	13,8	6,2
Republik Armenien	10,8	23,6	15,6	67,2	30,5	17,8
Turkmenische SSR	3,6	4,8	5,0	50,8	46,6	5,6
Estland	6,3	11,2	6,5	67,4	24,6	6,5

6.12 ARBEITSZEITVERLUSTE UND PRODUKTIONSAUSFALL INFOLGE VON STREIKS 1990 NACH REPUBLIKEN

Republik	Bestreikte Betriebe und Einrichtungen	Verluste	
		Arbeitstage	Produktion
		1 000	1 000 Rubl
Insgesamt	1 771	10 343,5	940 847
Russische SFSR	260	207,8	13 173
Ukraine	260	126,1	14 800
Republik Weißrußland	19	28,9	5 351
Republik Usbekistan	2	3,4	383
Kasachische SSR	4	3,1	180
Republik Georgien	139	186,7	10 719
Aserbaidshanische Republik	201	8 823,5	799 500
Republik Kyrgystan	214	464,9	60 377
Republik Tadshikistan	664	486,2	35 020
Republik Armenien	1	0,1	16
Estland	7	12,8	1 328

7 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Die Landwirtschaft hat in der sowjetischen Volkswirtschaft einen hohen Stellenwert. 18 % der Erwerbstätigen arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. Die Landwirtschaft verfügt über rd. 13 % des Anlagevermögens der Volkswirtschaft und erreicht einen Anteil von 18 % am Bruttosozialprodukt.

Für die landwirtschaftliche Produktion stehen 557,3 Mill. Hektar (ha) landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Verfügung, darunter 224,4 Mill. ha Ackerland. Je Einwohner sind das 0,78 ha, im Vergleich dazu sind es im Durchschnitt der EG 0,21 ha. Die natürlichen Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Produktion sind für große Gebiete der Sowjetunion ungünstig. Bedeutende Flächen werden von der Tundra, den Gebirgen, Sümpfen und Wüsten eingenommen. Etwa 70 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche liegen in Gebieten mit ungenügender natürlicher Bewässerung, geringen bzw. unregelmäßigen Niederschlägen und Trockenperioden.

In der sowjetischen Landwirtschaft dominierten auch 1990 die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (Kolchosen) und staatlichen Landwirtschaftsbetriebe (Sowchosen). Mit dem Übergang zu marktwirtschaftlichen Methoden der Wirtschaftsführung entstehen neue Wirtschaftsformen wie die Pacht im Rahmen bestehender Kolchosen und Sowchosen sowie einzelbäuerliche Betriebe (Farmen). Während die Pachtbeziehungen in einigen Republiken ein bedeutendes Ausmaß angenommen haben, spielen die Farmen trotz beträchtlicher Entwicklung in der letzten Zeit eine noch untergeordnete Rolle.

Nach Angaben des Staatlichen Komitees für Statistik der RSFSR werden in Rußland mit Stand vom 1.1.1991 in 63 % der Kolchosen und Sowchosen Pachtbeziehungen angewendet. Sie umfassen 52 % der Ackerfläche und an ihnen sind 25 % der Beschäftigten der Kolchosen und Sowchosen beteiligt.

Mit Stand vom 1.3.1991 werden in der Sowjetunion 47 107 Farmen ausgewiesen, die 0,2 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche bewirtschaften. Die durchschnittliche Betriebsgröße beträgt 22 ha und schwankt zwischen 0,8 ha in Georgien und 444 ha in Kasachstan. In Rußland werden je Farm 44 ha bewirtschaftet.

Eine Meinungsumfrage unter der Bevölkerung Rußlands vom Oktober 1990 zu verschiedenen Wirtschaftsformen ergab, daß 61,2 % der Befragten einzelbäuerliche Betriebe (Farmen) in der Landwirtschaft befürworteten.

Trotz eines bedeutenden wirtschaftlichen Potentials für die Nahrungsgütererzeugung hat sich die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern aus der eigenen Landwirtschaft bei einer Reihe von Erzeugnissen verschlechtert, bedeutende Mengen an Nahrungsgütern und Futtermitteln mußten importiert werden.

Die landwirtschaftliche Gesamterzeugung hat sich 1990 gegenüber 1989 verringert. Hohe Produktionsrückgänge gab es insbesondere bei Kartoffeln (um 12 %), Gemüse (7 %) und Obst (6 %) sowie bei einigen Futterkulturen. Die Viehbestände haben sich ebenfalls verringert, insbesondere infolge Futtermangel. Der Rückgang der Viehbestände konnte nicht durch höhere Leistungen je Tier kompensiert werden, so daß 1990 gegenüber dem Vorjahr auch weniger Fleisch, Milch, Eier und Wolle erzeugt wurden.

Hauptursachen für diese ungenügende Entwicklung in der Landwirtschaft sind u.a. mangelndes ökonomisches Interesse der Beschäftigten in den Kolchosen und Sowchosen an einer hohen und effektiven Produktion sowie eine unzureichende und seit Jahren nicht dem Bedarf entsprechende Ausstattung der Landwirtschaft mit Betriebsmitteln. Das führte z.B. dazu, daß im Jahre 1990 5,8 Mill. ha Getreide, 1 Mill. ha Sonnenblumen, 230 000 ha Kartoffeln und mehr als 170 000 ha Gemüse nicht geerntet wurden.

Auch Disproportionen zwischen landwirtschaftlicher Produktion und deren Verarbeitung bis hin zum staatlichen Handel (einschl. Transport, Lagerung, Kühlung und Verpackung) führen zu hohen Verlusten an Nahrungsgütern und beeinträchtigen die Versorgung. So betragen die durchschnittlichen Verluste nach der Ernte bei Getreide 30 %, bei Kartoffeln und Gemüse 40 bis 45 %.

Bei der Fleischverarbeitung fehlen Kapazitäten für mehr als 3 Mill. t, das sind über 25 % des erforderlichen Bedarfs. In der Lebensmittelindustrie sind 16 % der Anlagen vollständig verschlissen, 26,5 % der Maschinen und Anlagen sind 10 bis 20 Jahre alt und 9,5 % älter als 20 Jahre.

7.1 BODENNUTZUNG

Mill. ha

Nutzungsart	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Landwirtschaftliche Nutzfläche 1)	553,6	558,4	556,7	557,5	557,9	557,3
Ackerland	226,4	227,1	227,5	227,0	225,4	224,4
Wiesen	35,0	34,0	33,4	32,5	30,5	29,5
Weiden	286,8	292,1	290,7	292,7	296,5	297,8
Dauerkulturen	4,6	4,7	4,5	4,7	4,8	4,8
Brachland	0,7	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8
Bewässerte Fläche	17,5	20,0	20,5	20,8	21,1	21,2
Waldfläche	929,6 ^{a)}	938,0 ^{b)}	941,5 ^{c)}	941,5 ^{c)}	941,5 ^{c)}	941,5 ^{c)}

1) Stand: 1. November.

a) 1978. - b) 1983. - c) 1.1.1988.

7.2 ACKERLAND NACH REPUBLIKEN*)

Republiken	1980	1985	1988	1989	1990	
	Mill. ha					%
Insgesamt	226,4	227,1	227,0	225,4	224,4	100,0
Russische SFSR	133,9	133,9	133,5	132,4	131,8	58,7
Ukraine	34,2	34,2	34,1	33,8	33,4	14,9
Republik Weißrußland.....	6,2	6,2	6,1	6,1	6,1	2,7
Republik Usbekistan	4,1	4,3	4,5	4,5	4,5	2,0
Kasachische SSR	35,4	35,7	35,7	35,7	35,5	15,8
Republik Georgien	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,4
Aserbaidshanische Republik	1,3	1,4	1,5	1,6	1,6	0,7
Litauen	2,5	2,4	2,3	2,3	2,3	1,0
Republik Moldova	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	0,8
Lettland	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	0,8
Republik Kyrgystan	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	0,6
Republik Tadshikistan	0,8	0,9	0,9	0,8	0,8	0,4
Republik Armenien	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,2
Turkmenische SSR	0,9	1,0	1,2	1,2	1,2	0,5
Estland	1,0	0,9	1,0	0,9	1,1	0,5

*) Stand: 1. November.

7.3 GENOSSENSCHAFTLICHE UND STAATLICHE LANDWIRTSCHAFTS- BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, ANBAUFLÄCHEN UND VIEHBESTÄNDE

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Betriebe ¹⁾	1 000	47,0	48,9	49,9	50,2	51,2	52,6
Beschäftigte 2)	Mill.	24,9	24,7	24,2	23,4	23,1	22,8
Anbaufläche	Mill. ha	207,0	199,5	202,0	201,6	199,5	197,1
Rinder	Mill.	88,0	92,6	93,8	92,4	90,8	87,3
Schweine	Mill.	51,7	55,5	55,5	55,2	55,4	51,4
Schafe und Ziegen	Mill.	114,5	111,6	112,0	110,6	106,7	99,9
Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften							
(Kolchosen) 1)	1 000	25,9	26,2	26,6	26,9	27,9	29,1
Mitglieder 2)	Mill.	13,3	12,7	12,2	11,8	11,8	11,8
Anbaufläche	Mill. ha	95,2	91,3	91,9	91,9	91,6	90,9
Rinder	Mill.	47,9	50,6	50,7	50,0	49,5	48,1
Schweine	Mill.	28,1	29,1	28,3	28,2	28,5	26,5
Schafe und Ziegen	Mill.	45,5	43,7	43,9	43,2	41,7	38,5
Staatliche Landwirtschaftsbetriebe (Sowchosen) 1)							
Beschäftigte 2)	1 000	21,1	22,7	23,3	23,3	23,3	23,5
Beschäftigte 2)	Mill.	11,6	12,0	12,0	11,6	11,3	11,0
Anbaufläche	Mill. ha	111,8	108,2	110,1	109,7	107,9	106,2
Rinder	Mill.	40,1	42,0	43,1	42,4	41,3	39,2
Schweine	Mill.	23,6	26,4	27,2	27,0	26,9	24,9
Schafe und Ziegen	Mill.	69,0	67,9	68,1	67,4	65,0	61,4

1) Stand: Jahresende. - 2) Jahresdurchschnitt.

7.4 MASCHINENBESTAND IN DER LANDWIRTSCHAFT*) 1 000

Maschinenart	1970	1980	1985	1988	1990
Schlepper	1 977	2 562	2 775	2 692	2 666
Mähdrescher	623	722	828	751	683
Maisvollernter	34	51	32	33	35
Kartoffelvollernter	36	70	63	58	55
Baumwollpflückmaschinen	39	55	63	58	53
Melkmaschinen	169	361	401	365	334

*) Stand: Jahresende.

7.5 LIEFERUNG MINERALISCHER DÜNGEMITTEL AN DIE LANDWIRTSCHAFT 1 000 t Reinnährstoff

Düngerart	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	18 763	25 395	27 412	27 196	24 482	21 639
darunter:						
Stickstoff (N)	8 262	10 950	11 787	11 587	9 918	8 738
Phosphat (P ₂ O ₅) ...	5 590	7 615	8 564	8 556	8 175	7 815
Kali (K ₂ O)	4 904	6 822	7 052	7 044	6 381	5 081
kg je Hektar Ackerland						
Insgesamt	83,9	113,2	122,1	121,5	110,3	97,5
darunter:						
Stickstoff (N)	36,9	48,8	52,5	51,8	44,7	39,4
Phosphat (P ₂ O ₅) ...	25,0	34,0	38,2	38,2	36,8	35,2
Kali (K ₂ O)	21,9	30,4	31,4	31,5	28,8	22,9

7.6 VERBRAUCH VON PESTIZIDEN 1 000 t Wirkstoff

Art der Pestizide	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	279	362	333	308	255	179
Herbizide	127	160	169	148	115	66
Sonstige	152	202	164	160	140	113

7.7 INDEX DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION 1979/81 D = 100

Art des Index	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Gesamterzeugung	111	117	117	117	120	116
je Einwohner	106	111	110	109	111	106
Nahrungsmittel- erzeugung	111	119	119	119	123	121
je Einwohner ..	106	112	112	110	113	112

7.8 ERNTEMENGEN AUSGEWÄHLTER PFLANZLICHER ERZEUGNISSE

Erzeugnis	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Getreide und Hülsen- früchte (Reinertrag) .	Mill. t	176,2	178,4	193,8	180,2	196,7	218,1
darunter:							
Weizen	Mill. t	92,5	73,2	77,4	78,8	87,2	101,9
Reis	Mill. t	2,6	2,4	2,4	2,6	2,3	2,2
Gerste	Mill. t	40,1	43,1	53,4	40,6	44,9	52,5
Körnermais	Mill. t	9,5	14,4	14,8	16,0	15,3	9,9

7.8 ERNTEMENGEN AUSGEWÄHLTER PFLANZLICHER ERZEUGNISSE

Erzeugnis	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Roggen	Mill. t	8,9	14,3	16,1	16,9	18,3	22,2
Hafer	Mill. t	13,9	18,3	15,9	13,3	15,0	15,6
Hülsenfrüchte	Mill. t	5,9	8,7	8,8	8,0	8,7	8,9
Kartoffeln	Mill. t	67,0	73,0	75,9	62,7	72,2	63,6
Ölfrüchte	Mill. t	5,3	6,0	7,3	7,6	8,7	8,3
dar. Sonnenblumen- samen	Mill. t	4,6	5,3	6,1	6,2	7,1	6,6
Rohbaumwolle	Mill. t	9,1	8,8	8,1	8,7	8,6	8,3
Gemüse	Mill. t	27,3	28,1	29,2	29,3	28,7	26,6
Obst 1)	Mill. t	7,9	10,5	8,2	8,9	9,7	9,1
Weintrauben	Mill. t	6,7	5,8	6,0	5,6	5,0	5,7
Zuckerrüben 2)	Mill. t	81,0	82,4	90,7	88,0	97,4	81,7
Silomais und Grünmais .	Mill. t	266,1	331,3	372,9	347,4	366,9	361
Futterhackfrüchte	Mill. t	41,6	59,0	66,1	62,9	70,2	58,6
Heu 3)	Mill. t	148,0	185,0	188,6	191,2	191,9	193,3
Tabak	1 000 t	287	381	362	274	239	250

1) Einschl. Beerenobst. - 2) Für industrielle Zwecke. - 3) Heu und Grünfutter, berechnet auf Heu.

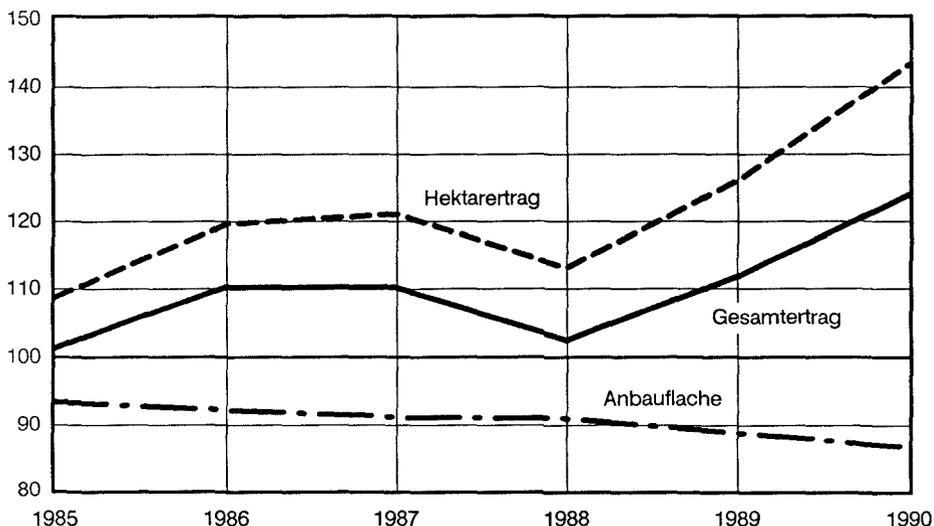
7.9 ERTRÄGE AUSGEWÄHLTER PFLANZLICHER ERZEUGNISSE

dt/ha

Erzeugnis	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Getreide und Hülsenfrüchte (Reinertrag)	13,9	15,1	16,8	15,7	17,5	19,9
darunter:						
Winterweizen	21,1	20,5	28,5	28,3	31,9	34,1
Sommerweizen	11,6	11,2	10,7	9,1	9,2	11,4
Reis	39,0	35,6	36,9	38,7	34,3	35,3
Wintergerste	20,5	20,2	25,2	26,8	29,1	33,7
Sommergerste	12,3	14,6	17,0	12,9	15,5	18,9
Körnermais	31,7	32,1	32,4	36,1	37,1	34,6
Winterroggen	10,4	15,1	16,6	16,8	17,0	21,0
Hafer	11,8	14,6	13,5	12,1	13,9	14,7
Hülsenfrüchte	12,5	13,2	13,7	12,3	14,6	16,2
Kartoffeln	96	113	121	103	120	109
Ölfrüchte	9,1	11,0	12,4	12,4	13,8	12,9
dar. Sonnenblumensamen ..	10,6	12,9	14,7	14,3	15,8	14,0
Rohbaumwolle	28,9	26,4	22,9	25,3	25,7	26,2
Gemüse	150	157	159	157	159	155
Obst 1)	32,8	45,8	36,1	39,8	43,1	40,4
Weintrauben	71,8	60,0	67,0	61,7	55,0	63,9
Zuckerrüben 2)	218	241	266	261	291	249
Tabak	17,0	20,5	22,5	20,8	20,6	22,7
Silomais und Grünmais	154	185	207	207	207	192
Futterhackfrüchte	224	268	297	301	362	328

1) Einschl. Beerenobst. - 2) Für industrielle Zwecke.

ENTWICKLUNG DER GETREIDEERZEUGUNG 1980 = 100



Statistisches Bundesamt 92 0008 B

7.10 ERZEUGUNG VON GETREIDE NACH REPUBLIKEN*) 1 000 t

Republiken	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	193 997	193 848	180 150	196 712	218 101
Russische SFSR	107 467	98 588	93 729	104 845	116 751
Ukraine	41 506	47 978	45 369	51 212	51 009
Republik Weißrußland	6 050	7 804	5 906	7 384	7 035
Republik Usbekistan	1 186	1 738	2 083	1 555	1 899
Kasachische SSR	26 562	25 721	20 970	18 797	28 488
Republik Georgien	619	644	692	475	666
Aserbaidshanische Republik ...	1 024	1 073	1 356	832	1 364
Litauen	2 756	3 063	2 688	3 272	3 265
Republik Moldova	1 994	1 952	2 970	3 323	2 539
Lettland	1 508	1 630	1 142	1 597	1 622
Republik Kyrgystan	1 568	1 827	1 676	1 601	1 503
Republik Tadshikistan	238	345	365	293	303
Republik Armenien	311	255	349	180	254
Turkmenische SSR	293	324	408	379	449
Estland	915	906	447	967	954

*) Getreide und Hülsenfrüchte - Reinertrag.

7.11 ERTRÄGE VON GETREIDE NACH REPUBLIKEN*)

dt/ha

Republiken	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	16,6	16,8	15,7	17,5	19,9
Russische SFSR	15,9	14,8	14,2	16,1	18,5
Ukraine	25,5	30,8	28,4	33,5	34,9
Republik Weißrußland	21,7	28,5	22,0	27,4	26,6
Republik Usbekistan	16,9	17,3	19,8	17,8	18,8
Kasachische SSR	10,8	10,5	8,6	7,9	12,2
Republik Georgien	23,2	23,8	25,4	21,4	24,7
Aserbaidshanische Republik ..	24,9	23,2	25,2	21,1	23,4
Litauen	23,1	27,3	24,0	29,1	30,1
Republik Moldova	28,1	29,9	36,9	40,5	34,0
Lettland	20,5	23,4	17,4	23,5	23,6
Republik Kyrgystan	29,3	33,2	30,4	30,4	28,0
Republik Tadshikistan	15,5	14,9	14,9	15,4	13,1
Republik Armenien	23,3	19,2	26,3	13,7	18,4
Turkmenische SSR	17,8	17,1	20,6	21,2	23,6
Estland	22,4	23,3	11,4	24,4	24,1

*) Getreide und Hülsenfrüchte - Reinertrag.

7.12 VERLUSTE AN KARTOFFELN, GEMÜSE UND OBST IM GROSS- UND EINZELHANDEL

Erzeugnis	Einheit	1988	1989	1990
Kartoffeln	1 000 t	1 225	969	1 188
	%	12,7	9,1	14,0
Gemüse	1 000 t	1 453	1 346	1 147
	%	9,5	9,3	9,4
Obst (einschl. Zitrus- früchte)	1 000 t	146	122	95
	%	3,7	3,5	3,1
Melonenkulturen	1 000 t	162	113	133
	%	5,9	5,5	7,3

7.13 VERLUSTE AN KARTOFFELN UND GEMÜSE IM GROSS- UND EINZELHANDEL 1990 NACH REPUBLIKEN

Republiken	Kartoffeln		Gemüse	
	1 000 t	in % zur angelieferten Menge	1 000 t	in % zur angelieferten Menge
Insgesamt	1 187,8	14,0	1 147,2	9,4
Russische SFSR	742,2	15,3	709,0	10,6
Ukraine	209,0	16,0	244,7	9,8
Republik Weißrußland	72,5	13,3	63,6	12,9
Republik Usbekistan	6,7	1,6	4,3	0,6
Kasachische SSR	75,0	13,5	55,8	8,4
Republik Georgien	6,5	11,7	4,7	6,4
Aserbaidshanische Republik ..	8,1	12,0	6,3	8,2

7.13 VERLUSTE AN KARTOFFELN UND GEMÜSE IM GROSS- UND EINZELHANDEL 1990 NACH REPUBLIKEN

Republiken	Kartoffeln		Gemüse	
	1 000 t	in % zur angelieferten Menge	1 000 t	in % zur angelieferten Menge
Litauen	25,1	13,4	15,6	12,8
Republik Moldova	8,8	22,0	14,2	6,6
Lettland	13,0	14,2	10,1	10,4
Republik Kyrgystan	6,9	7,2	3,0	2,5
Republik Tadshikistan	2,1	1,7	1,7	1,0
Republik Armenien	3,9	5,2	2,8	2,0
Turkmenische SSR	4,6	7,9	3,7	3,4
Estland	3,4	9,0	7,7	17,0

7.14 VIEHBESTAND*)

Viehart	Einheit	1981	1986	1988	1989	1990	1991
Pferde	1 000	5 563	5 782	5 885	5 904	5 920	5 919
Rinder	Mill.	115,1	120,9	120,6	119,6	118,4	115,7
Milchkühe	Mill.	43,4	42,9	42,0	41,8	41,7	41,5
Schweine	Mill.	73,4	77,8	77,4	78,1	79,0	75,6
Schafe und Ziegen	Mill.	147,5	147,3	147,3	147,5	145,4	140,6
Geflügel	Mill.	1 032,4	1 165,5	1 175,1	1 199,5	1 213,9	1 200,4

*) Stand: Jahresanfang.

7.15 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER TIERISCHER ERZEUGNISSE UND LEISTUNG JE TIER

Erzeugnis	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Fleisch ¹⁾	Mill. t	15,1	17,1	18,9	19,7	20,1	20,0
darunter:							
Rinder, Kälber, Büffel	Mill. t	6,6	7,4	8,3	8,6	8,8	8,8
Schweine	Mill. t	5,2	5,9	6,3	6,6	6,7	6,6
Hammel, Lämmer, Ziegen	Mill. t	0,9	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0
Geflügel	Mill. t	2,1	2,8	3,1	3,2	3,4	3,3
Milch	Mill. t	90,9	98,6	103,8	106,8	108,5	108,4
Eier	Mrd. St	67,9	77,3	82,7	85,2	84,9	81,7
Wolle, Roh-(Schweiß-) Basis	1 000 t	443	447	461	478	479	475
Rinder- und Büffel- häute, frisch	1 000 t	764	754	794	800	823	836
Schaffelle, frisch	1 000 t	125	125	129	130	131	131
Ziegenfelle, frisch ...	1 000 t	5,6	5,6	5,3	5,3	5,3	5,3
Milch je Kuh 2)	kg	2 215	2 434	2 665	2 780	2 853	2 853
Eier je Huhn 2)	Anzahl	203	216	227	233	232	227
Wolle je Schaf 2)3) ...	kg	2,9	2,9	3,0	3,2	3,1	3,1

1) Schlachtgewicht. - 2) In Kolchosen, Sowchosen und zwischenbetrieblichen Einrichtungen. - 3) Roh-(Schweiß-)Basis.

7.16 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER PFLANZLICHER UND TIERISCHER ERZEUGNISSE IN DEN INDIVIDUELLEN HAUSWIRTSCHAFTEN

Erzeugnis	Einheit	1980	1985	1988	1989	1990	1990
							in % zur Gesamt- produktion
Kartoffeln	Mill. t	42,9	43,6	37,1	42,5	41,2	65
Gemüse	Mill. t	9,0	8,0	9,0	8,5	8,7	33
Obst (ohne Zitrus- früchte)	Mill. t	4,5	6,0	4,7	5,6	4,8	53
Fleisch ¹⁾	Mill. t	4,7	5,5	5,6	6,0	6,1	30
Milch	Mill. t	27,1	28,1	28,8	29,4	30,0	28
Eier	Mrd. St	21,8	21,7	21,8	22,4	22,2	27
Wolle ²⁾	1 000 t	96	116	123	132	140	29

1) Schlachtgewicht. - 2) Roh-(Schweiß-)Basis.

7.17 STAATLICHE AUFFORSTUNGEN UND WALDPFLEGE 1 000 ha

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	2 179	2 188	2 203	2 216	2 189	2 138
Waldpflanzung und -saat .	1 083	983	987	983	863	820
Waldpflege	1 096	1 205	1 216	1 233	1 326	1 318

7.18 HOLZABFUHR NACH AUSGEWÄHLTEN REPUBLIKEN Mill. m³

Republik	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Holzabfuhr						
Insgesamt	356,6	368,0	389,2	386,4	369,5	332,1
darunter:						
Russische SFSR	328,3	337,3	357,1	354,3	338,4	303,8
Ukraine	10,0	10,8	11,1	10,9	10,6	10,4
Republik Weißrußland	6,4	7,1	7,7	7,8	7,7	7,0
Kasachische SSR	2,2	2,3	2,4	2,4	2,5	2,3
Litauen	2,5	2,7	2,8	2,9	2,7	2,6
Lettland	3,7	4,1	4,5	4,5	4,2	3,8
Estland	2,5	2,7	2,8	2,7	2,6	1,7

7.18 HOLZABFUHR NACH AUSGEWÄHLTEN REPUBLIKEN

Mill. m³

Republik	1980	1985	1987	1988	1989	1990
dar. Nutzholz						
Insgesamt	277,7	281,1	302,9	305,3	295,0	264,6
darunter:						
Russische SFSR	255,6	257,1	277,9	280,1	270,3	242,2
Ukraine	8,3	9,2	9,3	9,3	9,1	8,9
Republik Weißrußland	5,6	6,3	6,7	7,0	6,8	6,2
Kasachische SSR	1,7	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8
Litauen	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1	1,9
Lettland	2,1	2,4	2,5	2,5	2,4	2,2
Estland	2,0	2,1	2,1	2,1	2,0	1,3

7.19 BESTAND AN FISCHEREIFAHRZEUGEN NACH GRÖSSENKLASSEN*)

Größe von ... bis ... BRT	Einheit	1970	1975	1980	1985	1990
Schiffe	Anzahl	2 683	3 679	3 963	3 091	3 022
100 - 499	Anzahl	1 850	2 077	1 988	1 170	982
500 - 999	Anzahl	364	829	971	783	830
1 000 - 1 999	Anzahl	37	130	150	215	276
2 000 - 3 999	Anzahl	428	638	823	878	821
4 000 und mehr	Anzahl	4	5	31	45	113
Tonnage	1 000 BRT	1 959	2 997	3 689	3 618	4 033
100 - 499	1 000 BRT	411	442	409	209	189
500 - 999	1 000 BRT	249	526	623	514	560
1 000 - 1 999	1 000 BRT	45	207	240	339	453
2 000 - 3 999	1 000 BRT	1 224	1 791	2 256	2 347	2 218
4 000 und mehr	1 000 BRT	30	30	161	208	612

*) Stand: Jahresmitte.

7.20 FANGMENGEN DER FISCHEREI

1 000 t

Art des Fanges	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Insgesamt	10 592,9	10 522,8	11 260,0	11 159,6	11 332,1	11 310,1
Süßwasserfische ...	496,6	536,6	565,3	572,0	619,4	613,7
Karpfen	269,5	293,0	314,0	338,4	356,7	348,2
Brackwasserfische .	524,4	599,7	509,5	611,5	452,9	602,1
Seefische	9 332,7	9 024,9	9 610,9	9 501,3	9 774,9	9 516,8
darunter:						
Dorsch, Kabeljau	268,4	334,4	373,7	420,2	349,3	290,0
Schellfisch	3 449,6	3 343,0	3 584,1	3 421,7	3 369,9	3 133,2
Seehecht	205,2	197,7	239,2	143,3	204,0	222,7
Rotbarsch	167,5	158,4	143,0	129,3	107,3	69,0
Makrelen	1 395,1	1 438,1	1 654,9	1 816,0	1 950,0	2 105,9
Hering	256,6	356,5	310,8	353,8	335,0	238,1
Sardinien	1 225,3	1 201,7	1 442,6	1 380,0	1 495,1	1 782,4
Anchovis	294,3	156,8	263,4	151,7	365,2	205,2
Krustentiere	149,4	217,0	428,8	342,2	343,4	358,5
Weichtiere	89,8	144,7	145,4	132,6	141,6	218,9

8 PRODUZIERENDES GEWERBE

Das Volumen der Industrieproduktion ging 1990 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % zurück. In sechs Republiken war der Produktionsausstoß etwas höher, dagegen lag er in Aserbaidshan, Georgien und Armenien etwa 6 bis 7 % unter dem Vorjahresniveau. Die Republiken waren arbeitsteilig stark verflochten. Nationalitätenkonflikte und Unabhängigkeitsbestrebungen einzelner Republiken wirkten sich auf die Wirtschaftsbeziehungen störend aus. Hinzu kamen Massenstreiks, z. B. in den Kohlerevieren Rußlands, der Ukraine und Kasachstans. Veraltete und teilweise verschlissene Produktionsanlagen und -ausrüstungen in der Industrie - insgesamt werden diese Anlagen durchschnittlich über 26 Jahre genutzt - führten vor allem zu Ausfällen und Verlusten bei der Förderung von Erdöl.

Die Erdölförderung ist 1990 auf das Volumen von 1978 zurückgegangen, auch die Kohleförderung verringerte sich weiter. Der Rückgang konnte durch den Anstieg bei der Erdgasförderung (seit 1985 jahresdurchschnittlich um 4,8 %) nicht kompensiert werden. Fast alle Republiken sind auf Lieferungen von Energieträgern aus Rußland angewiesen, oft fehlen Transportkapazitäten u.a. für Kohle. In Armenien wurde 1990 14 %, in Kyrgystan und Georgien 11 % bzw. 10 % weniger Elektroenergie als im Vorjahr erzeugt. Nach dem Unfall in Tschernobyl ist der Bau weiterer Kernkraftwerke nicht in vorgesehenem Umfang weitergeführt worden. Bei allen wichtigen Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes ist die Produktion im Jahre 1990 gesunken; dadurch sind die Mängel in den zwischenzeitlichen und überregionalen Beziehungen, die Ineffizienz des Wirtschaftsgefüges noch deutlicher geworden. Der Maschinenbau konnte die bedarfsgerechte Fertigung von kleineren Landmaschinen für die Farm- und Pachtbetriebe in der Landwirtschaft nicht realisieren. Die Produktion von Anlagen und Ausrüstungen für die Tier- und Futterproduktion ging um 5 % zurück. In der chemischen und holzverarbeitenden Industrie mußten einige Betriebe bzw. Teile von ihnen aus ökologischen Gründen geschlossen werden. Einige Betriebe der Leichtindustrie konnten ihre Produktion erhöhen, Anlagen und Ersatzteile für diesen Bereich und auch einzelne Güter wurden durch Betriebe des ehemaligen Verteidigungsbereiches erzeugt.

In keiner Republik wurden die vertraglich festgelegten Lieferbeziehungen eingehalten. In Armenien wurden lediglich 89,2 % der Verträge erfüllt, die fehlende Produktion hat einen Wert von 766 Mill. Rbl. In den Republiken mit dem größten industriellen Potential - Rußland und der Ukraine - beläuft sich dieser Wert auf 10,1 bzw. 2,9 Mrd. Rbl bei einer Vertragserfüllung von 98 %.

Auch die Lage im Baugewerbe hat sich 1990 weiter verschlechtert. Von 735 Objekten - darunter 241 aus dem Vorjahr - die im staatlichen Auftrag in den Zweigen der Wirtschaft fertiggestellt werden sollten, wurden nur 290 in Betrieb genommen. Die durchschnittliche Realisierungsdauer für Bauvorhaben (staatliche Investitionen) in der Metallurgie (einschl. Erzbergbau) betrug 16 Jahre, in der Energie- und Brennstoffindustrie 12 Jahre, im Maschinenbau und der chemischen und holzverarbeitenden Industrie über 10 Jahre. Das ist das 2- bis 3fache der geplanten Bauzeit. Diese Lage ist vor allem der ungenügenden Bilanzierung geschuldet, aber auch dem Fakt, daß das Bauwesen wegen fehlender bzw. unzureichender ökonomischer Regelungen in der bisherigen Form nicht mehr geleitet werden kann. Fachleute aus dem staatlichen Bauwesen wandern aus Unzufriedenheit mit den Löhnen und wegen der Mängel in der Organisation der Arbeit in die neuen Betriebsformen (Kooperativen, Pachtbetriebe) ab. Im staatlichen und genossenschaftlichen Wohnungsbau wurden 1990 mit 1 410 000 Wohnungen 67 000 weniger als 1985 gebaut.

8.1 INDEX DER PRODUKTION FÜR DAS PRODUZIERENDE GEWERBE*)

1980 = 100

Art des Index	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	119	125	129	134	136	135
darunter:						
Elektro- und Wärmeenergieerzeugung ..	120	123	129	132	133	135
Brennstoffindustrie	106	110	112	114	112	108
Kohlebergbau und -verarbeitung	104	108	109	111	107	102
Erdölgewinnung	98	101	102	102	99	93
Schwarzmetallurgie (einschl. Roherz)	110	115	118	121	121	118
Buntmetallurgie (einschl. Roherz) ...	111	115	117	121	122	118
Verarbeitendes Gewerbe	120	126	131	136	139	138
darunter:						
Lebensmittelindustrie	114	116	121	125	131	129
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie ..	111	114	117	121	123	124
Textil- und Strickwarenindustrie ..	105	108	109	113	116	114
Bekleidungsindustrie	111	111	112	115	119	123
Holzbe- und -verarbeitung	123	129	133	140	144	145
Graphisches Gewerbe	118	123	129	137	145	155
Papierverarbeitung	123	129	134	140	143	146
Chemische Industrie	131	141	148	155	156	153
Glas- und Porzellanindustrie	122	126	131	140	145	148
Baustoffindustrie	116	122	126	132	134	132
Maschinenbau und metallver-						
arbeitende Industrie	135	145	153	161	165	166
Maschinenbau 1)	136	147	155	164	169	170
Metallverarbeitende Industrie ...	125	131	134	138	140	141

*) Ohne Baugewerbe.

1) Einschl. elektrotechnische und elektronische Industrie.

8.2 BETRIEBE DES PRODUZIERENDEN GEWERBES NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

Wirtschaftszweig	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	44 172	45 691	46 840	46 384	45 895	46 662
darunter:						
Energiewirtschaft	1 431	1 434	1 424	1 362	1 246	1 290
Brennstoffindustrie	1 135	1 186	1 179	1 139	1 110	1 113
Metallurgie (einschl. Erz- förderung)	674	705	711	708	711	713
Maschinenbau und metallver- arbeitende Industrie	8 906	9 346	9 238	9 154	9 078	9 209
Chemische und petrochemische Industrie	1 043	1 079	1 072	1 071	1 064	1 094
Holzbe- und -verarbeitung, Zellulose- und Papierindustrie	5 330	5 457	5 547	5 549	5 404	5 525
Baumaterialienindustrie	3 905	3 940	4 336	4 200	4 086	4 125
Leichtindustrie	7 972	7 889	7 960	8 197	8 270	8 532
Lebensmittelindustrie	8 186	8 790	9 554	9 608	9 825	9 981

*) Ohne Baugewerbe.

8.3 BESCHÄFTIGTE DES PRODUZIERENDEN GEWERBES NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

1 000

Wirtschaftszweig	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	36 891	38 103	38 139	37 376	36 414	35 286
darunter:						
Energiewirtschaft und Brennstoffindustrie	2 418	2 629	2 616	2 600	2 564	2 568
Metallurgie (einschl. Erzförderung)	2 183	2 240	2 207	2 146	2 094	2 061
Maschinenbau und metallver- arbeitende Industrie	15 612	16 380	16 457	16 167	15 685	15 090
Chemische Industrie, Holz- und Zelluloseindustrie	4 661	4 707	4 676	4 576	4 445	4 289
Leichtindustrie	5 218	5 109	5 052	4 838	4 771	4 660
Lebensmittelindustrie	2 978	3 038	3 010	2 993	2 965	2 961

*) Ohne Baugewerbe.

8.4 INSTALLIERTE LEISTUNG DER KRAFTWERKE

Mill. kW

Art der Kraftwerke	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	166,2	266,8	314,9	338,9	341,4	344
Wärme- und Wasserkraftwerke	133,8	202,0	225,1	239,7	239,6	241
Wasserkraftwerke	31,4	52,3	61,7	63,8	64,4	65,0
Kernkraftwerke	1,0	12,5	28,1	35,4	37,4	37,9

8.5 ELEKTRIZITÄT SERZEUGUNG

Mrd. kWh

Art der Kraftwerke	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	741	1 294	1 544	1 706	1 722	1 726
Wärme- kraftwerke	613	1 037	1 162	1 259	1 286	1 281
Wasser- kraftwerke	124	184	215	231	223	233
Kern- kraftwerke	3,5	73	167	216	213	212

8.6 BRENNSTOFF- UND ENERGIEBILANZ*)

Mill. t

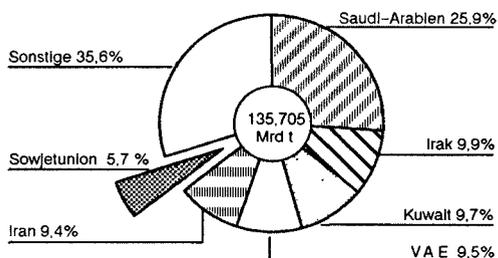
Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1988	1989
Produktion von Primärenergie insgesamt	1 975,9	2 196,2	2 424,2	2 408,0
feste Brennstoffe	516,9	477,3	503,1	481,6
flüssige Brennstoffe	856,5	846,3	884,7	863,5
gasförmige Brennstoffe	514,2	742,9	889,4	919,1
Elektroenergie	82,1	120,4	140,0	136,8
Wasser- kraftwerke	60,1	69,8	74,8	72,4
Kern- kraftwerke	22,0	50,6	65,2	64,4
Geother- mal- kraftwerke	0,0	0,0	0,0	0,0
Wärme- energie (Dampf und Heißwasser) .....	...	0,5	0,8	1,1
Kern- wärme- kraftwerke .....	...	0,4	0,7	0,8
Geo- ther- mal- quellen .....	...	0,1	0,1	0,3
sonstige Energiearten	6,2	8,8	6,2	5,9
Import	17,8	30,8	42,7	30,7
Export	327,8	352,2	446,5	426,8
Bestands- veränderungen (-zunahme) ...	+ 13,8	+ 14,2	+ 34,8	+ 36,7
Brutto- verbrauch an Primärenergie und ihren Äquivalenten insgesamt ..	1 652,1	1 860,6	1 985,6	1 975,2

*) Umgerechnet auf Einheitsbrennstoff.

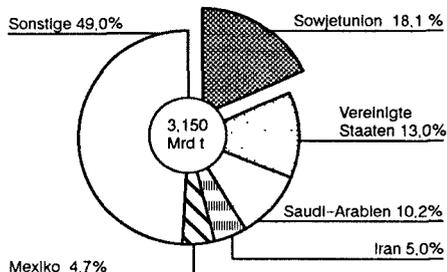
ERDÖL UND ERDGAS IN DER SOWJETUNION

ERDÖL

-WELTRESERVEN 1990

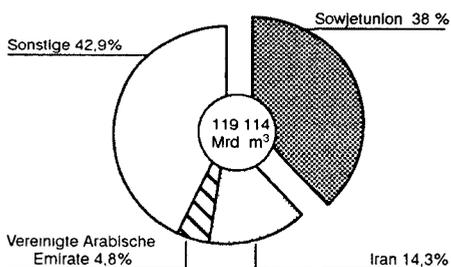


-FÖRDERUNG 1990

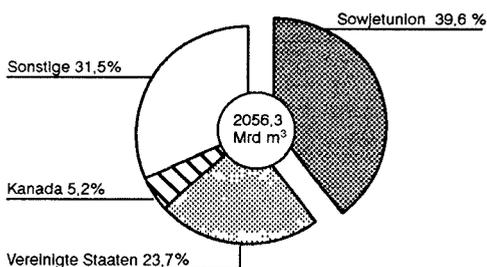


ERDGAS

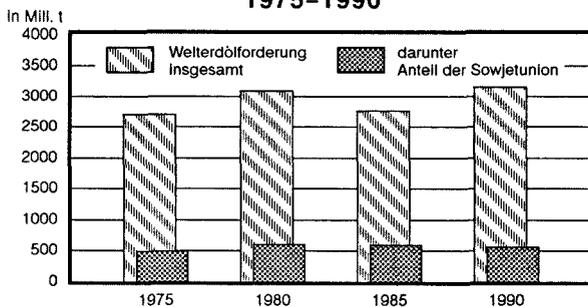
-WELTRESERVEN 1990



-FÖRDERUNG 1990



**ANTEIL DER SOWJETUNION AN DER WELTERDÖLFÖRDERUNG
1975-1990**



Statistisches Bundesamt 92 0009 B

8.7 ELEKTRIZITÄTSVERBRAUCH

Mrd. kWh

Verbrauchergruppe	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	736	1 275	1 515	1 666	1 684	1 690
darunter:						
Industrie	488	773	894	981	979	968
Bauwesen	15	26	29	31	31	29
Landwirtschaft	39	111	146	173	173	189
Verkehr	54	103	120	136	137	134

8.8 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER BERGBAUERZEUGNISSE, GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN

Erzeugnis	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Steinkohle ¹⁾	Mill. t	494	513	519	523	503	474
Braunkohle ¹⁾	Mill. t	153	160	161	168	160	157
Eisenerz (Fe-Inhalt) .	Mill. t	136	137	138	138	135	134
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	2 928	2 831	.	.	2 740	2 561
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	1 030	1 030	1 010	990	950	.
Bleierz (Pb-Inhalt) ..	1 000 t	580	520	510	520	500	.
Zinkerz (Zn-Inhalt) ..	1 000 t	1 000	970	950	960	940	.
Antimonerz (Sb-Inhalt)	1 000 t	6,5	6,0	6,0	6,0	5,8	.
Molybdänerz							
(Mo-Inhalt)	1 000 t	11,0	11,4	11,5	11,5	11,5	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	190	185	195	205	210	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 620	1 600	1 550	1 580	1 500	.
Golderz (Au-Inhalt) ..	t	271,5	275	276	280	280	.
Platin (Pt-Inhalt) ...	t	109	121	124	127	127	.
Wolfram (W ₃ -Inhalt) .	1 000 t	9,2	9,2	9,2	9,2	9,2	.
Asbest	1 000 t	2 500	2 500	2 555	2 600	2 600	.
Bauxit	Mill. t	6,4	6,3	5,7	5,9	5,8	.
Naturphosphat	Mill. t	33,8	33,9	34,1	34,4	34,4	.
Salz	Mill. t	16,1	15,3	15,4	14,8	15,0	14,7
Erdöl	Mill. t	595,3	614,8	624,2	624,3	607,3	570,8
Erdgas	Mrd. m ³	599	639	678	718	742	759
Magnesit	1 000 t	1 975	1 925	1 875	1 825	1 825	.
Diamanten	Mill. Karat	10,8	10,8	10,8	11,0	11,0	.
Torf ²⁾	Mill. t	16,0	19,5	11,4	17,5	16,8	11,2

1) Zum Absatz bestimmt. - 2) Zu Heizzwecken.

8.9 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE DES VERARBEITENDEN GEWERBES

Erzeugnis	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Zement	Mill. t	130,7	135,1	137,4	139,5	140,4	137,3
Mauerziegel	Mrd.	41,2	42,6	43,4	45,1	46,1	45,8
Roheisen	Mill. t	110,0	113,8	113,9	114,6	113,9	110,2
Rohstahl	Mill. t	154,7	160,5	161,9	163,0	160,1	154,4
Walzstahl	Mill. t	108,3	112,0	114,1	116,0	115,5	111,8
Schienen	Mill. t	3,6	3,6	3,7	3,7	3,6	3,5
Stahlrohre	Mill. t	19,4	19,8	20,3	20,8	20,6	19,5
Aluminium	1 000 t	2 200	2 300	2 400	2 400	.	.
Raffinadekupfer	1 000 t	1 400	1 400	1 430	1 380	.	.
Raffinadeblei	1 000 t	765	770	780	785	.	.
Zink	1 000 t	990	985	1 000	963	.	.
Metallschneidewerkzeug- maschinen	1 000	218	202	188	178	168	157
Schmiedepressen ¹⁾	1 000	52,7	51,6	46,2	43,7	42,2	42,2
Industrieroboter	1 000	13,2	15,4	14,7	9,6	4,4	1,9
Turbinen	Anzahl	523	514	491	462	380	428
	Mill. kW	21,6	20,9	22,2	21,1	16,4	18,3
Generatoren für Turbinen .	Anzahl	81	90	82	90	101	85
	Mill. kW	12,3	14,9	12,6	13,7	12,6	9,9
Kraftwerkstransformatoren	1 000	213	227	224	213	212	199
	Mill. kVA	161	168	164	164	161	135
Elektromotoren mit einer Leistung von 0,25 bis 100 kW	Mill.	9,8	10,0	9,8	9,9	9,5	9,1
	Mill. kW	46,5	47,3	46,6	48,2	46,9	43,3
Elektromotoren mit einer Leistung über 100 kW	1 000	39,9	41,8	39,2	36,4	33,0	34,2
	Mill. kW	8,2	8,5	8,0	7,4	6,8	.
Webstühle	1 000	21,3	21,0	19,3	18,4	18,1	18,3
Nähmaschinen	1 000	1 654	1 646	1 607	1 680	1 694	1 895
Traktoren	1 000	585	595	567	559	532	495

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

8.9 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE DES VERARBEITENDEN GEWERBES

Erzeugnis	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Maschinen und Geräte für Traktoren:							
Pflüge	1 000	207	220	208	191	185	181
Sämaschinen	1 000	230	229	202	159	130	117
Kultivatoren	1 000	267	279	249	209	173	151
Grasmähmaschinen	1 000	79,1	82,5	76,5	82,4	71,1	49,8
Mähdrescher	1 000	112,0	112	96,2	71,3	62,2	65,7
Bagger	1 000	42,6	42,9	41,5	41,7	36,4	37,7
Planierraupen	1 000	41,3	43,5	44,9	44,2	41,8	37,1
Wälzlager	Mill.	1 089	1 089	1 083	1 094	1 091	1 089
Personenkraftwagen	1 000	1 332	1 326	1 332	1 262	1 217	1 259
Trolleybusse	Anzahl	2 467	2 554	2 561	2 545	2 445	2 393
Fahrräder	Mill.	5,4	5,5	5,6	5,6	5,6	5,9
Haushaltskühlschränke	Mill.	5,9	5,9	6,0	6,2	6,5	6,5
Haushaltswaschmaschinen ..	Mill.	5,1	5,4	5,8	6,1	6,7	7,8
Rundfunkempfangsgeräte ...	Mill.	8,8	8,9	8,1	8,0	8,6	9,2
Fernsehempfangsgeräte	Mill.	9,4	9,4	9,1	9,6	9,9	10,5
Radiorekorder	Mill.	4,7	4,8	5,0	5,5	5,7	6,3
Fotoapparate	Mill.	2,1	2,2	2,4	2,7	2,9	3,1
Elektrische Turmdrehkräne	1 000	6,6	6,8	6,7	6,3	5,8	5,9
Uhren	Mill.	67,2	69,9	70,6	73,5	74,7	77,4
Schwefelsäure	Mill. t	26,0	27,8	28,5	29,4	28,3	27,3
Natriumcarbonat (Na ₂ CO ₃) .	Mill. t	5,0	5,1	5,2	5,1	4,9	4,5
Natriumhydroxid (NaOH) ...	Mill. t	3,1	3,2	3,3	3,3	3,2	3,0
Düngemittel (Nährstoff) ..	Mill. t	33,2	34,7	36,3	37,1	34,3	31,7
stickstoffhaltig, ber. auf N	Mill. t	14,2	15,2	15,7	15,8	14,4	13,2
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	Mill. t	8,6	9,3	9,7	10,0	9,7	9,5
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	Mill. t	10,4	10,2	10,9	11,3	10,2	9,0
Chemische Pflanzenschutz- mittel (Wirkstoff)	1 000 t	346	332	327	317	276	205

8.9 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE DES VERARBEITENDEN GEWERBES

Erzeugnis	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Synthetische Kunstharze und Plaste	1 000 t	4 115	4 372	4 465	4 634	4 720	4 533
Synthetische Fasern und Garne	1 000 t	1 394	1 480	1 517	1 555	1 557	1 477
Fensterglas (2 mm stark)	Mill. m ²	393,6	418,5	412,1	411,8	407,6	359,2
Schnittholz	Mill. m ³	98	102	102	105	101	92
Zellulose	1 000 t	8 374	8 663	8 633	8 749	8 509	7 816
Papier	1 000 t	5 986	6 156	6 191	6 322	6 315	6 154
Pappe	1 000 t	4 034	4 239	4 375	4 499	4 335	4 234
Bereifungen (Laufdecken)	Mill.	65,2	66,0	67,8	69,1	69,7	68,2
Lederschuhe	Mill. P	788	801	809	819	827	843
Baumwollgewebe	Mill. m ²	7 677	7 777	7 945	8 106	8 092	7 846
Wollgewebe	Mill. m ²	666	670	690	709	721	704
Leinengewebe	Mill. m ²	802	829	837	851	854	813
Seidengewebe	Mill. m ²	1 936	1 957	2 053	2 123	2 151	2 075
Strümpfe und Socken	Mill. P	1 909	1 968	2 044	2 107	2 110	2 155
Zucker	Mill. t	11,8	12,7	13,7	12,1	13,3	12,5
Obstkonserven	1 000 t	2 048	2 594	2 680	2 877	2 781	2 788
Gemüsekonserven	1 000 t	2 615	2 759	2 845	2 777	2 719	2 429
Konditorei- und Süßwaren	1 000 t	4 285	4 447	4 631	4 859	5 101	5 244
Butter	1 000 t	1 517	1 612	1 672	1 724	1 734	1 739
Vollmilcherzeugnisse	Mill. t	29,8	31,3	32,5	33,5	34,6	34,6
Margarine	1 000 t	1 411	1 455	1 535	1 494	1 503	1 403
Pflanzliche Speiseöle und -fette	1 000 t	2 545	2 882	2 950	3 142	3 249	3 264
Fleisch	Mill. t	10,8	11,7	12,2	12,8	13,2	13,0
Wurstwaren	1 000 t	3 414	3 555	3 713	3 853	3 938	3 966
Fische und andere Meeresprodukte	Mill. t	10,7	11,4	11,3	11,5	11,3	10,5
Fischkonserven	1 000 t	1 093	1 032	1 031	1 046	1 095	1 131
Wein	Mill. hl	26,5	14,1	14,7	17,9	19,3	16,2
Bier	Mill. hl	65,7	48,9	50,7	55,8	60,2	62,5
Wodka u.ä.	Mill. hl	23,8	14,7	12,3	14,2	18,2	21,2
Zigaretten	Mrd. St	381,3	383,9	378,5	358,2	343,3	313,1

1) Ohne Maschinen mit Hand- oder Fußbetrieb.

8.10 ANTEIL DER REPUBLIKEN AN DER GESAMTPRODUKTION DER WICHTIGSTEN INDUSTRIERERZEUGNISSE IM JAHRE 1989

Prozent

Erzeugnis	Russische SFSR	Ukraine	Republik Weißrußland	Republik Usbekistan	Kasachische SSR	Republik Georgien	Aserbaidschanische Republik	Litauen	Republik Moldova	Lettland	Republik Kirgystan	Republik Tadschikistan	Republik Armenien	Turkmenische SSR	Estland
Elektroenergie	62,5	17,2	2,2	3,3	5,2	0,9	1,4	1,7	1,0	0,3	0,9	0,9	0,7	0,8	1,0
Erdöl (einschl. Gaskondensat)	90,9	0,9	0,3	0,4	4,2	0,03	2,2	-	-	-	0,03	0,04	-	1,0	-
Erdgas	77,3	3,9	0,04	5,2	0,81	0,01	1,4	-	-	-	0,01	0,03	-	11,3	-
Kohle	55,4	24,3	-	0,8	18,7	0,2	-	-	-	-	0,5	0,1	-	-	-
Roheisen	54,0	40,8	-	-	4,6	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stahl	57,9	34,2	0,7	0,7	4,3	0,9	0,5	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwarzmetallfertigwalzgut	57,1	34,5	0,6	0,8	4,3	1,0	0,6	-	0,4	0,7	-	-	-	-	-
Stahlrohre	60,7	33,5	0,4	-	0,1	2,5	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Eisenerz (handelsüblich)	44,4	45,5	-	-	9,8	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-
Wechselstrom- elektromotoren	22,6	35,8	13,5	1,8	-	2,5	3,9	4,6	1,9	-	3,4	-	7,7	-	2,3
Spannabhebende Werkzeugmaschinen	46,6	22,6	10,4	0,0	1,6	1,4	0,6	6,6	-	0,0	0,9	3,8	5,5	-	-
Schmiede- und Preßmaschinen	66,0	25,3	1,8	2,1	2,8	-	-	0,0	-	0,1	0,8	-	1,1	-	-
Erdölapparaturen	81,6	16,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	0,6
Chemieanlagen u. dazugehörige Ersatzteile	63,1	28,5	1,1	3,9	1,8	0,1	0,3	0,1	0,7	0,0	-	0,3	0,0	0,1	0,0
Landmaschinen Maschinen und Anlagen zur Tier- u. Fut- terproduktion	57,1	27,9	1,7	4,1	6,2	0,1	0,4	0,2	1,2	0,2	0,0	0,3	0,2	0,0	0,4
Bagger	31,6	28,8	23,0	0,6	5,7	0,1	0,2	2,6	0,4	4,2	2,4	-	-	-	0,4
Elektrische Brückenkräne (einschl. Spezialkräne)	62,3	29,2	0,4	2,2	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5
Kalzinierte Soda (ohne Pottasche)	50,7	22,6	0,9	25,2	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaustische Soda	73,7	26,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	73,0	14,8	-	-	2,0	-	6,9	-	-	-	-	1,8	1,5	-	-

8.10 ANTEIL DER REPUBLIKEN AN DER GESAMTPRODUKTION DER WICHTIGSTEN INDUSTRIERERZEUGNISSE IM JAHRE 1989 Prozent

Erzeugnis	Russische SFSR	Ukraine	Republik Weißrußland	Republik Usbekistan	Kasachische SSR	Republik Georgien	Aserbaidschanische Republik	Litauen	Republik Moldova	Lettland	Republik Kirgystan	Republik Tadschikistan	Republik Armenien	Turkmenische SSR	Estland
Mineralische Düngemittel (unger. auf 100% Nährstoff)	51,1	15,0	18,3	5,6	5,0	0,5	0,8	1,8	-	0,5	-	0,3	-	0,5	0,6
Chemiefasern und -fäden	46,9	12,3	28,9	3,3	1,3	2,4	-	0,9	-	3,3	-	-	0,7	-	-
Kfz-Reifen, Autбусreifen, Reifen für Landmaschinen, Motorräder und Motorroller	69,2	16,3	7,2	-	3,5	-	1,9	-	-	-	-	-	1,9	-	-
Abtransport von Nutzholz	91,6	3,1	2,3	-	0,7	0,1	0,0	0,7	0,0	0,8	0,0	-	0,0	-	0,7
Schnittholz	82,0	8,2	3,3	0,6	2,0	0,5	0,2	0,9	0,3	0,8	0,2	0,2	0,1	0,1	0,6
Papier	84,6	5,6	3,2	0,4	0,0	0,4	-	1,9	-	2,2	-	-	0,2	-	1,5
Zement	60,2	16,7	1,6	4,4	6,2	1,1	0,7	2,4	1,6	0,5	1,0	0,8	1,2	0,8	0,8
Asbestzementplatten (Schiefer)	55,7	16,2	4,9	4,8	7,7	0,4	0,9	1,3	1,8	1,0	1,9	1,0	0,8	0,8	0,8
Dachdeckstoffe u. Isoliermaterial	56,8	15,3	7,1	6,6	6,6	3,1	-	2,4	-	-	-	0,5	-	-	1,6
Bauziegel	53,8	22,6	5,0	4,7	5,4	0,6	0,3	2,4	0,5	1,0	1,3	0,7	-	1,1	0,6
Fensterglas	61,9	20,9	5,5	-	-	-	2,2	1,7	-	1,6	3,2	-	-	2,2	0,8
Baumwollfaser	-	-	-	61,4	3,8	-	8,1	-	-	-	0,8	10,9	-	15,0	-
Baumwollstoffe	71,9	7,0	1,7	5,8	1,9	0,6	1,5	1,2	1,9	0,7	1,3	1,6	0,3	0,3	2,3
Wollstoffe	65,3	10,3	6,7	0,1	4,7	1,3	2,0	3,1	0,03	2,17	1,6	0,3	0,9	0,4	1,1
Leinen-, Hanf- und Jutestoffe	66,2	15,2	9,7	1,2	-	-	-	3,2	-	2,0	1,3	-	-	-	1,2
Selbststoffe	50,4	14,1	10,0	6,7	3,5	2,2	1,4	2,4	2,1	1,3	0,6	3,5	0,9	0,4	0,5
Strumpfwaren	40,2	20,3	8,3	5,4	3,9	1,5	2,0	5,0	2,0	3,7	1,6	2,1	2,3	0,9	0,8
Trikotagen	39,2	18,3	8,0	5,7	6,4	2,9	2,2	3,2	3,5	2,2	1,1	0,8	4,7	0,6	1,2
Schuhe (ohne Gummi- und Filzschuhe)	45,7	23,4	5,4	5,3	4,3	2,0	2,1	1,4	2,8	1,2	1,4	1,3	2,2	0,6	0,9
Rundfunkgeräte	65,0	6,7	10,3	-	0,6	-	-	-	0,0	17,4	-	-	-	-	-
Fernsehgeräte	44,9	35,9	11,1	-	-	0,7	-	6,2	1,2	-	-	-	-	-	-
dav. Farbfernsehgeräte	37,4	37,7	17,4	-	-	1,0	-	4,6	1,9	-	-	-	-	-	-

**8.10 ANTEIL DER REPUBLIKEN AN DER GESAMTPRODUKTION DER WICHTIGSTEN INDUSTRIEERZEUGNISSE
IM JAHRE 1989
Prozent**

Erzeugnis	Russische SFSR	Ukraine	Republik Weißrußland	Republik Usbekistan	Kasachische SSR	Republik Georgien	Aserbaidschanische Republik	Litauen	Republik Moldova	Lettland	Republik Kyrgystan	Republik Tadshikistan	Republik Armenien	Turkmenische SSR	Estland
Tonbandgeräte	51,9	31,7	2,0	-	2,8	-	-	3,3	2,2	1,7	2,7	-	1,7	-	-
Kühl- und Gefrierschränke	55,6	13,6	11,1	3,0	-	-	5,5	5,4	3,2	-	-	2,6	-	-	-
Elektrostaubsauger	78,6	17,8	-	-	-	-	-	3,6	-	-	-	-	-	-	-
Elektrische Bügeleisen	53,2	29,6	0,1	-	3,1	-	-	-	8,2	3,1	-	-	2,7	-	-
Waschmaschinen	67,2	9,7	0,3	-	4,0	-	-	-	4,2	9,1	3,7	-	1,8	-	-
Fahrräder (ohne Kinderfahrräder)	61,5	14,9	15,2	-	0,9	-	-	7,5	-	-	-	-	-	-	-
Kinderfahrräder	60,2	19,9	5,8	-	7,5	-	2,6	-	-	4,0	-	-	0,0	-	-
Motorräder und Motorroller	68,4	10,1	21,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Möbel	56,3	18,7	5,7	2,7	3,4	1,3	1,1	2,3	1,9	2,1	0,6	0,5	1,0	0,2	2,2
Streuozucker	31,6	52,6	2,7	-	2,8	0,2	-	1,8	3,3	1,9	3,1	-	-	-	-
Fleisch (einschl. Innereien)	50,1	21,3	6,8	2,1	7,3	0,8	0,7	3,4	1,9	1,9	1,0	0,5	0,5	0,3	1,4
Fischfang und Fang anderer Meeresprodukte	74,0	10,1	0,2	0,2	0,8	1,3	0,5	3,7	0,08	4,9	0,02	0,03	0,07	0,5	3,6
Butter	47,3	25,4	9,1	0,9	4,8	0,07	0,3	4,5	1,7	2,7	0,8	0,4	0,04	0,2	1,8
Pflanzenfett	34,7	33,2	0,8	15,8	2,8	0,3	1,5	0,0	3,6	0,4	0,5	2,9	0,2	3,3	-
Konserven	39,1	23,3	3,8	5,5	2,1	3,4	3,5	2,0	8,3	2,4	0,8	1,8	1,9	0,4	1,7

8.11 INDEX DER PRODUKTION FÜR DIE INDUSTRIE NACH REPUBLIKEN
1985 = 100

Republik	1986	1987	1988	1989	1990	1990 in % zu 1989
Insgesamt	104	108	113	115	113	98,8
Russische SFSR	104	108	112	114	114	99,9
Ukraine	104	108	113	116	116	99,9
Republik Weißrußland	107	114	121	127	129	102,1
Republik Usbekistan	106	108	112	116	118	101,8
Kasachische SSR	105	110	114	117	116	99,2
Republik Georgien	102	105	108	109	103	94,3
Aserbaidshanische Republik	98	102	105	106	99	93,7
Litauen	105	110	116	121	117	97,2
Republik Moldova	103	108	111	118	121	103,2
Lettland	104	108	112	115	115	99,8
Republik Kyrgystan	104	106	113	119	118	99,4
Republik Tadshikistan	102	107	113	115	116	101,2
Republik Armenien	104	109	108	99,2	92	92,5
Turkmenische SSR	105	108	113	116	120	103,2
Estland	104	107	110	111	111	100,1

8.12 INDEX DER ARBEITSPRODUKTIVITÄT IM BAUWERBE
NACH REPUBLIKEN*)
1985 = 100

Republik	1988	1989	1990	1990 in % zu 1989
Insgesamt	119,4	122,0	119,1	97,6
Russische SFSR	121,9	124,5	122,4	98,3
Ukraine	116,3	119,8	118,4	98,8
Republik Weißrußland	122,4	129,4	131,3	101,5
Republik Usbekistan	106,0	105,2	105,1	99,9
Kasachische SSR	114,8	118,6	118,4	99,8
Republik Georgien	112,1	108,1	101,1	93,5
Aserbaidshanische Republik	107,9	106,9	100,9	94,4
Litauen	117,9	117,5	110,8	94,3
Republik Moldova	115,9	121,2	122,9	101,4
Lettland	121,0	123,9	125,9	101,6
Republik Kyrgystan	112,5	113,9	113,8	99,9
Republik Tadshikistan	114,8	116,4	111,3	95,6
Republik Armenien	100,1	122,3	111,9	91,5
Turkmenische SSR	109,8	101,6	104,3	102,7
Estland	111,0	107,7	114,9	106,7

*) Produktion je Beschäftigten im Baugewerbe.

8.13 FERTIGGESTELLTE WOHNGEBÄUDE*)

Mill. m² Wohnfläche

Gegenstand der Nachweisung	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt						
Insgesamt	113,0	119,8	131,4	132,3	128,9	118,0^{a)}
Staatlich u. genossenschaftlich	88,6	94,4	104,2	102,3	98,2	86,0
Privat 1)	16,3	17,4	19,3	22,7	24,3	25,3
In Kolchosen	8,1	8,0	7,9	7,3	6,4	5,4
in Städten						
Insgesamt	77,1	82,0	90,3	91,7	88,6	79,3^{a)}
Staatlich u. genossenschaftlich	70,4	75,0	83,0	83,1	79,6	69,0
Privat 1)	5,8	6,8	6,9	8,1	8,6	9,0
In Kolchosen	0,9	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4
in Landgemeinden						
Insgesamt	35,9	37,8	41,1	40,6	40,3	38,7^{a)}
Staatlich u. genossenschaftlich	18,2	19,4	21,2	19,2	18,6	17,0
Privat 1)	10,5	10,6	12,4	14,6	15,7	16,3
In Kolchosen	7,2	7,8	7,5	6,8	6,0	5,0

*) Zur Nutzung freigegeben.

1) Von der Bevölkerung und mit staatlichen Mitteln finanziert.

a) Dar. durch Pachtbetriebe erbaut: 1,3 Mill. m², in den Städten 0,9 Mill. m² und in den Landgemeinden 0,4 Mill. m².

8.14 FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	1 000	1 825	1 923	2 085	2 083	2 008	1 795^{a)}
Staatlich und genossenschaftlich ..	1 000	1 477	1 569	1 717	1 688	1 612	1 410
Privat ¹⁾	1 000	226	239	258	296	311	313
In Kolchosen	1 000	122	115	110	99	85	72

1) Von der Bevölkerung und mit staatlichen Mitteln finanziert.

a) Dar. durch Pachtbetriebe erbaut: 21 000.

9 AUSSENHANDEL

Der weitere Rückgang der Industrieproduktion, insbesondere in den Brennstoff- und Energiezweigen, führte 1990 zu einem Exportrückgang und zu verminderten Deviseneinnahmen. Gleichzeitig stiegen die Importe aufgrund der Schwierigkeiten auf dem Verbrauchermarkt beträchtlich, so daß sich der Negativsaldo im Außenhandel auf über 16 Mrd. US-\$ im Jahr 1990 erhöhte. Er war damit 3 mal so hoch wie 1989.

Hauptimportpositionen sind weiterhin Maschinen, Anlagen und Konsumgüter. Vermehrt werden Anlagen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, die Textilindustrie, die Leder-, Schuh- und Pelzindustrie sowie medizinische Ausrüstungen und Instrumente importiert.

Negativ auf die Effektivität des sowjetischen Außenhandels wirkt sich insbesondere der hohe Anteil von Rohstoffen und Halbfabrikaten und der geringe Anteil an Maschinen, Ausrüstungen und Transportmitteln beim Export aus.

Im ersten Halbjahr 1991 belief sich der Außenhandelsumsatz der Sowjetunion auf 77,8 Mrd. Valutarubel, das sind 38,4 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Export war um 26,8 %, der Import um 47,6 % rückläufig. Dadurch ergab sich ein Ausfuhrüberschuß in Höhe von 3,7 Mrd. Valutarubel.

Der Übergang zur Verrechnung auf frei konvertierbare Währung im Außenhandel mit den ehemaligen RGW-Ländern führte zu einem Rückgang des Handels der Sowjetunion mit diesen Ländern um nahezu 50 %. Seitens der Sowjetunion wurden weniger Erdöl und Erdölprodukte, andere Rohstoffe, Maschinen, Ausrüstungen und Transportgüter in diese Länder exportiert; der Import von technischen Gütern und Waren für die Bevölkerung aus den ehemaligen Comecon-Ländern wurde erheblich eingeschränkt. Der Außenhandelsumsatz mit westlichen Industrieländern verringerte sich im 1. Halbjahr 1991 insgesamt um 33,3 %; der Import um 47,0 % und der Export um 15,3 %. Der bedeutende Rückgang sowjetischer Importkäufe in westlichen Industrieländern ist Ausdruck des Mangels an frei konvertierbarer Währung.

Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres gingen besonders die Rohölexporte (um 50 %), die Exporte an Erdölverarbeitungsprodukten (52 %), Rohholz (42 %), Mineraldüngemitteln (35 %) und Erzeugnissen der Schwarzmetallurgie (67 %) zurück.

Der größte Teil der Exporterlöse wird für die Tilgung der Auslandsschulden verwendet.

Auf den Rückgang der Importe reagierten die Leichtindustrie und die Bereiche der chemischen Industrie sowie der Verbrauchermarkt am empfindlichsten.

Der Devisenmangel der Sowjetunion führt zur kontinuierlichen Zunahme der Kompensationsgeschäfte. Das Export- und Importvolumen dieser Geschäfte betrug während der Monate Januar bis Mai 1991 2,1 Mrd. Valutarubel (4 % des Außenhandelsumsatzes). Der Import bei den Warentauschgeschäften besteht aus Konsumgütern, während die Exportpositionen die traditionellen Rohstoffe bilden.

Der reale Nutzen aus gemeinsamen Unternehmungen mit ausländischen Firmen (Joint Ventures) ist für die Volkswirtschaft der Sowjetunion bislang unerheblich. Die wichtigsten ausländischen Partner sind nach wie vor kleinere Firmen oder einzelne juristische Personen. Große Firmen des Auslands sind zurückhaltend bei der Gründung gemeinsamer Unternehmen, die auf hohem technologischem Niveau stehen. Gegenwärtig sind auf dem Gebiet der Sowjetunion über 3 000 gemeinsame Unternehmen registriert.

9.1 AUSSENHANDESENTWICKLUNG

Einfuhr/Ausfuhr	1981	1985	1987	1988	1989	1990
Mill. US-\$						
Einfuhr	72 960	83 140	96 061	107 229	114 567	120 867
Ausfuhr	79 003	87 281	107 966	110 559	109 173	104 640
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) ..	+ 6 043	+ 4 141	+ 11 905	+ 3 330	- 5 394	- 16 227
Mill. Rubl						
Einfuhr	52 631	69 429	60 741	65 040	72 137	70 728
Ausfuhr	57 108	72 664	68 142	67 115	68 742	60 757
Ein- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) ..	+ 4 477	+ 3 235	+ 7 401	+ 2 075	- 3 395	- 9 971

9.2 AUSSENHANDELSINDIZES*)

1980 = 100

Gegenstand der Nachweisung	1981	1985	1987	1988	1989	1990
Einfuhr	107	134	124	129	141	141
Ausfuhr	102	110	125	131	131	114

*) Volumenindizes. Berechnet auf nationaler Währungsbasis.

9.3 WICHTIGE EINFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN

Mill. US-\$

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1981	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Fleisch und Fleischwaren	1 642,7	1 024,1	1 388,9	1 207,0	1 156,0	2 035,2
Weizen	3 454,7	2 986,1	1 548,9	2 399,7	2 255,4	2 480,9
Mais	2 385,4	2 323,6	742,2	1 265,1	2 257,2	1 684,4
Obst und Gemüse, frisch	893,4	889,3	1 072,9	1 218,5	1 077,6	1 076,6
Zucker, roh	3 214,5	4 025,2	4 838,3	4 535,7	4 467,0	5 064,5
Tabak und Tabakwaren	863,1	844,7	932,5	914,7	842,6	1 018,2
Spinnstoffe und deren Halb- fabrikate	1 267,1	1 407,3	1 442,4	1 684,3	1 811,8	1 416,4
Chemische Erzeugnisse	1 910,5	2 068,2	2 447,3	2 729,8	3 288,5	2 466,9
Medikamente	1 048,1	1 395,7	1 975,9	2 171,2	2 934,0	3 877,7
Walzgut aus Eisen und Stahl	1 772,5	2 145,5	2 138,0	2 279,3	2 121,9	1 655,5
Rohre	2 184,1	2 263,1	2 742,4	3 279,5	2 678,5	1 423,3
Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge	22 046,9	30 876,2	39 783,4	43 827,6	44 061,2	54 024,0
Ausrüstungen für die chemische Industrie	1 181,8	1 248,3	1 109,3	1 430,6	2 054,6	2 356,3
Maschinen zum Heben und Fördern	1 233,8	1 775,9	2 335,6	2 474,9	2 186,0	2 284,0
Ausrüstungen für die metallur- gische Industrie	613,9	769,2	1 504,1	1 211,3	1 284,4	1 196,8
Ausrüstungen für die Gasindu- strie und "Gaspipelines"	6,7	327,2	438,5	202,3	75,1	54,8
Ausrüstungen für die Textil- industrie	601,8	852,5	1 070,9	1 096,1	1 302,0	1 852,7
Ausrüstungen für die Lebens- mittelindustrie	613,4	993,8	1 087,1	1 282,2	1 400,8	2 306,2
Landwirtschaftliche Maschinen und deren Ausrüstungen	1 140,9	1 590,1	1 941,4	1 940,6	1 626,3	1 459,9
Maschinen und Ausrüstungen für den Straßenbau	649,3	549,3	549,1	588,4	569,0	678,7
Lastkraftwagen und Ausrüstungen für Garagen	1 735,0	2 585,0	3 325,9	3 516,7	3 159,7	3 129,4
Schienenfahrzeuge und deren Hilfsmaterial	922,5	1 442,7	2 158,3	2 182,1	2 121,1	1 967,7
Wasserfahrzeuge und deren Aus- rüstungen	1 711,4	3 178,1	2 371,3	2 882,4	2 672,4	2 882,4
Möbel	716,8	659,3	845,3	967,5	857,5	1 046,6
Bekleidung und Wäsche	2 813,0	3 376,9	3 972,1	4 428,6	5 035,1	5 742,4
Schuhe	1 523,3	1 901,9	1 975,1	1 942,8	2 185,4	2 652,5

1) Vorläufige Angaben.

9.4 WICHTIGE AUSFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN

Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1981	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Weizen	352,9	189,4	145,4	166,1	178,2	128,8
Rund- und Schnittholz	1 720,7	1 633,4	2 053,6	2 450,5	2 378,6	2 619,7
Rohbaumwolle	1 464,6	1 009,2	1 376,5	1 438,5	1 462,3	1 017,6

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

9.4 WICHTIGE AUSFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN

Mill. US-\$

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1981	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Eisenerz	652,9	624,1	827,8	753,3	637,3	642,3
Feste Brennstoffe	1 589,5	1 838,2	2 286,2	2 454,2	2 386,9	2 257,4
Erdöl und Erdöldestil-						
lationserzeugnisse	29 886,8	33 875,4	36 135,6	32 465,4	29 595,1	26 786,0
Erdgas	7 534,6	9 243,2	10 102,6	9 615,4	9 731,4	11 128,4
Chemische Erzeugnisse	1 199,1	1 580,2	1 666,9	2 008,9	1 993,8	2 085,7
Ammoniak	394,7	394,2	299,2	428,6	364,9	387,8
Kalidüngemittel	415,5	418,6	459,3	529,4	486,8	507,1
Stickstoffdüngemittel	471,8	618,7	597,7	732,1	785,6	831,9
Harnstoffe granuliert	380,7	493,3	497,0	613,7	670,1	639,4
Papier und Pappe	378,6	435,3	617,1	590,6	543,7	471,0
Walzgut aus Eisen und Stahl	2 165,3	2 129,9	2 807,6	2 828,2	3 099,1	2 813,3
Maschinen, Ausrüstungen und						
Fahrzeuge	10 810,0	12 158,5	16 753,8	17 870,0	17 951,6	19 112,9
Ausrüstungen für den						
Bergbau	340,0	338,9	519,6	580,2	454,1	315,0
Ausrüstungen für die						
metallurgische Industrie	818,2	682,8	644,7	625,3	518,1	468,8
Maschinen und Ausrü-						
stungen für Erdöl-						
bohrungen	300,2	396,9	650,6	424,8	677,2	236,7
Landwirtschaftliche Ma-						
schinen und deren Aus-	318,6	327,7	454,7	654,9	463,6	556,5
rüstungen						
Traktoren, deren Teile						
und Zubehör (einschl.	746,9	659,5	955,7	991,7	1 053,8	905,3
Motoren)						
Personenkraftwagen und						
Motorräder	939,9	1 074,8	1 626,4	1 791,5	1 896,7	2 094,8
Lastkraftwagen und Aus-						
rüstungen für Garagen ...	1 245,5	1 461,0	2 077,5	2 119,0	1 911,7	2 174,8
Schienenfahrzeuge und						
deren Hilfsmaterial	262,0	285,9	397,2	514,4	570,2	668,7
Luftfahrzeuge	871,6	1 128,9	1 527,7	1 687,7	1 643,2	1 442,8

1) Vorläufige Angaben.

9.5 EINFUHR AUS WICHTIGEN URSPRUNGLÄNDERN

Mill. US-\$

Herstellungsland	1981	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
EG-Länder ²⁾	10 999,3	10 153,9	10 984,3	12 408,5	15 196,3	30 466,0
Früheres Bundesgebiet	3 747,1	3 897,1	4 232,2	5 416,5	6 638,0	21 380,2 ^{a)}
Italien	1 389,0	1 590,7	2 667,0	2 214,3	2 551,1	3 049,1
Frankreich	2 308,0	1 920,8	1 724,1	1 961,7	1 935,1	1 896,2
Polen	4 464,8	6 706,0	10 009,7	11 720,8	11 768,2	13 553,2
Bulgarien	5 124,8	7 251,9	10 361,4	11 331,4	11 605,1	10 525,5
Gebiet der ehemaligen DDR ..	7 145,5	9 090,9	11 217,8	11 580,8	11 395,9	x

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.5 EINFUHR AUS WICHTIGEN URSPRUNGLÄNDERN

Mill. US-\$

Herstellungsland	1981	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Tschechoslowakei	5 690,2	7 941,8	10 923,9	11 239,4	10 497,6	10 651,6
Ungarn	4 575,1	5 858,0	8 034,4	8 149,7	7 644,4	7 566,5
Rumänien	2 319,3	2 757,3	3 712,0	4 008,2	3 952,5	3 043,6
Jugoslawien	3 851,1	4 031,3	3 278,9	3 540,3	3 820,4	3 748,1
Finnland	3 775,1	3 221,7	3 219,7	3 607,8	3 377,8	3 627,9
Vereinigte Staaten	2 303,9	2 846,4	1 454,2	2 922,4	4 550,5	3 674,1
Kuba	2 845,3	4 957,7	6 052,8	6 325,6	6 141,5	6 287,3
Japan	3 067,3	2 738,8	2 575,0	3 216,4	3 395,6	3 583,3
Indien	1 849,0	1 807,6	1 697,1	1 851,9	2 812,0	3 448,4
China ³⁾	130,6	999,3	1 187,1	1 393,0	1 720,8	2 832,2

1) Vorläufige Angaben. - 2) Ab 1986 einschl. Spanien und Portugal. - 3) Ohne Taiwan.

a) Deutschland (Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990).

9.6 AUSFUHR NACH WICHTIGEN BESTIMMUNGSLÄNDERN

Mill. US-\$

Bestimmungsland	1981	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
EG-Länder ²⁾	16 998,0	15 781,9	15 587,5	16 699,4	17 622,2	28 397,5
Früheres Bundesgebiet ...	5 028,9	5 105,9	3 944,9	4 179,3	4 204,2	11 882,0 ^{a)}
Großbrit. u. Nordirland	892,6	1 462,9	2 511,1	2 955,4	3 507,8	3 198,9
Italien	3 436,4	2 964,8	2 856,3	2 785,9	3 049,4	3 758,9
Frankreich	3 492,4	2 612,2	2 403,1	2 600,9	2 141,8	2 807,7
Niederlande	1 409,8	1 185,1	1 236,9	1 081,9	1 543,2	3 159,6
Gebiet der ehemaligen DDR .	7 644,8	9 212,8	12 088,2	11 849,3	10 581,1	x
Tschechoslowakei	6 062,5	8 203,8	10 728,0	10 517,3	9 934,6	8 699,6
Bulgarien	6 051,7	7 754,1	9 935,8	10 038,1	9 799,7	9 409,0
Polen	6 822,0	7 845,4	10 356,8	10 374,6	9 164,6	7 066,4
Ungarn	4 574,5	5 497,3	7 282,1	7 386,9	6 650,7	6 189,5
Rumänien	2 461,2	2 350,1	4 019,7	3 861,4	4 258,3	4 227,3
Jugoslawien	3 081,4	3 270,4	3 009,4	2 790,2	3 059,4	3 134,6
Finnland	3 168,1	2 761,8	2 702,0	2 518,2	2 793,3	2 816,7
Kuba	3 810,6	4 657,4	5 906,9	6 139,1	6 088,2	5 829,6
Vietnam	1 002,4	1 412,7	2 302,6	2 295,7	2 209,0	1 893,3
Japan	1 130,0	1 115,8	1 539,5	1 950,7	2 132,9	2 460,2
China ³⁾	114,3	937,4	1 146,6	1 655,9	2 109,9	2 362,3
Indien	1 472,1	1 891,7	1 749,9	1 859,3	1 821,9	2 033,2
Mongolei	1 089,2	1 381,7	1 804,5	1 862,8	1 596,4	1 697,8

1) Vorläufige Angaben. - 2) Ab 1986 einschl. Spanien und Portugal. - 3) Ohne Taiwan.

a) Deutschland (Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990).

9.7 ENTWICKLUNG DES DEUTSCH-SOWJETISCHEN AUSSENHANDELS*)

Einfuhr/Ausfuhr	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1990 ¹⁾
Mill. US-\$							
Einfuhr (Sowjetunion als Ursprungsland)	4 686	4 248	4 050	3 913	4 554	5 677	11 342
Ausfuhr (Sowjetunion als Bestimmungsland) ..	3 603	4 319	4 379	5 367	6 147	6 378	17 430
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	- 1 083	+ 71	+ 329	+ 1 454	+ 1 593	+ 701	+ 6 088
Mill. DM							
Einfuhr (Sowjetunion als Ursprungsland)	13 629	9 299	7 261	6 877	8 556	9 117	18 229
Ausfuhr (Sowjetunion als Bestimmungsland) ..	10 527	9 374	7 846	9 424	11 526	10 361	28 118
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	- 3 101	+ 75	+ 585	+ 2 547	+ 2 970	+ 1 244	+ 9 889

*) Früheres Bundesgebiet.

1) Deutschland (Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990).

9.8 WICHTIGE EINFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN AUS DER SOWJETUNION NACH SITC-POSITIONEN*)

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1988		1989		1990		1990 ¹⁾	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Kork und Holz ..	110 533	197 693	121 260	228 137	152 899	243 473	293 058	489 462
Papierhalbstoffe und Papierabfälle	39 036	69 086	43 507	81 869	30 384	49 069	46 557	78 680
Spinnstoff und Spinnstoffabfall	51 070	88 513	54 153	101 747	53 579	87 431	134 219	234 642
Erdöl, Erdölzeugnisse und ähnliche Produkte	1 294 405	2 278 771	1 555 739	2 924 904	1 953 379	3 133 770	3 839 942	6 361 030

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.8 WICHTIGE EINFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN AUS DER SOWJETUNION NACH SITC-POSITIONEN*)

Einfuhrware bzw. -warengruppe	1988		1989		1990		1990 ¹⁾	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Organische chemische Erzeugnisse	36 247	63 693	75 814	141 954	64 039	103 100	71 889	117 398
Anorganische chemische Erzeugnisse	166 972	300 373	126 366	239 266	146 366	225 278	287 989	475 874
Waren aus nichtmetallischen mineralischen Stoffen	52 201	91 513	30 473	57 026	31 746	50 782	40 991	67 440
Eisen und Stahl	55 440	97 494	98 925	185 613	116 340	186 806	683 904	1 222 034
NE-Metalle	396 190	698 317	572 750	1 080 484	493 680	789 595	675 233	1 113 217
Straßenfahrzeuge (incl. Luftkissenfahrzeuge) .	43 278	75 536	51 161	96 591	140 910	221 356	325 366	557 554

*) Früheres Bundesgebiet.

1) Deutschland (Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990).

9.9 WICHTIGE AUSFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN NACH DER SOWJETUNION NACH SITC-POSITIONEN*)

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1988		1989		1990		1990 ¹⁾	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Fleisch und Fleischwaren	19 986	34 783	27 493	50 001	310 565	502 151	422 808	683 723
Getreide und Getreiderzeugnisse	133 182	227 567	173 968	331 234	86 237	143 326	95 809	158 826
Organische chemische Erzeugnisse	151 446	262 991	185 880	349 054	128 126	208 597	145 397	235 670
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse .	7 734	13 554	70 090	126 345	92 383	147 579	306 100	505 591
Ätherische Öle usw., Putzmittel usw.	36 961	64 248	119 819	223 483	86 445	142 708	350 387	587 827
Kunststoffe in Primärformen	212 505	371 576	222 985	420 931	156 862	253 852	249 371	414 940
Andere chemische Erzeugnisse und Waren	156 501	269 854	154 888	292 425	150 767	246 092	257 964	428 288
Ware für vollständige Fabrikanlagen Kap. 69, 70, 72, 73, 76	33 305	57 756	53 334	96 621	108 534	177 881	108 534	177 881
Papier und Pappe; Papierhalbstoffwaren	90 721	160 306	114 572	215 451	100 796	162 979	196 878	327 720

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.9 WICHTIGE AUSFUHRWAREN BZW. -WARENGRUPPEN NACH DER SOWJETUNION NACH SITC-POSITIONEN*)

Ausfuhrware bzw. -warengruppe	1988		1989		1990		1990 ¹⁾	
	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM	1 000 US-\$	1 000 DM
Garne, Gewebe, andere fertiggestellte Spinnstoffzeugnisse .	119 443	208 997	116 134	218 241	102 112	166 014	389 549	453 451
Eisen und Stahl	1 336 862	2 354 365	1 061 730	1 993 248	508 654	834 907	676 927	1 111 888
Andere Metallwaren	55 479	96 485	75 079	140 675	67 811	109 520	263 786	429 491
Waren für vollständige Fabrikanlagen Kap. 84, 85, 87	450 442	787 806	377 664	711 868	679 184	1 111 894	679 184	1 111 894
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	65 249	117 943	101 799	190 489	97 165	158 163	311 924	517 781
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	472 347	828 581	791 109	1 482 954	1 053 569	1 712 989	3 123 147	5 200 774
Metallbearbeitungs- maschinen	509 582	898 578	528 875	988 363	386 800	628 504	1 149 799	1 888 661
Maschinen, Apparate usw. für verschiedene Zwecke	341 894	604 945	423 702	793 105	556 559	899 559	1 312 636	2 162 941
Büromaschinen und automatische Datenver- arbeitungsmaschinen ...	48 974	85 462	99 884	186 925	113 888	184 083	713 500	1 188 666
Andere elektrische Maschinen, Apparate, Geräte usw.	155 850	274 723	179 144	336 707	218 347	351 527	705 997	1 151 474
Straßenfahrzeuge (incl. Luftkissen- fahrzeuge)	63 920	113 335	104 885	196 284	130 496	211 205	231 437	372 629
Wasserfahrzeuge und schwimmende Vor- richtungen	2 343	4 034	34 057	63 625	76 049	120 138	x	x
Schuhe	64 347	113 049	138 517	255 149	131 465	213 310	276 113	441 355
Meß-, Prüfinstrumente usw.	188 695	330 741	200 328	376 041	211 292	339 962	616 423	1 031 093

*) Früheres Bundesgebiet.

1) Deutschland (Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990).

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾		1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)
Insgesamt	Export	68 741,6	60 756,8	55 699,5	40 784,0
	Import	72 137,0	70 727,6	70 681,9	37 044,5
	Saldo	- 3 395,4	- 9 970,8	- 14 982,4	3 739,5

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)	
Europa					
Österreich	Export	429,6	549,9	696,7	828,8
	Import	1 004,5	1 133,7	1 581,5	950,5
	Saldo	- 574,9	- 583,8	- 884,8	- 121,7
Belgien	Export	817,2	919,1	1 311,8	1 170,3
	Import	509,5	393,9	557,5	435,8
	Saldo	307,7	525,2	754,3	734,5
Bulgarien	Export	6 170,5	5 487,4	4 390,0	1 306,0
	Import	7 307,1	6 170,2	4 482,2	1 904,7
	Saldo	- 1 136,6	- 682,8	- 92,2	- 598,7
Großbritannien und Nordirland	Export	2 208,7	1 865,6	2 338,4	1 842,5
	Import	1 009,1	957,6	1 635,7	661,3
	Saldo	1 199,6	908,0	702,7	1 181,2
Ungarn	Export	4 187,7	3 609,8	2 604,4	1 578,7
	Import	4 813,3	4 435,6	2 652,6	1 187,0
	Saldo	- 625,6	- 825,8	- 48,2	391,7
Griechenland	Export	289,9	282,1	354,5	326,9
	Import	125,6	148,5	130,0	42,8
	Saldo	164,3	133,6	224,5	284,1
Dänemark	Export	175,0	182,0	196,3	320,7
	Import	145,2	218,5	357,6	118,9
	Saldo	29,8	- 36,5	- 161,3	201,8
Irland	Export	31,0	25,6	29,0	39,5
	Import	56,3	83,5	185,0	42,1
	Saldo	- 25,3	- 57,9	- 156,0	- 2,6
Island	Export	36,5	45,6	67,0	38,1
	Import	29,0	27,7	47,2	9,9
	Saldo	7,5	17,9	19,8	28,2
Spanien	Export	598,1	637,2	855,0	315,4
	Import	216,4	218,5	375,4	266,3
	Saldo	381,7	418,7	479,6	49,1
Italien	Export	1 920,1	2 192,2	2 609,2	2 823,9
	Import	1 606,3	1 787,4	2 741,1	1 677,6
	Saldo	313,8	404,8	- 131,9	1 146,3
Liechtenstein	Export	0,8	1,1	.	.
	Import	80,0	81,7	.	.
	Saldo	- 79,2	- 80,6	.	.
Luxemburg	Export	64,7	32,3	36,5	36,9
	Import	12,3	5,8	10,7	5,2
	Saldo	52,4	26,5	25,8	31,7

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)	
Malta	Export	14,8	19,3	21,1	28,2
	Import	21,3	24,2	53,7	2,6
	Saldo	- 6,5	- 4,9	- 32,6	25,6
Niederlande	Export	971,7	1 842,7	1 680,2	1 979,7
	Import	438,5	338,7	486,0	550,2
	Saldo	533,2	1 504,0	1 194,2	1 429,5
Norwegen	Export	134,6	234,4	311,3	239,2
	Import	112,2	137,7	137,9	111,7
	Saldo	22,4	96,7	173,4	127,5
Polen	Export	5 770,6	4 121,2	3 783,3	2 273,3
	Import	7 409,8	7 945,1	6 291,6	2 101,5
	Saldo	- 1639,2	- 3 823,9	- 2 508,3	171,8
Portugal	Export	23,8	15,7	23,5	18,9
	Import	51,1	62,2	110,6	7,8
	Saldo	- 27,3	- 46,5	- 87,1	11,1
Rumänien	Export	2 681,3	2 465,4	1 778,2	820,3
	Import	2 488,7	1 784,2	941,2	680,5
	Saldo	192,6	681,2	837,0	139,8
Bundesrepublik Deutschland 3)	Export	9 309,7	6 929,7	6 302,7	5 532,7
	Import	11 355,0	12 533,4	10 089,2	5 662,7
	Saldo	- 2 045,3	- 5 603,7	- 3 786,5	- 130,0
Finnland	Export	1 758,8	1 642,7	2 175,5	1 556,0
	Import	2 126,8	2 126,7	2 622,0	600,6
	Saldo	- 368,0	- 484,0	- 446,5	955,4
Frankreich	Export	1 348,6	1 637,5	2 178,5	2 073,6
	Import	1 218,4	1 111,6	2 068,2	1 442,7
	Saldo	130,2	525,9	110,3	630,9
Tschechoslowakei	Export	6 255,4	5 073,7	4 700,2	2 732,0
	Import	6 609,8	6 244,1	3 789,7	2 008,1
	Saldo	- 354,4	- 1 170,4	910,5	723,9
Schweiz	Export	416,1	228,8	226,7	534,1
	Import	988,1	961,5	1 504,5	844,7
	Saldo	- 572,0	- 732,7	- 1 277,8	- 310,6
Schweden	Export	559,9	486,0	530,6	515,6
	Import	434,8	464,9	643,3	335,6
	Saldo	125,1	21,1	- 112,7	180,0
Jugoslawien	Export	1 926,4	1 828,1	1 360,7	1 496,4
	Import	2 405,5	2 197,2	1 350,3	922,8
	Saldo	- 479,1	- 369,1	10,4	573,6

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)	
Asien					
Afghanistan	Export	504,5	370,9	230,6	284,6
	Import	79,3	89,6	55,4	29,7
	Saldo	425,2	281,3	175,2	254,9
Bangladesh	Export	51,3	25,5	36,1	42,5
	Import	25,8	27,6	36,8	6,4
	Saldo	25,5	- 2,1	- 0,7	36,1
Vietnam	Export	1 390,9	1 104,2	847,6	263,3
	Import	519,7	703,5	328,7	223,1
	Saldo	871,2	400,7	518,9	40,2
Indien	Export	1 147,2	1 185,8	573,4	467,0
	Import	1 770,6	2 021,5	1 033,6	724,2
	Saldo	- 623,4	- 835,7	- 460,2	- 257,2
Indonesien	Export	26,3	17,0	18,6	30,0
	Import	68,2	53,9	99,3	26,8
	Saldo	- 41,9	- 36,9	- 80,7	3,2
Irak	Export	255,4	283,6	.	.
	Import	975,9	542,6	.	.
	Saldo	- 720,5	- 259,0	.	.
Iran	Export	125,4	171,1	94,5	263,0
	Import	61,2	113,8	41,2	100,7
	Saldo	64,2	- 57,3	53,3	162,3
Jemen ⁴⁾	Export	238,3	157,3	330,3	13,5
	Import	6,0	3,6	3,4	0,2
	Saldo	232,3	153,7	326,9	13,3
Kambodscha	Export	128,5	95,1	145,4	7,5
	Import	12,3	14,3	16,6	6,4
	Saldo	116,2	80,8	128,8	1,1
Zypern	Export	32,3	40,2	27,9	103,8
	Import	20,3	23,9	30,3	25,6
	Saldo	12,0	16,3	- 2,4	78,2
China	Export	1 328,5	1 377,7	843,6	1 044,6
	Import	1 083,5	1 660,3	1 370,3	1 032,2
	Saldo	245,0	- 282,6	- 526,7	12,4

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)	
Korea, Demokratische Volksrepublik	Export	940,5	886,6	481,0	223,2
	Import	561,5	612,4	297,9	228,7
	Saldo	379,0	274,2	183,1	- 5,5
Laos	Export	73,7	55,6	29,2	4,9
	Import	15,6	16,4	5,3	3,8
	Saldo	58,1	39,2	23,9	1,1
Libanon	Export	29,5	37,9	51,7	54,9
	Import	24,2	37,9	68,2	26,2
	Saldo	5,3	0,0	- 16,5	28,7
Malaysia	Export	12,9	23,1	37,5	41,9
	Import	152,7	93,4	135,4	42,1
	Saldo	- 139,8	- 70,3	- 97,9	- 0,2
Mongolei	Export	1 005,2	990,2	608,9	320,8
	Import	397,3	433,9	398,5	209,9
	Saldo	607,9	556,3	210,4	110,9
Pakistan	Export	77,1	102,6	162,7	60,7
	Import	73,1	89,8	131,7	48,3
	Saldo	4,0	12,8	31,0	12,4
Saudi-Arabien	Export	10,5	14,6	18,2	170,4
	Import	0	0,1	-	1,0
	Saldo	10,5	14,5	18,2	169,4
Singapur	Export	58,4	57,1	96,4	125,0
	Import	100,2	208,1	179,3	181,1
	Saldo	- 41,8	- 151,0	- 82,9	- 56,1
Syrien	Export	207,9	149,2	71,1	45,3
	Import	704,6	787,0	459,0	108,6
	Saldo	- 496,7	- 637,8	- 387,9	- 63,3
Thailand	Export	35,9	57,9	49,9	126,4
	Import	220,7	67,6	170,0	125,1
	Saldo	- 184,8	- 9,7	- 120,1	1,3
Türkei	Export	349,0	635,6	600,6	792,4
	Import	495,6	401,8	492,3	426,0
	Saldo	- 146,6	233,8	108,3	366,4
Philippinen	Export	5,5	12,1	14,8	11,0
	Import	16,1	11,5	16,1	0,9
	Saldo	- 10,6	0,6	- 1,3	10,1

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)	
Sri-Lanka	Export	0,7	1,2	2,0	1,3
	Import	12,9	31,5	60,4	16,5
	Saldo	- 12,2	- 30,3	- 58,4	- 15,2
Japan	Export	1 343,0	1 434,8	1 668,1	1 694,6
	Import	2 138,0	2 100,6	2 927,8	1 897,5
	Saldo	- 795,0	- 665,8	- 1 259,7	- 202,9
Afrika					
Algerien	Export	188,6	126,8	184,0	143,8
	Import	98,9	123,1	127,8	234,9
	Saldo	89,7	3,7	56,2	- 91,1
Angola	Export	47,0	57,5	79,8	63,9
	Import	3,3	2,1	3,0	1,2
	Saldo	43,7	55,4	76,8	62,7
Ghana	Export	1,0	0,6	1,1	0,5
	Import	52,2	22,3	52,0	54,2
	Saldo	- 51,2	- 21,7	- 50,9	- 53,7
Guinea	Export	19,9	23,3	36,0	25,6
	Import	119,1	100,1	178,4	139,4
	Saldo	- 99,2	- 76,8	- 142,4	- 113,8
Ägypten	Export	306,0	334,0	143,9	238,7
	Import	329,3	419,8	174,6	142,6
	Saldo	- 23,3	- 85,8	- 30,7	96,1
Kamerun	Export	6,7	6,1	11,5	4,7
	Import	6,1	4,6	6,8	4,8
	Saldo	0,6	1,5	4,7	- 0,1
Kongo	Export	6,1	3,3	4,4	2,6
	Import	5,8	4,4	8,5	3,5
	Saldo	0,3	- 1,1	- 4,1	- 0,9
Côte d'Ivoire ⁵⁾	Export	8,1	8,4	14,0	10,7
	Import	110,9	31,3	81,3	70,8
	Saldo	- 102,8	- 22,9	- 67,3	- 60,1
Libyen	Export	33,6	35,0	.	.
	Import	93,5	111,9	.	.
	Saldo	- 59,9	- 76,9	.	.
Marokko	Export	74,7	85,0	91,8	73,7
	Import	6,0	5,3	10,3	0,6
	Saldo	68,7	79,7	81,5	73,1

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)	
Moçambik	Export	42,6	38,0	54,7	3,3
	Import	4,6	7,2	5,5	9,5
	Saldo	38,0	30,8	49,2	- 6,2
Nigeria	Export	31,9	30,1	55,7	36,9
	Import	0,8	3,5	8,7	11,1
	Saldo	31,1	26,6	47,0	25,8
Tunesien	Export	37,3	36,9	46,5	37,4
	Import	12,8	28,8	35,8	35,1
	Saldo	24,5	8,1	10,7	2,3
Äthiopien	Export	122,3	98,1	118,5	3,2
	Import	28,5	6,7	10,9	-
	Saldo	93,8	91,4	107,6	3,2
Amerika					
Argentinien	Export	69,3	83,1	104,5	46,2
	Import	626,6	352,7	815,3	240,1
	Saldo	- 557,3	- 269,6	- 710,8	- 193,9
Brasilien	Export	22,3	44,7	39,8	66,8
	Import	245,9	152,1	284,9	162,6
	Saldo	- 223,6	- 107,4	- 245,1	- 95,8
Kanada	Export	38,5	54,7	47,9	62,2
	Import	412,9	663,4	1 478,4	1 353,5
	Saldo	- 374,4	- 608,7	- 1 430,5	- 1 291,3
Kolumbien	Export	6,9	7,0	11,9	9,4
	Import	35,6	8,3	18,5	3,1
	Saldo	- 28,7	- 1,3	- 6,6	6,3
Kuba	Export	3 833,5	3 399,9	2 018,9	692,8
	Import	3 867,0	3 685,7	6 455,4	2 372,5
	Saldo	- 33,5	- 285,8	- 4 436,5	- 1 679,7
Mexiko	Export	4,5	8,0	12,1	4,5
	Import	57,6	31,7	61,2	22,4
	Saldo	- 53,1	- 23,7	- 49,1	- 17,9
Nicaragua	Export	180,4	101,8	162,2	13,6
	Import	7,6	7,8	20,8	0,2
	Saldo	172,8	94,0	141,4	13,4
Panama	Export	20,6	39,6	24,3	39,4
	Import	0,5	4,6	6,6	0,6
	Saldo	20,1	35,0	17,7	38,8

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

9.10 AUSSENHANDEL NACH LÄNDERN

Mill. Rubel

Länder ¹⁾	1989	1990	Januar - Juni 1990 2)	Januar - Juni 1991 2)
Peru				
Export	51,2	10,9	19,3	8,8
Import	65,5	58,9	100,7	24,2
Saldo	- 14,3	- 48,0	- 81,4	- 15,4
Vereinigte Staaten				
Export	529,9	556,0	591,7	575,6
Import	2 865,2	2 153,8	4 433,2	3 164,3
Saldo	- 2 335,3	- 1 597,8	- 3 841,5	- 2 588,7
Uruguay				
Export	2,2	24,1	19,1	2,8
Import	45,4	58,0	140,5	14,7
Saldo	- 43,2	- 33,9	- 121,4	- 11,9
Australien und Ozeanien				
Australien				
Export	17,7	17,6	27,2	7,7
Import	587,4	225,9	442,5	286,0
Saldo	- 569,7	- 208,3	- 415,3	- 278,3
Neuseeland				
Export	15,9	12,6	20,9	1,6
Import	127,9	134,8	309,9	73,4
Saldo	- 112,0	- 122,2	- 289,0	- 71,8

1) In der Reihenfolge des russischen Alphabets. - 2) Berechnet auf Basis des kommerziellen Kurses vom 1. November 1990. - 3) Deutschland (Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990). - 4) Wiedervereinigung von Nord- und Südjemen am 22.5.1990 zur Republik Jemen. - 5) Ehem. Elfenbeinküste.

9.11 EIN- UND AUSFUHR VON WAREN NACH REPUBLIKEN IM JAHRE 1989*)

Mrd. Rbl

Republik	Einfuhr			Ausfuhr		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		aus anderen Republiken	Import		in andere Republiken	Export
Russische SFSR	144,27	70,67	73,60	109,61	75,07	34,54
Ukraine	54,54	39,97	14,57	48,06	40,46	7,60
Republik Weißrußland	19,35	14,84	4,51	20,30	18,31	1,99
Republik Usbekistan	14,16	12,05	2,11	10,17	8,54	1,63
Kasachische SSR	17,57	14,57	3,00	9,09	8,20	0,89
Republik Georgien	6,47	4,89	1,58	6,09	5,72	0,37
Aserbaidshansische Republik	5,19	3,79	1,40	7,12	6,67	0,45

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

9.11 EIN- UND AUSFUHR VON WAREN NACH REPUBLIKEN IM JAHRE 1989*)

Mrd. Rbl

Republik	Einfuhr			Ausfuhr		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		aus anderen Republiken	Import		in andere Republiken	Export
Litauen	7,35	5,79	1,56	6,33	5,85	0,48
Republik Moldova	6,61	5,19	1,42	5,46	5,19	0,27
Lettland	6,03	4,52	1,51	5,41	5,04	0,37
Republik Kyrgystan	4,29	3,36	0,93	2,60	2,55	0,05
Republik Tadshikistan ...	3,93	3,25	0,68	2,53	2,18	0,35
Republik Armenien	4,90	3,84	1,06	3,69	3,60	0,09
Turkmenische SSR	3,33	2,74	0,59	2,66	2,42	0,24
Estland	3,82	3,23	0,59	3,12	2,90	0,22

*) In tatsächlichen Inlandspreisen.

10 VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN

Im öffentlichen Verkehr hat sich der Gütertransport 1990 gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines allgemeinen Produktionsrückgangs und der Auflösung der alten Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Betrieben, Zweigen und Regionen um 5,0 % verringert. Ausgewirkt haben sich auch Mängel bei der Organisation der Arbeit in der Volkswirtschaft, der hohe Bestand an veralteten Fahrzeugen, der schlechte Zustand der Straßen und die zunehmende Anzahl der Havarien. Die verkehrsmäßige Erschließung der Sowjetunion weist ein starkes Gefälle von Westen nach Osten und von Süden nach Norden auf.

Die ungenügende Aufsicht über das Transportwesen wird immer mehr zu einem Hindernis für wirtschaftliche Entwicklung. Bei Nachforschungen der Adressaten wurden für 1990 Verluste an Waren im Wert von über 46 Mill. Rubel im Eisenbahntransport und 4,3 Mill. Rubel im Autotransport nachgewiesen. Die Hälfte der auf dem Schienenweg verlorengangenen Güter wurde gestohlen.

Das Eisenbahnnetz der Sowjetunion ist in den letzten zehn Jahren um 5 700 km auf 147 500 km erweitert worden, der Anteil der elektrifizierten Strecken hat sich in diesem Zeitraum von 31 % auf 37 % (54 300 km) erhöht. Die Erweiterung des Streckennetzes erfolgte fast ausschließlich in der Russischen SFSR und hier insbesondere in den östlichen Gebieten.

Im Eisenbahnverkehr wurden 1990 145 Mill. t Güter weniger als im Vorjahr transportiert. Auf Verladeplätzen der Betriebe und Bahnhöfe lagerten Ende 1990 38,8 Mill. t Güter, die versandfertig waren und nicht abtransportiert wurden.

Die allgemeine Straßenlänge betrug 1990 1,8 Mill. km, das sind rd. 500 000 km mehr als 1980. Drei Viertel sind mit einer festen Decke versehen, über die Hälfte sind öffentliche Verkehrswege.

Mit Lkw wurden 1990 6 344 Mill. t Fracht befördert, das sind 432 Mill. t (6,4 %) weniger als im Vorjahr.

Die Gesamtlänge der Binnenwasserstraßen erreichte 1990 123 500 km, davon sind 16 % künstlich angelegt. Die Schaffung des einheitlichen Tiefwassersystems für den europäischen Teil der Sowjetunion wurde 1985 abgeschlossen. Die Binnenschifffahrt beförderte 1990 669 Mill. t Güter, die Hochseeflotte 229 Mill. t. Die 1990 beförderten Frachten sind gegenüber dem Vorjahr bei der Binnenschifffahrt um 3,6 % und bei der Hochseeflotte um 6,5 % zurückgegangen.

Der Luftverkehr ist am Güterverkehr nur gering beteiligt. Lediglich in den noch ungenügend erschlossenen Regionen des hohen Nordens ist er bedeutsam. Bei der mit Flugzeugen beförderten Fracht handelt es sich fast ausschließlich um Postsendungen und hochwertige, aber leichtgewichtige Güter.

Das System der Rohrfernleitungen für Erdöl und Erdgas ist aufgrund seiner Bedeutung für den Export dieser Produkte in viele europäische Länder in den 80er Jahren beträchtlich erweitert worden. Es umfaßte 1990 für Erdgas 218 700 km, das sind 67,1 % mehr als 1980. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die beförderte Menge um 90,1 %. Für Erdöl und Erdolprodukte gab es 1990 86 000 km Rohrfernleitungen (1980: 69 700).

Für 1990 wurden 332 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschäden registriert, das sind 12 000 oder 4 % mehr als 1989.

Die tödlichen Verkehrsunfälle aufgrund von Fahren unter Alkoholeinfluß hatten einen Anteil von 18,2 % an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Todesfolge.

Im öffentlichen Eisenbahnverkehr kam es zu 136 Eisenbahnunglücken, bei denen 41 Menschen getötet wurden, in der Hochseefischerei traten 74 Unfälle mit 5 Toten auf, und im Luftfahrtverkehr verstarben bei 195 Unglücksfällen 196 Menschen.

Bei der Größe und Ausdehnung der Sowjetunion ist ein weitläufiges Kommunikationsnetz Voraussetzung für eine gute Nachrichtenübertragung innerhalb und außerhalb des Landes. 1990 ist die Zahl der Fernsprechanchlüsse um 75 % höher als 1980, wobei der größte Teil in den Städten installiert wurde. Der Anschluß der ländlichen Gebiete an das öffentliche Telefonnetz ist immer noch ungenügend.

Etwa 98 % der Bevölkerung können mindestens 1 Fernsehprogramm empfangen, nur rund 49 % sehen drei und mehr Programme.

**10.1 STRECKENLÄNGE DER EISENBAHN (ÖFFENTLICHES NETZ) NACH
REPUBLIKEN*)**
1 000 km

Republik	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	135,2	141,8	144,9	146,7	147,4	147,5
dar. elektrifiziert	33,9	43,7	48,4	52,9	53,9	54,3
Russische SFSR	77,5	82,6	84,9	86,3	87,1	87,2
Ukraine	22,1	22,6	22,7	22,8	22,7	22,8
Republik Weißrußland	5,4	5,5	5,5	5,6	5,6	5,5
Republik Usbekistan	2,9	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5
Kasachische SSR	13,8	14,2	14,5	14,5	14,5	14,5
Republik Georgien	1,4	1,4	1,5	1,6	1,6	1,6
Aserbaidshanische Republik	1,8	1,9	2,1	2,1	2,1	2,1
Litauen	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Republik Moldova	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Lettland	2,6	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
Republik Kyrgystan	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Republik Tadschikistan	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Republik Armenien	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Turkmenische SSR	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Estland	1,2	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

*) Stand: Jahresende.

10.2 BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER EISENBAHN (ÖFFENTLICHES NETZ)

Beförderungsleistung	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Fahrgäste	Mill.	4 072	4 166	4 360	4 396	4 323	4 273
Fracht	Mill. t	3 728	3 951	4 067	4 116	4 017	3 872
Personenkilometer	Mrd.	342	374	402	414	411	417
Tonnenkilometer	Mrd.	3 440	3 718	3 825	3 925	3 852	3 717

10.3 STRASSENLÄNGE*)
1 000 km

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	1 341	1 543	1 610	1 737	1 802	1 838
dar. mit fester Decke ...	921	1 131	1 196	1 299	1 324	1 376

*) Stand: Jahresende; öffentliche und nichtöffentliche Straßen.

10.4 BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND PKW-DICHTE*)

Fahrzeugart/Pkw-Dichte	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Private Personenkraftwagen	1 000	8 218	12 444	14 194	15 084	16 000	16 408
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	.	44,7	50,0	52,6	55,6	56,8
Kraftomnibusse	1 000	277	310	319	318	316	310

*) Stand: Jahresende.

10.5 BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN IM ÖFFENTLICHEN STRASSENVERKEHR

Beförderungsleistung	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Kraftomnibusverkehr							
Fahrgäste	Mill.	42 176	47 006	49 983	50 723	50 496	50 259
Personenkilometer ...	Mrd.	390	447	471	480	480	481
Lastkraftverkehr							
Fracht	Mill. t	6 456	6 320	6 853	6 921	6 776	6 344
Tonnenkilometer	Mrd.	132	142	141	143	143	136

10.6 ENTWICKLUNG DES ÖFFENTLICHEN INNERSTÄDTISCHEN VERKEHRS

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Streckenlänge¹⁾							
Straßenbahn	1 000 km	4,1	4,6	4,8	5,0	5,0	5,0
Oberleitungsbusse	1 000 km	4,1	7,0	8,1	8,8	8,9	9,1
Utergrundbahn	km	214	342	445	484	495	509
Fahrzeugbestand¹⁾							
Straßenbahnwagen	Anzahl	22 051	20 559	21 847	22 448	22 411	22 101
Oberleitungsbusse	Anzahl	15 767	23 868	26 771	28 432	28 764	28 505
Utergrundbahnwagen ...	Anzahl	2 544	4 567	5 699	6 408	6 589	6 758
Beförderte Personen							
Straßenbahn	Mill.	7 962	8 255	8 512	9 144	9 071	8 517
Oberleitungsbusse	Mill.	6 122	9 035	9 974	11 580	11 727	11 449
Utergrundbahn	Mill.	2 294	3 823	4 434	4 792	5 024	5 844

1) Stand: Jahresende.

10.7 STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE

1 000

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Unfälle mit Personenschaden .....	.	242	241	247	273	320	332
Verletzte .....	.	258	260	268	298	347	360
Getötete	48,9	41,5	39,0	39,8	47,2	58,7	63,4

10.8 SCHIFFBARE BINNENWASSERSTRASSEN*)

1 000 km

Art der Wasserstraßen	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Binnenwasserstraßen	142,0	126,6	122,5	122,5	123,7	123,5
dar. Kanäle	20,5	21,3	.	21,2	20,2	19,7

*) Stand: Jahresende.

10.9 BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER BINNENSCHIFFFAHRT

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Fahrgäste	Mill.	138	132	128	131	127	120
Fracht	Mill. t	568	633	673	691	694	669
Personenkilometer	Mrd.	6,1	5,9	5,7	5,4	5,4	5,6
Tonnenkilometer	Mrd.	245	262	253	251	240	233

10.10 BESTAND AN HANDELSCHIFFEN UND TONNAGE*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Schiffe	Anzahl	5 924	8 279	7 154	6 741	6 555	7 383
Tanker	Anzahl	418	503	426	422	402	474
Schiffe	1 000 BRT	14 832	23 444	24 745	25 784	25 854	26 737
Tanker	1 000 BRT	3 460	4 728	4 591	4 368	4 128	4 167

*) Schiffe ab 100 BRT; Stand: Jahresmitte.

10.11 SEEVERKEHRSDATEN

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1980	1985	1988	1989	1990
Fahrgäste	Mill.	39	52	50	49	45	45
Fracht	Mill. t	162	228	240	257	245	229
Personenkilometer	Mrd.	1,6	2,5	2,6	2,0	2,0	1,9
Tonnenkilometer	Mrd.	656	848	905	1 011	991	945

10.12 BEFÖRDERUNGSLEISTUNGEN DER NATIONALEN FLUGGESELLSCHAFT*)

Beförderungsleistung	Einheit	1980	1985	1988	1989	1990
Fluggäste	Mill.	103,8	112,6	125,0	132,1	137,7
Auslandsverkehr	Mill.	2,6	3,6	4,2	4,8	5,0
Fracht	1 000 t	2 989	3 183	3 291	3 246	2 937
Auslandsverkehr	1 000 t	75,4	88,5	101,1	101,9	105,3
Personenkilometer	Mrd.	160,6	188,4	214,8	229,0	243,8
Auslandsverkehr	Mrd.	9,3	13,2	16,0	17,8	19,5
Tonnenkilometer	Mill.	.	20 308	22 709	23 924	25 161

*) Linienverkehr der Aeroflot.

10.13 DATEN ÜBER ROHRFERNLEITUNGEN

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Länge ¹⁾	1 000 km	200,6	255,5	283,4	293,7	298,6	304,7
Erdöl	1 000 km	57,5	63,6	67,9	67,3	66,3	66,2
Erdölprodukte	1 000 km	12,2	17,4	18,5	18,8	19,4	19,8
Erdgas	1 000 km	130,9	174,5	197,0	207,6	212,9	218,7
Beförderte Produkte	Mill. t	950	1 113	1 212	1 241	1 249	1 225
Erdöl	Mill. t	574	564	591	590	574	539
Erdölprodukte	Mill. t	53	67	73	73	76	72
Erdgas	Mill. t	323	482	548	578	599	614
Beförderungsleistung Erdöl und Erdöl- produkte	Mrd. tkm	1 216	1 313	1 450	1 466	1 422	1 307

1) Stand: Jahresende.

10.14 DATEN DES NACHRICHTENWESENS*)

MILL.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1980	1985	1988	1989	1990 ¹⁾
Fernsprechanschlüsse, öffentlich und privat	11,0	23,7	31,1	37,5	40,1	41,4
in Städten	9,4	19,9	26,2	31,5	33,7	34,8
Hörfunkgeräte	48,6	67,9	82,1	83,7	84,8	85,2
Fernsehgeräte	34,8	66,8	82,4	89,9	92,4	93,1

*) Stand: Jahresende.

1) Ohne Angaben für Litauen.

11 REISEVERKEHR

Das Land bietet für den Tourismus eine vielfältige Natur, kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten und ein breites Spektrum ethnischer Besonderheiten. Da die touristische Infrastruktur in der Regel noch nicht dem internationalen Standard entspricht, spielt der Tourismus aus volkswirtschaftlicher Sicht bisher eine untergeordnete Rolle.

Seit Mitte der 80er Jahre ist die Zahl der Auslandsgäste zwar von 4,3 Mill. auf 7,8 Mill. 1989 gestiegen, hat sich jedoch 1990 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mill. Besucher verringert. Hauptursachen dafür dürften die sich 1990 weiter zuspitzende politische und wirtschaftliche Instabilität der Sowjetunion, die Nationalitätenkonflikte in wichtigen touristischen Gebieten wie dem Kaukasus oder Mittelasien sowie die neuen und erweiterten Reismöglichkeiten der Bürger in den ehemals sozialistischen Ländern sein.

Die Reisen ins Ausland übersteigen die Einreisen ausländischer Gäste. In den letzten Jahren haben sich die Bestimmungen für Auslandsreisen von Sowjetbürgern etwas gelockert.

Besonders beliebt bei sowjetischen Touristen sind Reisen in die ehemals sozialistischen Länder. Im Jahre 1990 rangierten Polen (2,2 Mill. Personen) und Jugoslawien (1,0 Mill.) weit vor anderen Ländern.

11.1 EINGEREISTE AUSLANDSGÄSTE 1990 NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTSLÄNDERN UND REISEZWECK*)

Herkunftsland	Insgesamt		Geschäfts-	Tourismus-	Privat-	Sonstiger Reise- ¹⁾ zweck
	1 000	%					1 000
Insgesamt	7 204	100	1 808	2 286	1 426	1 684
darunter:						
Polen	2 429	33,7	336	738	733	622
Finnland	703	9,8	126	479	32	66
Rumänien	557	7,7	48	127	82	300
Bundesrepublik Deutsch- land	487	6,8	171	232	20	64
Bulgarien	469	6,5	150	27	214	78

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

11.1 EINGEREISTE AUSLANDSGÄSTE 1990 NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTSLÄNDERN UND REISEZWECK*)

Herkunftsland	Insgesamt		Geschäfts-	Tourismus-	Privat-	Sonstiger Reise- ¹⁾ zweck
	1 000	%				
Ungarn	353	4,9	75	30	198	50
Tschechoslowakei	230	3,2	87	55	28	60
Vereinigte Staaten	214	3,0	73	128	5	8
Mongolei	182	2,5	114	3	21	44
China	137	1,9	54	22	14	47
Italien	126	1,7	45	65	1	15
Jugoslawien	112	1,6	50	22	11	29
Schweden	108	1,5	49	50	3	6
Großbritannien und Nordirland	104	1,4	35	52	2	15

*) Einschl. Tagesausflügler.

1) Begleit- und Bedienungspersonal der Verkehrsmittel, Transit.

11.2 EINGEREISTE AUSLANDSGÄSTE NACH AUSGEWÄHLTEN HERKUNFTSLÄNDERN*)

Herkunftsland	Einheit	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	1 000	4 309	5 246	6 007	7 752	7 204
darunter:						
Finnland	%	16,9	17,0	11,4	8,8	9,8
Bundesrepublik Deutsch- land 1).....	%	3,9	3,9	4,0	3,0	6,8
Vereinigte Staaten	%	2,0	2,4	2,5	2,3	3,0
Schweden und Norwegen ..	%	1,9	1,7	1,6	1,8	1,9
Italien	%	1,4	2,1	1,9	1,3	1,7
Großbritannien und Nordirland	%	1,5	1,5	1,5	1,2	1,4
Frankreich	%	1,7	1,5	1,4	1,1	1,2
Japan	%	1,0	0,9	1,0	0,7	0,9

*) Einschl. Tagesausflügler.

1) 1986 bis 1989: früheres Bundesgebiet.

11.3 INS AUSLAND GEREISTE SOWJETBÜRGER 1990 NACH AUSGEWÄHLTEN ZIELLÄNDERN UND REISEZWECK*)

Herkunftsland	Insgesamt		Geschäfts-	Tourismus-	Privat-	Sonstiger Reise- ₁₎ zweck
	1 000	%				
Insgesamt	9 086	100	1 824	2 150	3 632	1 480
darunter:						
Polen	2 169	23,9	417	584	1 058	110
Jugoslawien	1 039	11,4	26	115	871	27
Bundesrepublik Deutschland	843	9,3	174	94	416	159
Ungarn	692	7,6	62	157	399	74
Tschechoslowakei	639	7,0	72	300	190	77
Bulgarien	610	6,7	114	302	99	95
Rumänien	413	4,5	32	231	104	46
Mongolei	393	4,3	295	7	40	51
Finnland	343	3,8	66	119	59	99
Türkei	156	1,7	10	30	77	39
China	131	1,4	36	19	25	51

*) Einschl. Tagesausflügler.

1) Begleit- und Bedienungspersonal der Verkehrsmittel, Transit.

11.4 INS AUSLAND GEREISTE SOWJETBÜRGER 1989 UND 1990 NACH AUSGEWÄHLTEN ZIELLÄNDERN UND REISEZWECK*)

Zielland	Einheit	1989			1990		
		Insgesamt	Ge-schäfts-reise	Privat-reise	Insgesamt	Ge-schäfts-reise	Privat-reise
Insgesamt	1 000	8 009	1 114	3 640	9 086	1 824	3 632
darunter:							
Polen	%	16,1	18,6	17,0	23,9	22,9	29,1
Jugoslawien	%	5,2	1,6	7,3	11,4	1,4	24,0
Bundesrepublik Deutschland	%	2,9	4,2	3,6	9,3	9,6	11,4
Ungarn	%	26,7	4,7	51,0	7,6	3,4	11,0
Tschechoslowakei	%	9,1	7,9	6,3	7,0	4,0	5,2
Bulgarien	%	6,8	8,5	2,1	6,7	6,3	2,7
Rumänien	%	2,2	1,1	1,4	4,5	1,8	2,9
Nachrichtlich: ehemalige DDR und Berlin (Ost)	%	6,2	8,4	3,2	x	x	x

*) Einschl. Tagesausflügler.

12 GELD UND KREDIT

Das gesamte Finanzsystem, Geld- und Kreditinstitute sowie das Versicherungswesen, waren bislang in der Hand des Staates konzentriert und in der Sowjetunion stark zentralisiert. Seit etwa zwei Jahren werden Banken oder Teile von ihnen privatisiert bzw. in genossenschaftliches Eigentum überführt.

Die Wechselkurse wurden von der Staatsbank festgelegt, wobei eine ökonomische Begründung für diese Kurse nicht gegeben werden kann. Der Rubel war eine Binnenwährung, so daß die Kaufkraftparitäten zu anderen Währungen nicht nachweisbar sind. Der offizielle Kurs diente statistischen Zwecken und für den Nachweis der in Rubel gewährten ausländischen Kredite. Der Marktkurs (Touristenkurs) galt für den Ankauf frei konvertierbarer Währungen von Ausländern und für den Verkauf von Valuta an Einwohner des Landes bei Privatreisen ins Ausland. Der Umtausch von Zahlungsmitteln für In- und Ausländer unterlag bis Ende 1991 vorgeschriebenen Bedingungen.

Erstmals wurde durch die Staatsbank eine Geldbilanz veröffentlicht. Danach erhöhte sich der Bargeldumlauf in den letzten fünf Jahren um 82 %, die Einlagen der Bevölkerung um 57 % und die Einlagen der Betriebe und Einrichtungen auf das 2,2-fache. Diese Tendenz setzte sich im 1. Halbjahr 1991 in noch schnellerem Tempo fort. Die Ausreichung von Krediten an den Unions- und die Republikshaushalte stieg 1990 gegenüber 1986 auf mehr als das Vierfache. An die Wirtschaft wurden 1990 mit 352,8 Mrd. Rbl nur noch knapp 80 % des Kreditvolumens von 1986 vergeben.

Als die langjährig größten Kreditnehmer der Wirtschaft traten Industrie, Landwirtschaft und Handel auf, während an das Verkehrs- und Nachrichtenwesen in den letzten Jahren weniger als 1 % der Kredite vergeben wurden.

Die durchschnittlichen Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung sind in den letzten fünf Jahren um rund 500 Rbl auf 1 319 Rbl angestiegen. Je Sparkonto beläuft sich die durchschnittliche Einlage 1990 in den Städten auf 1 681 Rbl, auf dem Lande auf 1 914 Rbl. In Georgien, Litauen und Armenien waren 2 450 bis 2 800 Rbl je Konto deponiert, in Kyrgystan, Tadshikistan und Kasachstan weniger als 1 500 Rbl.

Das Versicherungswesen war bis dato ein Monopol der staatlichen Versicherung. Das Verhältnis von Einnahmen zu Versicherungsleistungen liegt bei 1 : 0,8. Die von der Bevöl-

kerung abgeschlossenen Versicherungsverträge - im Haushaltsdurchschnitt 2,5 - dürften sich vor allem auf Sachwerte beschränken.

12.1 AMTLICHE WECHSELKURSE*)

Kursart	Einheit	1985	1987	1988	1989	1990	1991 ¹⁾
Offizieller Kurs							
An- und Verkauf	Rbl für 100 US-\$	76,42	58,43	60,67	60,88	56,40	60,44
An- und Verkauf	Rbl für 100 DM	30,24	36,59	34,17	35,73	36,71	33,86
Kommerzieller Kurs							
An- und Verkauf	Rbl für 100 US-\$	.	.	.	.	169,20	181,32
An- und Verkauf	Rbl für 100 DM	.	.	.	.	110,13	101,58
Sonderkurs (special rate)							
An- und Verkauf	Rbl für 100 US-\$	.	.	.	608,80	564,00	. ^{a)}
An- und Verkauf	Rbl für 100 DM	.	.	.	357,30	367,10	.

*) Stand: Jahresende.

1) Stand: Ende Juni.

a) Ab 2. April sog. Marktkurs (1 US-\$ = 27,60 Rbl); ab 24. Juli sog. Touristenkurs (1 US-\$ = 32,00 Rbl).

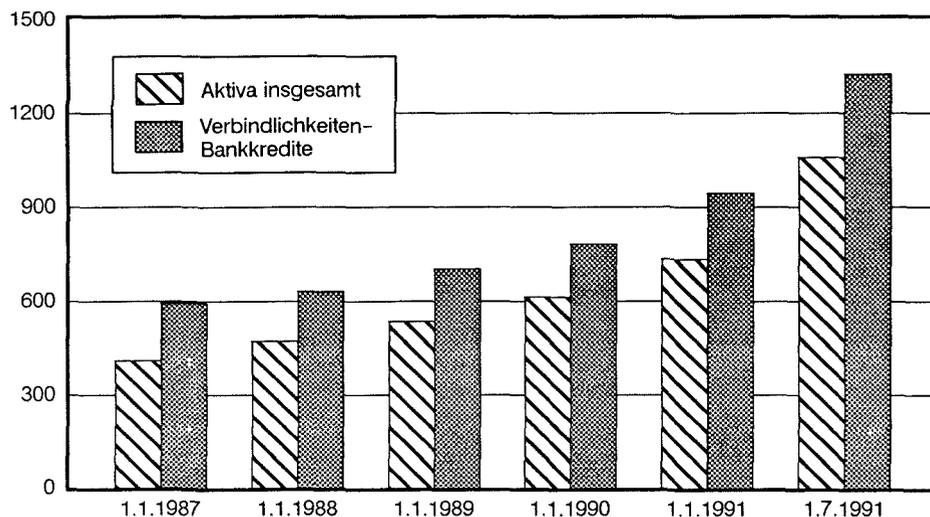
12.2 ANGABEN ZU DEN GELDAKTIVA DER WIRTSCHAFT UND BEVÖLKERUNG UND VERBINDLICHKEITEN BEI DEN BANKEN*)

Mrd. Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1.1.1987	1.1.1988	1.1.1989	1.1.1990	1.1.1991	1.7.1991
Aktiva insgesamt	410,9	471,9	535,5	613,7	733,1	1 058,5
Bargeldumlauf	74,8	80,6	91,6	109,5	136,1	157,6
Sichteinlagen	222,2	263,0	304,8	343,6	395,6	537,1
Private Haushalte	146,5	159,2	176,2	201,6	230,3	282,5
Unternehmen	75,7	103,8	128,6	142,0	165,3	254,6
Termineinlagen	113,9	128,3	139,1	160,6	201,4	363,8
Private Haushalte	96,3	107,7	121,6	138,9	156,5	289,5
Unternehmen	17,6	20,6	17,5	21,7	44,9	74,3
Verrechnungen, sonstige Aktiva	182,3	159,7	167,1	167,5	211,5	267,1
Verbindlichkeiten insgesamt - Bankkredite	593,2	631,6	702,6	781,2	944,6	1 325,6
Budget (Union u. Republ.) normale Kredite	140,6	200,7	298,0	390,1	580,2	827,3
Stützpreise der Landwirtschaft	125,7	180,2	267,7	350,5	518,6	755,3
Wirtschaft und private Haushalte	14,9	20,5	30,3	39,6	61,6	72,0
kurzfristige Kredite ..	452,6	430,9	404,6	391,1	364,4	498,3
langfristige Kredite ..	356,6	333,5	302,3	287,1	272,5	415,0
Private Haushalte ...	96,0	97,4	102,3	104,0	91,9	83,3
Unternehmen	2,4	3,1	5,8	7,4	11,6	12,7
	93,6	94,3	96,5	96,6	80,3	70,6

*) Angaben: Staatsbank.

GELDAKTIVA DER WIRTSCHAFT UND BEVÖLKERUNG UND VERBINDLICHKEITEN BEI DEN BANKEN ¹⁾ in Mrd.Rbl



¹⁾ Angaben der Staatsbank

Statistisches Bundesamt 92 0010 B

12.3 BANKKREDITE AN DIE WIRTSCHAFT UND DIE BEVÖLKERUNG ^{*)} Mrd. Rbl

Kreditnehmer	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	521,3	452,6	432,1	404,6	391,1	364,4
Kurzfristige Kredite	426,4	356,6	334,7	302,3	287,1	272,5
Industrie	105,0	108,7	94,5	81,5	72,7	72,5
Landwirtschaft	82,3	84,5	87,0	81,6	75,6	28,5
Kolchosen	36,5	38,3	39,4	35,1	31,1	11,1
Bauwirtschaft	110,9	43,4	39,6	26,7	22,2	23,4
Verkehr und Nachrichtenwesen	4,6	4,7	4,1	2,3	1,9	2,7
Versorgung und Absatz	22,2	23,6	23,8	23,6	23,1	23,4
Beschaffung	11,1	11,5	12,5	11,5	10,7	20,7
Handel	87,5	77,3	70,4	70,7	68,4	58,0
Sonstige Bereiche	2,8	2,9	2,8	4,4	12,5 ^{a)}	43,3 ^{b)}
Langfristige Kredite	94,9	96,0	97,4	102,3	104,0	91,9
Staatliche und genossen-						
schaftliche Unternehmen						
und Organisationen	92,9	93,6	94,3	96,5	96,6	80,3
darunter:						
Sowchosen und andere staat-						
liche landwirtschaftliche						
Unternehmen	9,7	11,0	11,6	15,2	12,2	10,2

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

12.3 BANKKREDITE AN DIE WIRTSCHAFT UND DIE BEVÖLKERUNG*)

Mrd. Rbl

Kreditnehmer	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Kolchosen	47,4	49,2	49,4	47,5	43,4	19,9
Wohnungsbaugenossenschaften	4,5	5,1	5,7	6,3	6,7	6,6
Zwischenbetriebliche Unternehmen und Organisationen	6,4	2,0	1,9	1,7	1,5	1,0
Private Haushalte	2,0	2,4	3,1	5,8	7,4	11,6

*) Stand: Jahresende.

a) Dar. Handelsbanken: 6,0 Mrd. Rubel. - b) Dar. Handelsbanken: 24,5 Mrd. Rubel.

12.4 ÜBERFÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN DER BETRIEBE UND EINRICHTUNGEN*)

Mrd. Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1985	1988	1989	1990
Verbindlichkeiten insgesamt	30,7	21,9	21,9	42,0
Kredite	18,0	6,3	4,4	9,2
Verrechnungen zwischen Wirtschaftsorganisationen	12,7	15,6	17,5	32,8

*) Stand: Jahresende.

12.5 DATEN DES SPARKASSENWESENS*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Sparkassen	1 000	78,5	77,9	76,9	75,8	75,3	75,0
in Städten	1 000	24,1	23,9	23,6	23,2	23,1	23,0
in Landgemeinden	1 000	54,4	54,0	53,3	52,6	52,2	52,0
Sparkonten	Mill.	170,8	178,4	187,5	196,0	208,0	220,0
in Städten	Mill.	130,4	136,5	143,7	150,8	161,0	170,1
in Landgemeinden	Mill.	40,4	41,9	43,8	45,2	47,0	49,9
Spareinlagen	Mrd. Rbl	220,8	242,8	266,9	296,7	337,8	381,4
in Städten	Mrd. Rbl	164,1	181,1	199,6	224,0	256,9	285,9
in Landgemeinden	Mrd. Rbl	56,7	61,7	67,3	72,7	80,9	95,5
Durchschnittliche Spareinlagen je Sparkonto	Rbl	1 293	1 361	1 424	1 514	1 624	1 734
in Städten	Rbl	1 259	1 327	1 390	1 485	1 596	1 681
in Landgemeinden	Rbl	1 404	1 473	1 535	1 609	1 722	1 914

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

12.5 DATEN DES SPARKASSENWESENS*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Durchschnittliche Spar- einlagen pro Kopf der Bevölkerung	Rbl	793	863	939	1 038	1 174	1 319
in Städten	Rbl	903	980	1 063	1 193	1 356	1 500
in Landgemeinden	Rbl	587	639	699	742	825	970

*) Stand: Jahresende.

12.6 AUSGEWÄHLTE DATEN DER STAATLICHEN VERSICHERUNG*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Versicherungsanstalten .	Anzahl	6 097	6 117	5 985	5 900	5 765	5 636
Beiträge insgesamt	Mrd. Rbl	11,7	15,8	17,2	18,0	18,1	20,0
Wirtschaft	Mrd. Rbl	4,1	6,1	6,5	6,8	6,4	7,4
Private Haushalte	Mrd. Rbl	7,6	9,7	10,7	11,2	11,7	12,6
Versicherungsleistungen	Mrd. Rbl	8,9	10,5	12,6	14,4	15,7	16,0
Wirtschaft	Mrd. Rbl	3,9	3,5	5,1	6,4	6,4	6,6
Private Haushalte	Mrd. Rbl	5,0	7,0	7,5	8,0	9,3	9,4
Versicherungsverträge der privaten Haushalte	Mill.	156,8	183,8	206,1	204,0	203,9	201,8
Haushaltsdurchschnitt							
Auszahlungen	Rbl	65,4	86,7	91,2	96,0	105,1	111,1
Verträge	Anzahl	2,1	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5

*) Stand: Jahresende.

1) Ohne Litauen.

13 ÖFFENTLICHE FINANZEN

Haupteinnahmequelle für den Staatshaushalt der Sowjetunion waren die Abgaben der Unternehmen und Einrichtungen (1990 = 89 % der Gesamteinnahmen), vor allem des staatlichen Sektors. Die Abführungen aus dem Gewinn der Betriebe an den Staatshaushalt sind ab 1988 gesunken, in den Jahren 1989 und 1990 etwa gleich geblieben. Im gleichen Zeitraum sind die Einnahmen aus der Umsatzsteuer deutlich angewachsen. Die Steuerleistungen der Bevölkerung sind in Abhängigkeit zur Einkommensentwicklung in den letzten beiden nachgewiesenen Jahren um jeweils 16 % gestiegen. Ein bedeutender Zuwachs kommt 1990 aus den Mitteln der staatlichen Sozialversicherung. Die Einnahmen aus der Außenwirtschaftlichen Tätigkeit (in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen) beliefen sich in den letzten Jahren auf etwa 68 Mrd. Rbl pro Jahr.

Bei den Ausgaben des Staatshaushalts dominieren die Aufwendungen für die Wirtschaft. Bis einschließlich 1988 waren in diesem Haushaltsposten auch noch Teile der Verteidigungsausgaben enthalten. Die scheinbare Erhöhung der Verteidigungsausgaben im Jahre 1989 und der Rückgang bei den Aufwendungen für die Volkswirtschaft ist dadurch zu erklären, daß in diesem Jahr insgesamt 57,1 Mrd. Rbl (Käufe von Militärtechnik, Ausgaben für die militärische Forschung und Entwicklung, Pensionen u.ä.) erstmals den Haushaltspositionen richtig zugeordnet wurden. Mit 170 Mrd. Rbl wurden 1990 für die Bereiche Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung, Kultur und Wissenschaft die bisher höchsten Aufwendungen getätigt. Die Subventionierung der Preise für einzelne Erzeugnisse belief sich auf rund 22 % der Ausgaben des Staatshaushalts.

Die Mehrausgaben des Etats (1990 = 41,4 Mrd. Rbl) wurden gegenüber dem Vorjahr um etwa die Hälfte gesenkt, die Inlandsverschuldung wuchs um 42 %. Hauptursachen für das Anwachsen waren der höhere Umfang der Bankkredite (Mittel aus dem Kreditfonds des Staates), die für die Deckung des Defizits im Budget herangezogen wurden sowie die Entschuldung der landwirtschaftlichen Betriebe bei den Banken.

Die Investitionen der Volkswirtschaft beliefen sich in den letzten fünf Jahren zusammengekommen auf 1 076 Mrd. Rbl. 1990 wurden wie im Vorjahr fast 230 Mrd. Rbl investiert, zunehmend aus eigenen Mitteln der Unternehmen. Das war möglich, nachdem durch die Wirtschaftsreformen Mitte der 80er Jahre den Betrieben mehr Eigenverantwortlichkeit eingeräumt wurde. Mehr als ein Drittel der Investitionen werden in der Industrie getätigt, weitere Bereiche mit einem relativ hohen Investitionsvolumen sind die Landwirtschaft und der Wohnungsbau. Die Investitionen repräsentieren den Aufwand, der zum Ersatz oder

für die Erweiterung des Anlagevermögens (Grundfonds) nötig ist. Seit 1985 hat sich ihr Wert durchschnittlich jährlich im produzierenden Bereich um 4,8 %, im nichtproduzierenden um 5,1 % erhöht.

Über die Höhe der Auslandsverschuldung der Union gibt es in verschiedenen Quellen recht unterschiedliche Aussagen. Die Auslandsverschuldung hat sich erst seit 1988/89 in höherem Maße entwickelt, noch 1988 stand die Union unter 112 Schuldnerländern an 21. Stelle. Hauptkreditoren waren bis dato die Bundesrepublik Deutschland, Italien und Japan. Die Goldvorräte können nicht mehr zur Tilgung der Schulden und Kreditzinsen eingesetzt werden, da die auf dem Weltmarkt 1990 für 234 t Gold erzielten Erlöse von 1,6 Mrd. Rbl vollständig für den Kauf von Nahrungsgütern verwendet werden mußten. Ähnliches gilt für die Erlöse aus den Erdölverkäufen.

13.1 STAATSHAUSHALT*)

Mrd. Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Einnahmen	372,6	371,6	378,4	378,9	401,9	471,8
Ausgaben	386,5	417,1	430,9	459,5	482,6	513,2
Mehrausgaben	13,9	45,5	52,5	80,6	80,7	41,4

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

13.2 EINNAHMEN DES STAATSHAUSHALTS*)

Mrd. Rbl

Haushaltsposten	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	372,6	371,6	378,4	378,9	401,9	471,8
darunter:						
Umsatzsteuer	97,7	91,5	94,4	101,0	111,1	121,2
Gewinnabführungen staatlicher Unternehmen und Organisationen	119,5	129,8	127,4	119,6	115,5	116,5
Einkommenssteuer der Genossenschaften	2,5	2,6	2,8	2,8	4,2	6,4
Staatsanleihen	1,4	1,9	1,9	2,0	2,1	7,5
Steuerleistungen der Bevölkerung	30,0	31,2	32,5	35,9	41,7	48,4
Mittel der Sozialversicherung	25,4	26,5	28,1	30,1	33,1	43,2

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

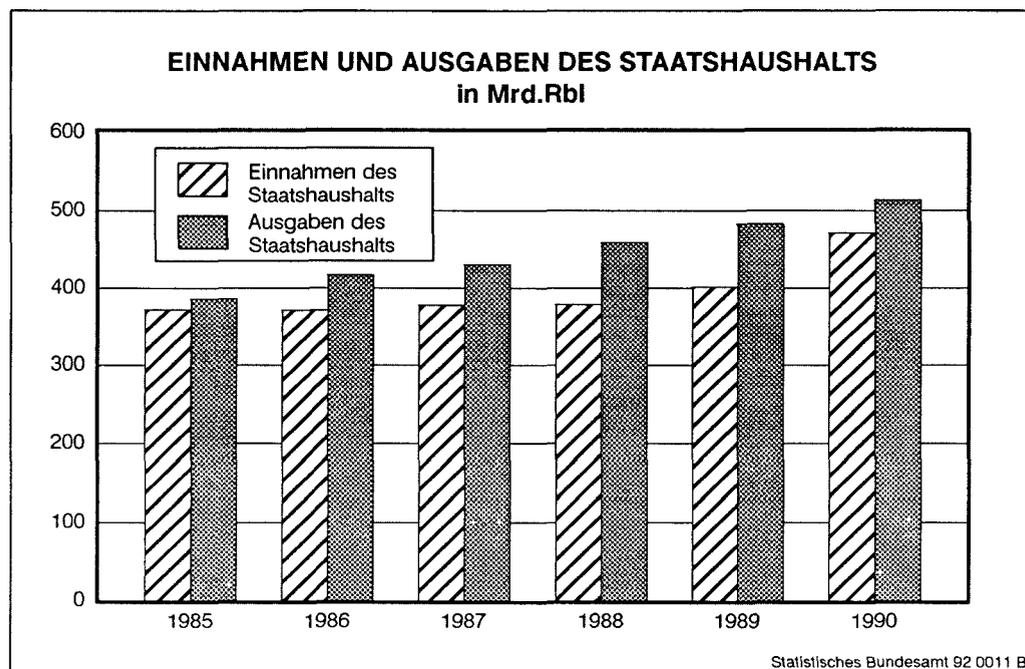
13.3 AUSGABEN DES STAATSHAUSHALTS*)

Mrd. Rbl

Haushaltsposten	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	386,5	417,1	430,9	459,5	482,6	513,2
darunter:						
Volkswirtschaft ¹⁾	209,1	226,3	226,9	242,8	201,5	197,5
Soziale und kulturelle Aufwendungen und Wissen- schaft	125,6	133,7	140,0	151,3	149,3	170,0
darunter:						
Bildung und Wissenschaft	49,6	52,5	54,8	59,6	54,5	59,9
Gesundheitswesen und Sport	17,6	18,0	19,4	21,9	24,6	28,5
Sozialwesen	31,9	35,0	37,3	39,5	40,2	51,5
Staatliche Sozialver- sicherung	22,8	23,6	24,0	25,5	25,2	29,3
Staatliche Unterstützung für Kinderreiche und alleinstehende Mütter .	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8
Verteidigung 1)	19,1	19,1	20,2	20,2	75,2	69,1
Verwaltung	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9	5,1

*) Haushaltsjahr: Kalenderjahr.

1) Bis einschl. 1988 Teile der Verteidigungsausgaben auch in den Ausgaben für die Volkswirtschaft enthalten.



**13.4 SUBVENTIONEN DES STAATSHAUSHALTS ZUM AUSGLEICH VON
PREISDIFFERENZEN FÜR AUSGEWÄHLTE PRODUKTE**
Mrd. Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1988	1989	1990
Insgesamt	29,9	66,4	86,3	100,0	112,7
darunter:					
Fleisch- und Fleischwaren	14,0	21,8	21,7	22,6	28,2
Milch und Milchprodukte ..	7,5	14,8	15,8	17,2	18,1
Getreide	0,6	3,6	5,2	6,1	6,9
differenzierte Zuwendungen zu Erzeugerpreisen	-	9,8	21,9	31,6	33,1

13.5 STAATLICHE INLANDSVERSCHULDUNG*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	Mrd. Rbl	141,6	219,6	311,8	398,6	566,1
Anteil am Bruttosozial- produkt	%	18,2	26,6	35,6	43,1	56,6
Bankkredite	Mrd. Rbl	106,7	180,2	267,7	350,3	518,6

*) Stand: Jahresende.

13.6 INVESTITIONEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

Wirtschaftszweig	1966-1970	1971-1975	1976-1980	1981-1985	1986-1990
	Mrd. Rbl				
Insgesamt	398,4	562,8	717,7	843,2	1 076,3
Industrie	139,7	196,0	251,4	300,7	390,0
Erzeugung von Produk- tionsmitteln	118,8	169,2	220,7	264,4	340,2
Produktion von Konsum- gütern	20,9	26,8	30,7	36,3	49,8
Landwirtschaft	66,7	111,2	143,2	156,2	183,8
Bauwesen	13,0	20,6	28,1	30,4	42,5
Verkehr und Nachrichten- wesen	38,0	60,2	85,0	104,3	117,7
Eisenbahntransport	11,0	15,0	20,1	24,1	27,1
Wohnungsbau (einschl. Privatsektor)	70,4	89,1	101,9	127,7	176,8
Wissenschaft, Kultur und Bildungswesen	23,9	29,2	36,3	39,6	55,7
Handel und Gastgewerbe sowie sonstige Produk- tions- und Dienstlei- stungsbereiche	46,7	56,5	71,8	84,3	109,8

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

13.6 INVESTITIONEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

Wirtschaftszweig	1966-1970	1971-1975	1976-1980	1981-1985	1986-1990
Prozent					
Industrie	35,1	34,8	35,0	35,7	36,2
Erzeugung von Produktions- mitteln	29,9	30,1	30,7	31,4	31,6
Produktion von Konsum- gütern	5,2	4,7	4,3	4,3	4,6
Landwirtschaft	16,7	19,8	20,0	18,5	17,1
Bauwesen	3,3	3,7	3,9	3,6	3,9
Verkehr und Nachrichten- wesen	9,5	10,7	11,8	12,4	10,9
Eisenbahntransport	2,8	2,7	2,8	2,9	2,5
Wohnungsbau (einschl. Privatsektor)	17,7	15,8	14,2	15,1	16,4
Wissenschaft, Kultur und Bildungswesen	6,0	5,2	5,1	4,7	5,2
Handel und Gastgewerbe sowie sonstige Produk- tions- und Dienstlei- stungsbereiche	11,7	10,0	10,0	10,0	10,2

*) In vergleichbaren Preisen.

13.7 GRUNDFONDS NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN*)

Mrd. Fbl

Wirtschaftszweig	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Produzierender Bereich	1 569	1 651	1 731	1 809	1 902	1 980
Industrie	765	807	842	883	926	965
Landwirtschaft	316	330	344	355	374	386
Verkehr und Nachrichten- wesen	323	340	360	379	398	415
Bauwirtschaft	78	82	87	94	99	104
Handel und Gastgewerbe sowie sonstige Produk- tionsbereiche	87	92	98	98	105	110
Nichtproduzierender Bereich	764	806	847	891	938	978
Wohnungswirtschaft	430	453	475	499	521	539
Kommunalwirtschaft und Dienstleistungen	101	106	115	123	131	138
Gesundheits- und Bil- dungswesen	138	146	153	160	173	182
Wissenschaft, Kultur sowie sonstige nicht- produzierende Bereiche ..	95	101	104	109	113	119

*) Stand: Jahresende; in vergleichbaren Preisen.

13.8 AUSLANDSSCHULDEN*)

Mrd. US-\$

Gegenstand der Nachweisung	1985	1987	1988	1989	1990 ¹⁾
Insgesamt (brutto)	28,9	39,2	43,0	54,0	52,2
langfristige Schulden	16,7	20,9	18,1	19,9	22,7
Bankkredite	9,9	12,1	10,9	13,3	14,4
Handelskredite	6,2	7,9	6,4	5,8	7,5
Offizielle Kredite	0,6	0,9	0,8	0,8	0,8
mittelfristige Schulden ..	5,3	9,7	13,4	15,1	17,8
kurzfristige Schulden	6,9	8,6	11,2	17,7	10,0
Schuldverschreibungen	-	-	0,3	1,4	1,7

*) Stand: Jahresende.

1) Projektion zur Jahresmitte.

14 LÖHNE UND GEHÄLTER, PREISE

Die Geldeinnahmen der Bevölkerung beliefen sich 1990 auf 653 Mrd. Rbl, das sind 95 Mrd. mehr als im Vorjahr. Etwa 60 % dieses Zuwachses machten Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten sowie die Erhöhung der Arbeitsentgelte der Kolchosmitglieder, aber auch der Gehälter in den Kooperativen aus. Neben den direkten Einnahmen aus Löhnen und Gehältern, Arbeitsvergütungen, Renten, Stipendien, Zahlungen an kinderreiche Familien o.ä. werden zum Einkommen auch Zahlungen und Leistungen aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds gerechnet. Diese umfassen unter anderem die für die Bevölkerung unentgeltlichen Dienste des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens, aber auch Subventionen des Staates im Wohnungsbau und Transport.

Die monatlichen Durchschnittslöhne der Arbeiter und Angestellten betragen 1990 275 Rbl, das sind 35 Rbl mehr als im Vorjahr. Nach wie vor bestehen zwischen den Wirtschaftszweigen gravierende Unterschiede. Über 300 Rbl verdienen Arbeiter und Angestellte im Baugewerbe und Verkehr sowie Angestellte der Industrie und in den Sowchosen. Die Löhne und Gehälter in den Bereichen mit hohem Frauenanteil an den Beschäftigten, wie z.B. im Gesundheits- und Sozialwesen, liegen unter 200 Rbl monatlich. Entsprechend der unterschiedlichen Wirtschaftsstruktur gibt es auch ein Gefälle bei den Durchschnittslöhnen und -gehältern zwischen den Republiken.

Die durchschnittliche monatliche Vergütung der Kolchosmitglieder aus der Arbeit in den Kolchosen (Arbeitsentgelt) lag auch 1990 mit 241 Rbl deutlich unter dem Durchschnittsverdienst der Arbeiter und Angestellten. Diese Vergütung bildet allerdings nur etwa die Hälfte des Einkommens des Haushaltes eines Kolchosmitgliedes, 25,6 % des Einkommens werden durch die private Hauswirtschaft erarbeitet, das übrige entfällt auf Löhne, Stipendien, Renten, sonstige Zahlungen aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds und andere Einkommen.

Nach den Ergebnissen aus Erhebungen zum Familienbudget liegt das durchschnittliche Monatseinkommen je Familienmitglied zwischen 133 Rbl in Rentnerhaushalten ehemaliger Arbeitnehmer und 197 Rbl in den Haushalten von Industriearbeitern. Die Einkommensverteilung auf die Bevölkerung ergibt, daß 18 % mit einem Pro-Kopf-Einkommen von unter 100 Rbl, 15 % mit mehr als 250 Rbl leben. Die weniger begüterten Familien sind vor allem kinderreiche Familien und Rentnerhaushalte.

Erstmals wurden Schätzungen über die Gewinne aus der sogenannten Schattenwirtschaft veröffentlicht. Diese auf ungesetzlichem Wege erzielten Einkommen beliefen sich 1990 auf 99,8 Mrd. Rbl (1989 = 59 Mrd. Rbl) und dürften einer relativ kleinen Zahl von Haushalten zugute kommen. 35 Mrd. Rbl wurden für die Herstellung und den Verkauf von selbstgebrannten Alkoholika, 24 Mrd. Rbl aus Betrügereien beim Verkauf von Waren und 23 Mrd. Rbl aus dem Verkauf von Autos, Baumaterialien und anderen Defizit-Waren eingenommen.

Den Lohn- und Gehaltserhöhungen 1990 gegenüber dem Vorjahr auf 114 % stand ein Preisindex für die Lebenshaltung von 106,8 % gegenüber. In der Vergangenheit wurden über 90 % der Handelstätigkeit über den staatlichen Einzelhandel mit seinen festgelegten Preisen realisiert. Da jedoch der Bedarf der Bevölkerung nicht mehr gedeckt werden konnte - für 1990 wird ein Warendefizit von 50 Mrd. Rbl eingeschätzt - werden die Kolchosmärkte bei den Käufen von Nahrungsmitteln und der Schwarzmarkt für Industriewaren mit ihren höheren Preisen stärker frequentiert. Hier lagen die Preise für Motorräder, Fernsehgeräte, Nähmaschinen um das zwei- bis dreifache, für Pkw um das drei- bis fünffache und für Medikamente um das 19fache über den Preisen des staatlichen Handels. Die Preiserhöhungen des staatlichen Handels für einige Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln und Gemüse dürften bereits im Jahr 1990 vor allem Familien mit niedrigerem Haushaltseinkommen betroffen haben. Im April 1991 wurde die erste Preisreform auch im staatlichen Handel durchgeführt.

14.1 GELDEINNAHMEN UND -AUSGABEN DER BEVÖLKERUNG

Mrd. Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1985	1988	1989	1990
Geldeinnahmen insgesamt	420,1	493,5	558,0	652,5
dar. Löhne u. Gehälter, Arbeitsentgelte der Kolchos- mitglieder	312,8	361,8	406,8	464,3
Geldausgaben, Spareinlagen	415,8	484,3	541,4	624,5
Geldausgaben	395,7	451,6	496,2	572,0
Käufe von Waren, Bezahlung von Dienstleistungen	347,3	394,4	431,7	497,2
Abgaben und freiwillige Beiträge	48,4	57,2	64,5	74,8
Spareinlagen, Erwerb von staatlichen Obligationen	20,1	32,7	45,2	52,5
Geldüberhang bei der Bevölkerung	4,3	9,2	16,6	28,0

14.2 DURCHSCHNITTLICHES MONATSEINKOMMEN DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN UND KOLCHOSMITGLIEDER

Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Arbeiter und Angestellte						
Durchschnittseinkommen ¹⁾ ..	233	269	289	314	342	387
Durchschnittslohn, -gehalt	169	190	203	220	240	275
Kolchosmitglieder						
Durchschnittseinkommen ¹⁾ ..		222	249	268	294	343
Arbeitsentgelt	119	153	170	182	201	241

1) Einschl. Zahlungen und Leistungen aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds.

14.3 MONATLICHE DURCHSCHNITTLÖHNE DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Rbl

Wirtschaftszweig	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Industrie	185,4	210,6	221,9	240,8	263,7	296,2
Arbeiter	182,5	208,5	219,2	235,0	255,4	285,6
Angestellte	199,2	220,6	234,0	267,3	301,0	343,5
Landwirtschaft	149,2	182,1	198,3	210,6	233,5	276,2
Sowchosen, zwischenbetriebliche Einrichtungen u. andere landwirtschaftliche Produktionsbetriebe	149,2	183,2	200,1	211,5	234,5	278,9
Arbeiter	147,9	178,9	193,4	206,0	229,9	272,6
Angestellte	162,8	222,2	258,0	258,8	277,5	332,2
Baugewerbe	202,3	236,6	257,2	288,9	316,9	351,4
Bau- und Montagearbeiten	204,5	239,3	259,0	286,6	312,3	349,7
Arbeiter	205,9	242,8	260,2	282,0	305,0	339,7
Angestellte	199,0	225,0	254,1	306,8	344,1	392,3
Verkehr	199,9	220,3	239,4	260,1	278,7	314,2
Eisenbahn	187,4	211,7	236,9	257,8	270,1	312,3
Schifffahrt	232,0	262,9	284,4	320,0	343,5	365,7
Straßenverkehr 1)	202,5	220,8	237,6	257,0	276,6	311,2
Nachrichtenwesen	145,8	159,5	175,1	196,4	213,3	239,8
Handel, Gastgewerbe, materiell-technische Versorgung, Absatz und Lagerhaltung	138,2	149,2	155,7	165,1	187,1	237,5

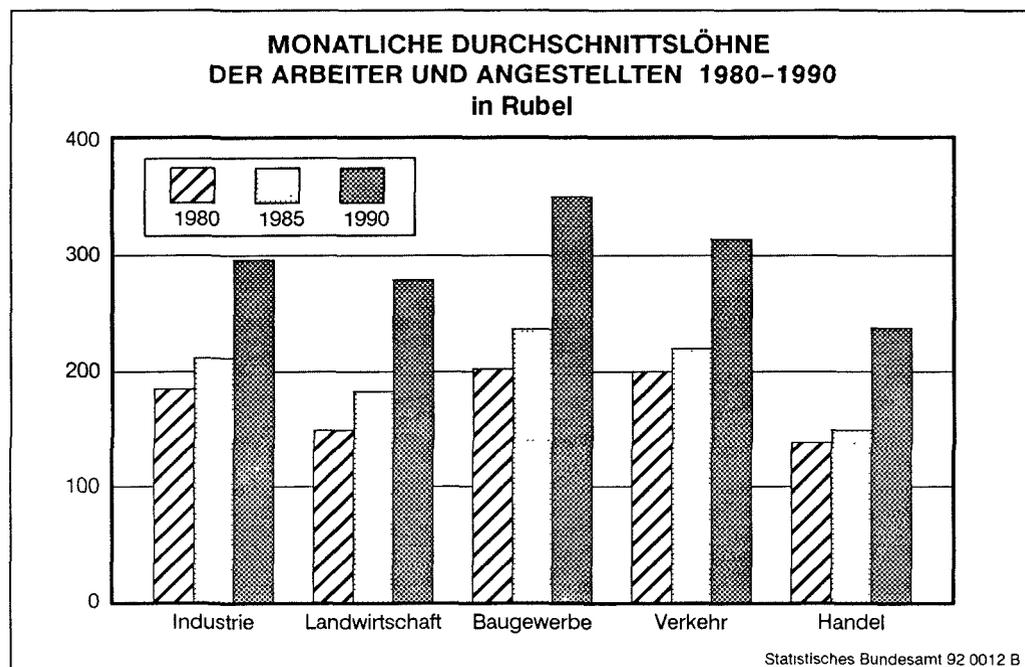
Fußnote siehe Ende der Tabelle.

14.3 MONATLICHE DURCHSCHNITTLÖHNE DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Rbl

Wirtschaftszweig	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Informationsbereitstellung u. rechen-technische Dienstleistungen	128,5	143,3	165,6	183,8	222,2	262,2
Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Dienstleistungen ..	133,2	146,6	154,4	168,0	180,6	209,5
Gesundheits- und Sozialwesen, Sport	126,8	132,8	143,3	152,5	163,3	185,4
Kultur	111,3	117,3	121,6	128,2	136,2	165,9
Bildung	135,9	150,0	165,6	171,4	175,5	190,7
Kunst	134,8	145,3	151,0	155,1	165,9	198,6
Wissenschaft und wissenschaftlicher Dienst	179,5	202,4	217,4	248,4	303,1	338,4
Verwaltung von Staat und Wirtschaft, gesellschaftlicher und genossenschaftlicher Organisationen	159,6	168,8	187,8	203,9	235,4	338,1
Kredit- und Versicherungswesen	162,2	180,9	198,6	206,4	235,4	386,8

1) Einschl. Be- und Entladeorganisationen und kommunale Verkehrsbetriebe.



**14.4 MONATSLÖHNE UND -GEHÄLTER VON
ARBEITERN UND ANGESTELLTEN NACH
AUSGEWÄHLTEN BERUFEN*)**

Rbl

Wirtschaftszweig/Beruf	1990
Schlepperfahrer	279
Bergbauingenieure (Kohlebergbau)	257
Bergleute (Kohlebergbau)	622
Bergleute (Erzbergbau)	513
Erdöl- und Erdgasingenieure	391
Erdöl- und Erdgasförderungstechniker ..	335
Bohrfacharbeiter (Erdölgewinnung)	437
Molkereifachleute	251
Bäcker	320
Textilspinner	338
Weber	346
Maschinennäher	253
Chemieingenieure	261
Chemiewerker (Mischer)	275
Hüttenfacharbeiter	527
Schweißer	400
Elektroinstallateure	266
Stahlbaumonteur	368
Maler	331
Ziegelmaurer	306
Zimmerleute	384
Stukkateure	356
Hochschuldozenten 1)	228
Grundschullehrer 1)	214
Ärzte für Allgemeinmedizin	275
Krankenpflegepersonal	200

*) Ergebnisse einer Untersuchung im September 1990.

1) 1986.

**14.5 MONATLICHES ARBEITSEINKOMMEN DER ARBEITER UND
ANGESTELLTEN UND DER KOLCHOSMITGLIEDER NACH REPUBLIKEN**

Rbl

Republik	1980	1985	1989	1980	1985	1989
	Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten			Arbeitsentgelt der Kolchosmitglieder		
Insgesamt	168,9	190,1	240,4	118,5	153,4	200,8
Russische SFSR	177,7	201,4	258,6	124,3	166,0	221,3
Ukraine	155,1	173,9	217,7	103,6	135,6	184,3
Republik Weißrußland	150,0	173,7	227,8	101,9	154,9	211,7
Republik Usbekistan	155,5	164,2	193,8	130,0	130,1	165,0
Kasachische SSR	167,1	186,5	233,6	139,4	166,6	210,3
Republik Georgien	145,2	167,6	197,7	110,6	145,6	169,9

14.5 MONATLICHES ARBEITSEINKOMMEN DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN UND DER KOLCHOSMITGLIEDER NACH REPUBLIKEN

Rbl

Republik	1980	1985	1989	1980	1985	1989
	Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten			Arbeitsentgelt der Kolchosmitglieder		
Aserbaidshanische Republik	148,4	162,6	179,0	165,1	207,7	182,3
Litauen	166,1	190,0	244,1	134,0	183,3	257,3
Republik Moldova	138,3	157,7	200,6	101,7	142,4	196,5
Lettland	171,4	195,9	249,9	151,9	212,7	264,2
Republik Kyrgystan	147,9	162,6	197,5	117,6	160,1	198,0
Republik Tadshikistan	145,5	157,8	188,3	129,8	140,6	166,3
Republik Armenien	163,1	180,3	219,9	138,0	177,1	204,9
Turkmenische SSR	176,2	191,1	221,3	152,3	161,9	203,9
Estland	188,7	215,1	270,1	206,6	272,7	317,6

14.6 ENTSTEHUNG DER HAUSHALTSEINKOMMEN

Prozent

Einkommensart	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Arbeiter und Angestellte						
Gesamteinkommen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Löhne der Haushaltsmitglieder	80,4	79,2	79,1	79,1	80,7	80,2
Renten, Stipendien, Unterstützungen und andere Zuwendungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds	9,1	9,6	9,3	8,9	7,7	7,4
Einkommen aus Privatwirtschaften	3,5	3,3	3,3	3,3	2,8	3,1
Sonstige Einkommen	7,0	7,9	8,3	8,7	8,8	9,3
Kolchosmitglieder						
Gesamteinkommen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Vergütungen aus den Kolchosn	47,9	50,2	51,8	52,0	51,9	51,3
Löhne der Haushaltsmitglieder	10,5	10,0	9,8	9,8	9,9	9,7
Renten, Stipendien, Unterstützungen und andere Zuwendungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds	9,7	9,7	10,0	9,4	8,9	9,0
Einkommen aus Privatwirtschaften	27,5	26,2	24,4	24,5	24,9	25,6
Sonstige Einkommen	4,4	3,9	4,0	4,3	4,4	4,4

14.7 VERWENDUNG DER HAUSHALTSEINKOMMEN

Prozent

Verwendungszweck	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Arbeiter und Angestellte						
Verwendung der Gesamteinkommen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ernährung	35,9	33,7	33,3	32,2	30,6	29,9
Alkoholische Getränke	3,6	3,0	2,6	2,8	2,8	3,3
Industriewaren	30,3	31,0	31,0	31,3	32,1	34,5
darunter:						
Textilien, Bekleidung, Schuhe	18,5	18,1	17,1	17,1	17,7	19,7
Möbel und Haushaltsgüter	6,5	7,1	7,4	7,7	7,5	7,9
Personenkraftwagen, Fahr- und Krafträder ..	1,7	1,6	2,1	1,9	1,9	1,7
Kulturelle und hauswirtschaftliche Dienstleistungen	10,3	10,0	10,1	10,1	9,9	9,1
Mieten und kommunale Dienstleistungen und Instandhaltung der Eigenheime	3,0	3,0	3,0	2,9	2,8	2,5
Steuern, Beiträge und Abgaben	9,1	9,4	9,5	9,7	9,9	9,7
Familienersparnisse	5,6	7,8	8,4	8,8	9,8	8,8
Sonstige Ausgaben	5,2	5,1	5,1	5,1	4,9	4,7
Kolchosmitglieder						
Verwendung der Gesamteinkommen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ernährung	39,1	36,3	36,1	35,4	34,0	32,4
Alkoholische Getränke	4,9	4,2	3,3	3,5	3,9	3,9
Industriewaren	31,1	31,0	30,7	29,9	29,1	29,2
darunter:						
Textilien, Bekleidung, Schuhe	18,0	17,2	16,3	15,6	15,6	16,1
Möbel und Haushaltsgüter	4,6	5,0	5,2	5,2	5,0	4,7
Personenkraftwagen, Fahr- und Krafträder ..	2,7	2,7	2,8	2,6	2,3	2,1
Kulturelle und hauswirtschaftliche Dienstleistungen	4,9	5,0	5,4	5,5	5,5	4,7
Mieten und kommunale Dienstleistungen und Instandhaltung der Eigenheime	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	1,7
Steuern, Beiträge und Abgaben	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7
Familienersparnisse	8,0	11,2	12,4	14,3	16,7	19,3
Sonstige Ausgaben	10,4	10,5	10,3	9,6	9,0	8,8

14.8 DURCHSCHNITTLICHES MONATLICHES PRO-KOPF-EINKOMMEN*)

Rbl

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen in Haushalten von Arbeitern und Angestellten darunter:	121	135	143	153	159	179
Industriearbeitern	135	150	156	166	177	197
Arbeitern der Sowchosen	94	109	116	121	126	144
Kolchosmitgliedern	91	110	115	121	127	147
Rentnern, ehemals tätig als						
Arbeiter und Angestellte	77	91	99	102	110	133
Kolchosmitglieder	81	96	101	112	128	150

*) Material aus der Untersuchung des Familienbudgets. Das Haushaltsnettoeinkommen der Familie ist gleichbedeutend mit der Summe aller finanziellen und naturellen Einkommen aus staatlichen und kooperativen Betrieben und Organisationen, aus den Kolchosen, aus Privatwirtschaften, und ebenso alle Zahlungen und Vergünstigungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds, welche bei der Erstellung des Familienbudgets berücksichtigt werden.

14.9 BEVÖLKERUNG NACH DEM DURCHSCHNITTLICHEN PRO-KOPF-EINKOMMEN*)

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1990	1980	1985	1990
	Mittlere Bevölkerung					
	Mill. Personen			%		
Insgesamt	265,5	277,2	288,4	100,0	100,0	100,0
davon mit einem durchschnittlichem Pro-Kopf-Einkommen im Monat von ... Rubeln:						
bis 50,0	19,3	11,8	5,2	7,3	4,3	1,8
50,1 - 75,0	49,3	37,8	17,1	18,5	13,6	5,9
75,1 - 100,0	61,6	54,8	30,6	23,2	19,8	10,6
100,1 - 125,0	51,8	53,6	39,5	19,5	19,3	13,7
125,1 - 150,0	35,0	41,7	41,4	13,2	15,0	14,4
150,1 - 175,0	21,7	28,9	37,9	8,2	10,4	13,1
175,1 - 200,0	12,5	18,6	31,1	4,7	6,7	10,8
200,1 - 250,0	10,9	19,0	43,1	4,1	6,9	14,9
mehr als 250	3,4	11,0	42,5	1,3	4,0	14,8

*) Untersuchung zum Familienbudget.

14.10 VERBRAUCH AUSGEWÄHLTER NAHRUNGSMITTEL IM JAHR 1989*)

Rbl

Nahrungsmittelverbrauch	Einheit	Je Familienmitglied mit einem monatlichen Pro-Kopf-Einkommen			
		bis 75,0	75,1 - 100,0	100,1 - 150,0	über 150,1
Fleisch und Fleischwaren	kg	27	47	63	86
Milch und Milchprodukte	kg	216	316	363	433
Eier	St	109	185	223	262
Fisch und Fischwaren	kg	5	9	13	17
Öl und Fette	kg	9	8	7	8
Kartoffeln	kg	43	77	89	100
Gemüse	kg	72	85	91	108
Backwaren	kg	140	124	110	109
Obst	kg	22	32	39	51

*) Untersuchung zum Familienbudget.

14.11 PREISINDEX EINZELNER WARENGRUPPEN 1990

1989 = 100

Warengruppe	Staatliche Einzelhandelspreise	Preise der Handelsgenossenschaften (Kooperativen)	Staatlicher und genossenschaftlicher Handel 1)	Preise der Kolchosmärkte
Nahrungsmittel u. Industriewaren	104	115	105	121
Nahrungsmittel	103	115	104	123
darunter:				
Fleischwaren	101	111	102	131
Fischwaren	102	118	102	153
Butter	100,2	111	100,4	118
Milch, Käse	100,4	106	100,6	118
Eier	100,9	125	101	136
Zucker	100	-	100	-
Brotwaren	100,8	-	100,9	-
Kartoffeln	137	107	135	116
Gemüse	127	133	129	118
Industriewaren	106	-	106	108
darunter:				
Kleidung und Wäsche	105	-	106	-
Trikotagen	104	-	106	-
Lederschuhe	105	-	107	-
Strumpfwaren	107	-	108	-

1) Einschl. Handelskooperativen und Verkäufe selbstgefertigter Waren.

**14.12 STAATLICH FESTGESETZTE PREISE
AUSGEWÄHLTER WAREN*)**
Rbl

Ware	Mengen- einheit	1988	1989	1991
Rindfleisch, mit Knochen	1 kg	2,00	2,00	7,00
ohne Knochen ...	1 kg	3,50	3,50	12,50
Schweinekotelett	1 kg	2,64	2,64	12,25
Hammelfleisch	1 kg	2,57	2,57	6,00
Schinken, gekocht	1 kg	3,70	3,70	12,08
Huhn, bratfertig	1 kg	3,00	3,00	5,60
lebend	1 kg	5,33	5,57	.
Fisch, frisch, "Kabeljau" ...	1 kg	0,77	0,56	1,68
Ölsardinen, in Dosen	110 g	0,34	0,40	6,13
Hühnereier	12 St	1,56	1,56	3,12
Kuhmilch, pasteurisiert	1 l	0,32	0,32	0,65
nicht pasteurisiert	1 l	0,38	0,40	0,50
Butter	1 kg	3,60	3,60	10,00
Käse, "Cheddar"	1 kg	3,00	3,00	6,00
Margarine	1 kg	1,52	1,52	2,90
Schweineschmalz	1 kg	2,00	2,00	6,00
Butterschmalz "Ghee"	1 kg	.	3,70	11,00
Speiseöl (Sonnenblumenöl) ...	1 l	1,57	1,52	3,00
Olivenöl	1 l	2,24	2,24	5,00
Weißbrot, "Baguette"	1 kg	0,68	0,68	1,04
Weizenmehl, weiß	1 kg	0,46	0,46	1,40
Reis, langkörnig	1 kg	0,88	0,88	2,20
Spaghetti	1 kg	0,68	0,68	1,60
Erbsen ("Gram Dal"), trocken	1 kg	0,18	0,18	0,90
Bohnen, weiß, trocken	1 kg	0,52	0,52	2,80
Kartoffeln	1 kg	0,10	0,20 ^{a)}	2,00
Kohl	1 kg	0,08 ^{a)}	0,10 ^{a)}	1,06
Zwiebeln	1 kg	0,50 ^{a)}	0,50 ^{a)}	3,30
Mohrrüben	1 kg	0,20 ^{a)}	0,22 ^{a)}	0,55
Tomaten	1 kg	1,00 ^{a)}	1,22 ^{a)}	3,00
Auberginen	1 kg	0,50 ^{a)}	0,60 ^{a)}	2,60
Peperonis, grün	1 kg	0,50 ^{a)}	0,74 ^{a)}	4,00
Chillies, trocken	1 kg	2,70	2,70	12,00
Äpfel	1 kg	1,10 ^{a)}	1,07 ^{a)}	2,50
Weintrauben	1 kg	0,80 ^{a)}	1,24 ^{a)}	5,00
Apfelsinen	1 kg	2,00	2,00	3,00
Zitronen	1 kg	3,50	3,50	7,00
Zucker, weiß	1 kg	0,94	0,94	2,40
Salz	1 kg	0,12	0,12	0,24
Bohnenkaffee, geröstet	1 kg	21,50	21,50	21,50
löslich	1 kg	60,00	60,00	60,00
Tee, schwarz	1 kg	9,60	9,60	24,00

*) Oktober.

a) In Moskau.

15 UMWELT

Nach einer Umfrage aus dem Jahr 1990 bei ca. 100 000 Personen sind nur 8 % mit der Umweltsituation am Wohnort zufrieden, 54 % meinen, daß diese nicht zufriedenstellend ist.

Die Emission von Luftschadstoffen aus stationären Anlagen betrug 1990 55,7 Mill. t, das sind etwa 3 Mill. t weniger als im Vorjahr. Die Senkung ist vor allem auf die Einstellung bzw. den Rückgang der Produktion zurückzuführen. In einigen industriellen Zentren ist die Emission weiter gestiegen. Messungen des Staatlichen Komitees für Hydrologie und Meteorologie haben ergeben, daß in fast 130 Städten die Konzentration mindestens eines Luftschadstoffes die festgelegten Grenzwerte an einzelnen Tagen um das 10fache und mehr übersteigt.

Eine hohe Konzentration von Wasserschadstoffen wurde an 3 600 Meßstellen von mehr als 500 Gewässern festgestellt. Bei einer Wasserverwendung von rund 284 Mrd. m³ fielen rund 34 Mrd. m³ ungereinigtes Abwasser an. Mit dieser Menge werden unter anderem etwa 46 000 t Erdölprodukte, 73 000 t Phosphor, 194 000 t Stickstoff in Gewässer abgeleitet.

Jährlich fallen etwa 300 Mill. t Industrieabfälle mit toxischen Komponenten an, rund 36 Mill. t werden verwertet und entgiftet. Auf Halden und Deponien gelangen 250 Mill. t, eine nicht unbedeutende Menge des Giftmülls landet auf Hausmülldeponien.

Zum Schutz der Umwelt wurden Ende der 80er Jahre deutlich mehr Mittel aufgewendet als in der ersten Hälfte. Die tatsächliche Inbetriebnahme von Umweltschutzobjekten ist allerdings zurückgegangen. Einschließlich des "Überhangs" aus dem Vorjahr wurden 1990 nur 79 der vorgesehenen 292 Anlagen in Betrieb genommen.

15.1 GRUNDDATEN

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1981-85 ¹⁾	1986-90 ¹⁾	1990
Schadstoffemission in die				
Luft	Mill. t	110,2	98,3	90,7
stationäre Anlagen	Mill. t	70,2	62,4	55,7
Straßenverkehr	Mill. t	40,0	35,9	35,0

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

15.1 GRUNDDATEN

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1981-85 ¹⁾	1986-90 ¹⁾	1990
Nutzwasseraufkommen	Mrd. m ³	328,8	330,3	329,1
Ableitung von verschmutztem Abwasser (ohne Drainagew.) ..	Mrd. m ³	17,6	26,1	33,6
Schwarzes Meer	Mrd. m ³	4,0	6,2	7,7
Ostsee	Mrd. m ³	2,7	3,3	3,6
Kaspisches Meer	Mrd. m ³	3,8	10,7	12,5
Baikalsee	Mrd. m ³	0,12	0,17	0,19
Industrielle Abholzung von				
Wald	1 000 ha	2 138	2 138	1 957
Aufforstung und Waldpflege ...	1 000 ha	2 153	2 187	2 138
Waldbrände	1 000 ha	325	1 014	1 384
Staatl. Investitionen für				
Umweltschutz	Mill. Rbl	2 224	2 963	3 158
Gewässerschutz	Mill. Rbl	1 617	2 003	2 056
Reinigung der Luft	Mill. Rbl	180	333	409
Schutz des Bodens	Mill. Rbl	235	365	457
Effizientere Nutzung von Bodenschätzen	Mill. Rbl	106	169	128

1) Jahresdurchschnitt.

15.2 SCHADSTOFFEMISSION AUS STATIONÄREN ANLAGEN IN DIE LUFT - AUSGEWÄHLTE STÄDTE 1989 - 1 000 t

Städte	Ins- gesamt	Feste	Flüssige u. gas- förmige	Darunter		
				Schwefel- dioxid	Stick- oxide	Kohlen- monoxid
Schadstoffe						
Baku	667	255	412	17	15	48
Grosny	268	5	263	23	15	18
Dneprodshershinsk	287	47	240	45	21	165
Saporoshje	253	63	190	25	14	141
Kommunarsk	235	65	170	20	13	128
Krasnojarsk	246	70	176	38	12	112
Magnitogorsk	821	156	665	72	34	547
Moskau	294	28	266	52	99	32
Nowokusnezsk	791	124	667	88	36	531
Ufa	285	8	277	60	25	36
Tscheljabinsk	392	102	290	45	28	209
Wolgograd	225	39	186	34	18	64
Alma-Ata	43	9	34	15	4	11
Archangelsk	80	19	61	41	6	12
Dushanbe	25	8	17	5	4	7
Jerewan	46	5	41	10	10	10
Irkutsk	82	31	51	27	7	16
Kiew	63	9	53	18	20	5
Komsomolsk-am-Amur	68	18	50	14	9	10
Odessa	85	16	69	13	5	31
Bischkek (Frunse)	71	19	52	34	8	7

15.3 RÜCKHALTUNG VON LUFTSCHADSTOFFEN AUS STATIONÄREN ANLAGEN NACH REPUBLIKEN

Republik	1985	1989	1990	1985	1989	1990
	Insgesamt			Anteil der Rückhaltung an den abgehenden Schadstoffen		
	Mill. t			%		
Insgesamt	209,3	209,2	199,4	76	78	78
Russische SFSR	123,6	122,0	117,0	76	77	77
Ukraine	34,8	33,6	30,8	74	76	76
Republik Weißrußland	3,2	3,9	4,0	68	75	77
Republik Usbekistan	2,9	3,2	2,9	65	70	69
Kasachische SSR	27,9	30,9	29,2	82	86	86
Republik Georgien	0,6	0,4	0,4	55	50	54
Aserbaidshanische Republik	1,0	0,8	0,8	29	27	28
Litauen	1,5	1,7	1,9	77	80	83
Republik Moldova	2,2	2,5	2,4	82	85	86
Lettland	0,5	0,5	0,4	71	76	68
Republik Kyrgystan	1,1	1,1	1,0	83	84	84
Republik Tadshikistan	0,5	0,5	0,5	80	79	82
Republik Armenien	0,7	0,6	0,6	74	80	81
Turkmenische SSR	0,3	0,3	0,4	30	37	44
Estland	8,5	7,2	7,1	93	93	93

15.4 VERWENDUNG VON FRISCHWASSER

Gegenstand der Nachweisung	1985	1989	1990	1985	1989	1990
	Mrd. m ³			%		
Insgesamt	289	280	284	100	100	100
Bewässerung und Verbrauch in der Landwirtschaft ...	155	144	147	53	52	52
übrige Produktion	109	110	110	38	39	39
dar. Trinkwasserqualität	8,1	9,8	9,7	3	4	3
Verbrauch der Bevölkerung	25	26	27	9	9	9

15.5 KREISLAUF- UND MHRFACHNUTZUNG DES WASSERS NACH REPUBLIKEN*)

Republik	1985	1989	1990	1985	1989	1990
	Insgesamt			Anteil am Wasserbedarf der Produktion		
	Mrd. m ³			%		
Insgesamt	242,0	276,2	279,5	69	72	72
Russische SFSR	145,7	168,5	170,6	70	74	74
Ukraine	59,5	66,0	67,7	78	79	80
Republik Weißrußland	7,0	9,4	9,5	81	84	85
Republik Usbekistan	6,5	7,5	7,0	49	53	52
Kasachische SSR	11,5	12,6	12,1	60	63	63
Republik Georgien	1,0	1,0	2,2	37	47	62
Aserbaidshanische Republik	1,8	1,6	1,6	38	34	32
Litauen	2,9	3,1	2,8	57	44	42
Republik Moldova	0,8	0,9	1,0	24	26	28
Lettland	0,5	0,5	0,5	56	59	59
Republik Kyrgystan	0,4	0,8	0,8	39	52	56
Republik Tadshikistan	0,6	0,8	0,8	53	56	59
Republik Armenien	2,3	1,8	1,3	82	78	73
Turkmenische SSR	0,6	0,7	0,6	21	24	21
Estland	0,9	1,0	1,0	26	26	26

*) Einschließlich Verwendung von Abwässern und geklärtem Dränagewasser.

15.6 EINLEITUNG VON GEREINIGTEM ABWASSER IN NATÜRLICHE GEWÄSSER NACH REPUBLIKEN

Republik	1985	1989	1990	1985	1989	1990
	Insgesamt			Anteil am zu reinigen- den Abwasser		
	Mill. m ³			%		
Insgesamt	22 374	10 932	10 015	58	25	23
Russische SFSR	13 986	3 487	3 231	54	11	10
Ukraine	4 536	3 806	3 318	78	57	51
Republik Weißrußland	728	929	919	89	93	90
Republik Usbekistan	892	497	541	68	65	65
Kasachische SSR	327	252	256	54	43	43
Republik Georgien	279	309	138	45	49	38
Aserbaidshanische Republik	173	306	312	28	51	51
Litauen	88	114	98	21	25	22
Republik Moldova	223	207	216	84	69	70
Lettland	118	110	113	32	30	31
Republik Kyrgystan	183	140	131	93	78	75
Republik Tadshikistan	187	176	192	76	62	66
Republik Armenien	359	309	269	67	55	56
Turkmenische SSR	21	19	10	95	100	91
Estland	274	271	271	58	52	52

**15.7 SCHUTZ DER WÄLDER VOR SCHÄDLINGEN UND KRANKHEITEN NACH
REPUBLIKEN*)**
1 000 ha

Republik	1980	1985	1987	1988	1989	1990
Insgesamt	748,5	1 000,0	1 359,6	1 029,8	1 128,8	1 003,0
Russische SFSR	387,4	471,6	855,2	502,7	528,1	480,2
Ukraine	199,2	239,6	237,4	248,4	314,2	278,0
Republik Weißrußland	10,9	50,3	27,1	17,8	13,1	14,1
Republik Usbekistan	0,9	31,8	38,9	30,4	30,3	30,8
Kasachische SSR	89,1	80,4	73,7	71,9	53,3	53,1
Republik Georgien	10,2	28,1	25,4	23,8	35,5	26,3
Aserbaidshanische Republik	-	4,6	6,3	4,5	6,0	5,1
Litauen	9,1	8,9	9,1	9,0	11,7	12,1
Republik Moldova	16,4	16,4	16,7	40,9	55,4	25,8
Lettland	10,5	10,8	10,5	9,7	8,7	12,2
Republik Kyrgystan	0,5	31,7	32,1	44,0	44,3	37,6
Republik Tadshikistan ...	3,1	4,6	5,3	5,1	5,1	5,4
Republik Armenien	6,5	16,0	16,3	16,2	17,6	15,6
Turkmenische SSR	-	0,1	0,2	0,2	0,2	1,6
Estland	4,7	5,1	5,4	5,2	5,3	5,1

*) Anwendung biologischer Methoden. Seit 1987 einschl. der Wälder der Kolchosen und Sowchosen.

15.8 ANFALL UND NUTZUNG VON TOXISCHEN INDUSTRIEABFÄLLEN 1990*)

Industriezweig	Abfälle insgesamt	Darunter verwertete und entgiftete	
		Menge	Anteil
	Mill. t		%
Insgesamt	302,6	35,8	11,8
darunter:			
Energiewirtschaft	5,3	1,8	33,5
Kohleindustrie	0,3	0,1	30,0
Chemische u. petrolch. Industrie .	5,9	1,9	32,3
Düngemittelindustrie	7,2	0,7	9,5
Metallurgie	218,5	23,1	10,6
Schwermaschinenbau	2,0	0,4	20,0
Elektrotechnik u. Gerätebau	0,4	0,01	3,8
Werkzeug- und Instrumenten- maschinenbau	1,6	0,1	7,3
Automobil- u. Landmaschinenbau ...	3,8	0,6	17,2
Baumaterialienindustrie	11,1	0,5	4,5
Medizinische Industrie	0,4	0,1	25,0

*) Stichprobenerhebung.

16 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Während international die Erzeugung, Verwendung, Verteilung und Umverteilung der Produktion einer Volkswirtschaft mit Hilfe der Konzepte der Sozialproduktrechnung gemäß dem System of National Accounts (SNA) beschrieben wird, erfolgte bislang in der Sowjetunion die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nach dem Konzept der Materiellen Produktion (System of Material Product Balances - MPS). Dieses System basiert auf der Theorie, daß die Wertschöpfung nur im materiellen Bereich der Produktion von Gütern und der zu ihrer Realisierung notwendigen Zirkulationssphäre erfolgt. Somit wurden in die Berechnung zur Entstehung des Nationaleinkommens nur die Bereiche der materiellen Produktion einbezogen. Durch das Staatliche Komitee für Statistik der Sowjetunion sind 1988 erstmals Angaben zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nach der Sozialproduktmethodik veröffentlicht worden. Das Bruttosozialprodukt ist 1990 gegenüber 1989 um 2,3 % gesunken; der langjährige Trend einer Steigerung des Bruttosozialprodukts ist damit unterbrochen. Das Nationaleinkommen ging gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % zurück. An der Entstehung des Bruttosozialprodukts sind das Produzierende Gewerbe mit 42 %, die Dienstleistungen mit 40 % und die Landwirtschaft mit 18 % beteiligt.

Mit einem Anteil von rd. 50 % des privaten Verbrauchs bei der Verwendung des Bruttosozialprodukts steht die Sowjetunion unter führenden Industrienationen an letzter Stelle (Japan > 55 %, Frankreich und Großbritannien > 60 %, Vereinigte Staaten 65 %). Der Investitionsanteil ist mit rd. 30 % so hoch wie in Japan, ohne daß jedoch die Effektivität der japanischen Investitionspolitik erreicht wird. Der Anteil des Staatsverbrauchs bewegt sich mit rd. 20 % auf gleicher Höhe wie in Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten. Ein Drittel sind Sozialleistungen des Staates.

16.1 ENTWICKLUNG DES PRODUZIERTEN NATIONALEINKOMMENS

Jahr	Produziertes Nationaleinkommen		
	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen	
		insgesamt	je Einwohner
	Mrd. Rbl	1980 = 100	
1980	462,2	100	100
1985	578,5	117	112
1986	587,4	120	113
1987	599,6	122	114

16.1 ENTWICKLUNG DES PRODUZIERTEN NATIONALEINKOMMENS

Jahr	Produziertes Nationaleinkommen		
	in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen	
		insgesamt	je Einwohner
	Mrd. Rbl	1980 = 100	
1988	630,8	127	118
1989	673,7	130	120
1990	700,6	125	115

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1987	+ 2,1	+ 1,6	+ 0,7
1988	+ 5,2	+ 1,4	+ 3,5
1989	+ 6,8	+ 2,5	+ 1,7
1990	+ 4,0	- 4,0	- 4,6
1980/1985 D	+ 4,6	+ 3,2	+ 2,3
1985/1990 D	+ 3,9	+ 1,3	+ 0,5

16.2 ENTSTEHUNG DES NATIONALEINKOMMENS

Jahr	Produziertes Nationaleinkommen	Landwirtschaft	Industrie ¹⁾	Baugewerbe	Handel und Gastgewerbe ²⁾	Verkehr und Nachrichtenwesen
in jeweiligen Preisen						
Mrd. Rbl						
1980	462,2	68,9	238,1	47,6	80,6	27,0
1985	578,5	112,8	263,1	62,3	105,3	35,0
1986	587,4	121,2	258,0	70,3	101,4	36,5
1987	599,6	122,6	268,6	74,7	97,1	36,6
1988	630,8	143,3	269,5	80,6	98,7	38,7
1989	673,7	157,7	282,0	86,4	109,7	37,9
1990	700,6	174,1	283,1	84,4	113,4	45,6

in konstanten Preisen

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1987	+ 1,6	- 1,4	+ 3,6	+ 5,5	- 2,6	+ 0,3
1988	+ 4,4	+ 2,5	+ 6,1	+ 7,6	+ 1,9	+ 5,8
1989	+ 2,5	- 0,1	+ 2,8	+ 2,2	+ 5,9	- 0,1
1990	- 4,0	- 3,3	- 2,1	- 8,9	- 3,0	- 12,8
1980/1985 D ...	+ 3,2	+ 1,0	+ 2,9	+ 3,1	+ 6,2	+ 2,9
1985/1990 D ...	+ 1,3	+ 0,9	+ 2,1	+ 3,5	- 0,9	- 0,7

1) Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe. - 2) Einschl. Sonstige Zweige der materiellen Produktion.

16.3 VERWENDUNG DES NATIONALEINKOMMENS

Jahr	Produziertes National- ein- kommen	Indivi- duelle	Gesell- schaft- liche	Akku- mulation	Davon		Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und produk- tiven Dienstlei- stungen 1)
					Netto- anlage- investi- tionen	Vorrats- verän- derung	
		Konsumtion					

in jeweiligen Preisen
Mrd. Rbl

1980	462,2	297,7	47,8	108,6	69,4	39,2	+ 8,1
1985	578,5	356,9	61,5	150,3	80,2	70,1	+ 9,8
1986	587,4	363,6	64,0	148,4	87,0	61,4	+ 11,4
1987	599,6	373,5	68,4	143,9	94,1	49,8	+ 13,8
1988	630,8	393,0	72,7	153,4	89,5	63,9	+ 11,7
1989	673,7	426,4	77,8	161,8	89,8	72,0	+ 7,7
1990	700,6	475,2	83,4	145,7	76,5	69,2	- 3,7

in konstanten Preisen

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1987	+ 1,6	+ 1,4	+ 7,7	- 4,2	+ 5,7	x	x
1988	+ 4,4	+ 3,9	+ 5,9	+ 5,6	- 7,4	x	x
1989	+ 2,5	+ 5,1	+ 5,3	- 1,6	- 6,7	x	x
1990	- 4,0	+ 4,5	+ 4,8	- 21,5	- 25,4	x	x
1980/1985 D	+ 3,2	+ 2,5	+ 4,9	+ 2,9	- 0,7	x	x
1985/1990 D	+ 1,3	+ 3,1	+ 5,7	- 4,3	- 6,5	x	x

1) Einschl. "Losses", wobei es sich um diejenigen Teile des Nationaleinkommens handelt, die dazu verwendet wurden, Verluste auszugleichen, die nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen, wie etwa Verluste des Anlagevermögens durch Katastrophen u.a. Das für die Akkumulation und Konsumtion verwendete Nationaleinkommen betrug demnach 1980 454,1 Mrd. Rbl, 1990 704,3 Mrd. Rbl.

16.4 ENTWICKLUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS

Jahr	In jeweiligen Preisen	In konstanten Preisen	
	Mrd. Rbl	1980 = 100	Vorjahr = 100
1980	619	100	.
1985	777	120	102,3
1986	799	124	103,3
1987	825	127	102,9
1988	875	134	105,5
1989	943	138	103,0
1990	1 000	135	97,7

16.4 ENTWICKLUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS

Jahr	In jeweiligen Preisen	In konstanten Preisen	
	Mrd. Rbl	1980 = 100	Vorjahr = 100

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

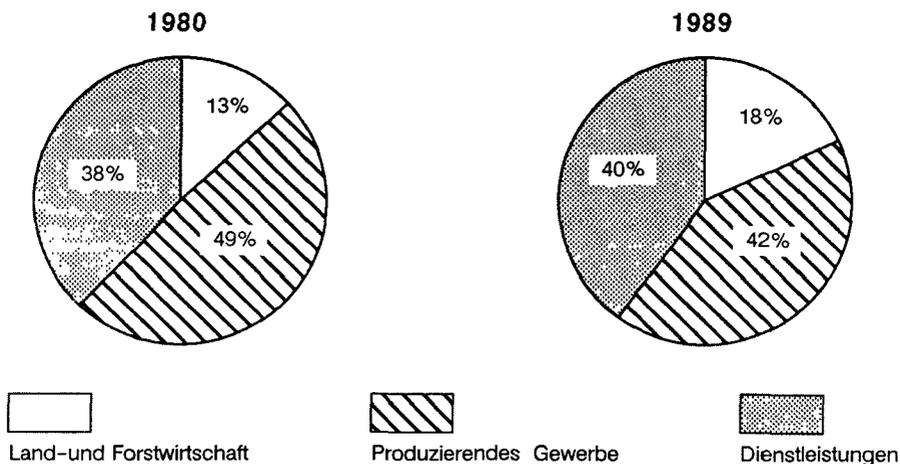
1987	+ 3,3	+ 2,9	x
1988	+ 6,1	+ 5,5	x
1989	+ 7,7	+ 3,0	x
1990	+ 6,0	- 2,3	x
1980/1985 D	+ 4,6	+ 3,7	x
1985/1990 D	+ 5,2	+ 2,4	x

16.5 ENTSTEHUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS

in jeweiligen Preisen
Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1980	1985	1988	1989
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100
Land- und Forstwirtschaft	13	17	18	18
Produzierendes Gewerbe	49	44	43	42
davon:				
Energie- und Wasserversorgung; Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	41	36	33	32
Baugewerbe	8	8	10	10
Dienstleistungen	38	39	39	40
davon:				
Verkehr und Nachrichtenwesen .	6	6	6	6
Handel	13	14	12	12
übrige Dienstleistungen	19	19	21	22

ENTSTEHUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS 1980 UND 1989
in jeweiligen Preisen, Anteile in %



Statistisches Bundesamt 92 0013 B

16.6 VERWENDUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS
in jeweiligen Preisen
Mrd. Rbl

Jahr	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch ¹⁾	Brutto- investi- tionen
1985	777,0	373,8	154,8	248,4
1986	798,5	381,5	161,5	255,5
1987	825,0	392,8	172,8	259,4
1988	875,4	415,7	176,1	283,6
1989	943,0	450,6	187,4	305,0
1990	1 000,0	502,0	197,1	300,9

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1986	+ 2,8	+ 2,1	+ 4,3	+ 2,9
1987	+ 3,3	+ 3,0	+ 7,0	+ 1,5
1988	+ 6,1	+ 5,8	+ 1,9	+ 9,3
1989	+ 7,7	+ 8,4	+ 6,4	+ 7,5
1990	+ 6,0	+ 11,4	+ 5,2	- 1,3
1985/1990 D	+ 5,2	+ 6,1	+ 5,0	+ 3,9

1) Einschl. des Saldos der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen sowie des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt.

17 DIE ÖKONOMISCHEN PROBLEME DES ZERFALLS DER SOWJETUNION IM JAHRE 1991

Nach sieben Jahrzehnten zentralistischer Planwirtschaft konnten die dringenden Probleme der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Praxis nicht gelöst werden. In den 70er Jahren wurden durch die stark steigenden Erdölpreise viele Schwächen der sowjetischen Wirtschaft überdeckt. Nach abgeschwächten Wachstumsraten in der zweiten Hälfte der 80er Jahre wurde ab 1990 die absolute Senkung der Produktions- und Leistungskennziffern sichtbar. 1991 beginnt ein sich beschleunigender Verfall wirtschaftlicher Leistungen.

Die wirtschaftlichen Prozesse der zerfallenden Sowjetunion sind von vier miteinander verbundenen Merkmalen gekennzeichnet:

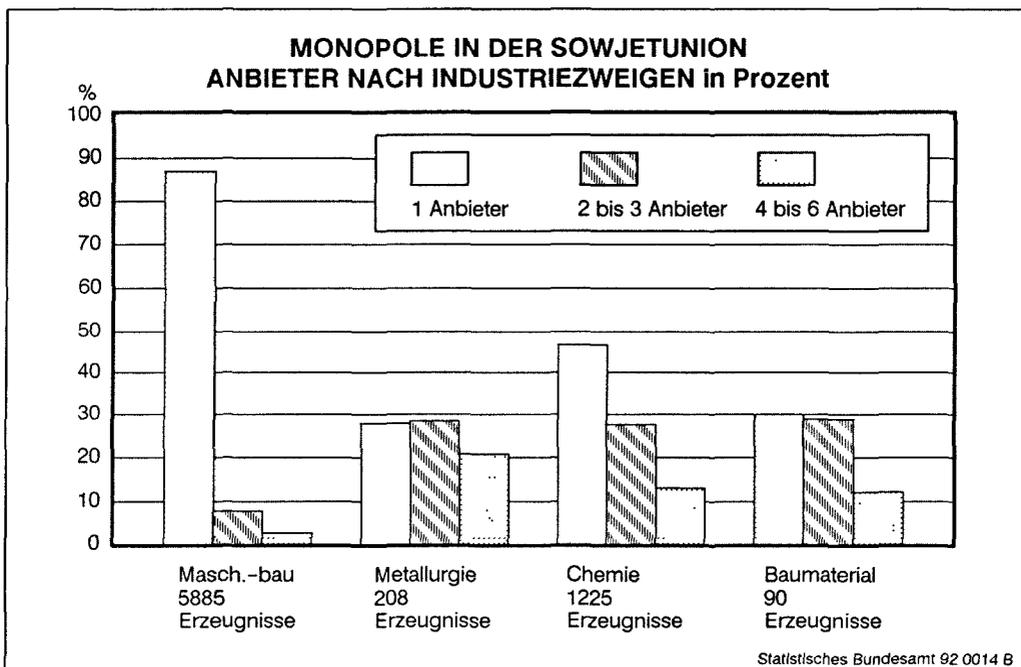
1. Es handelt sich um den Zusammenbruch eines politischen Systems in seiner Gesamtheit. In bezug auf die Tiefe und Schnelligkeit der Umwandlungen ist es ein einmaliger Prozeß. Die politische Neuordnung ist mit dem Versuch des Aufbaues marktwirtschaftlicher Strukturen verbunden.
2. Es geht um die Dezentralisierung eines gewaltigen zentralgeplanten Wirtschaftskomplexes, in dem große Abhängigkeiten zwischen den Republiken, eine große Monopolisierung und eine sehr starke Differenzierung existieren.
3. Die Dezentralisierung und Neuordnung ist mit der Erlangung der staatlichen Souveränität der Republiken und einer Vielzahl von Nationalitätenfragen verbunden. Wichtige ökonomische Entscheidungen werden zum Teil nationalistischen Bestrebungen untergeordnet.
4. Für alle einzuleitenden Maßnahmen ist der politische Wille der Regierungen und Parlamente der beteiligten Republiken unabdingbar. Ein wesentliches Problem besteht darin, daß in den Parlamenten noch keine Parteien vertreten sind, die Ausdruck des politischen Willens großer Interessengruppen sind. So werden gegenwärtig mögliche Lösungen in starkem Maße durch nationale politische Entscheidungen beeinflußt. Die politische Lage Ende 1991 läßt auch nach der Bildung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) durch elf ehemalige Sowjetrepubliken Zweifel aufkommen, ob überhaupt eine einvernehmliche Lösung der Grundfragen zwischen den Staaten möglich sein wird.

Folgende ökonomische Hauptprobleme bestimmen den Desintegrationsprozeß der Sowjetunion:

1. Die wirtschaftliche Verflechtung der Republiken zeigt einen hohen Grad der gegenseitigen Abhängigkeit ihrer Wirtschaften. Der Grad der arbeitsteiligen Prozesse entspricht dem Niveau der kleinen offenen Volkswirtschaften der EG. Die Arbeitsteilung basiert

jedoch auf oftmals willkürlichen zentralistischen Festlegungen und führte nicht immer zu effizienten Lösungen. Die arbeitsteiligen Prozesse zwischen den ehemaligen Republiken sind gestört. Der Wegfall alter Instrumente der Kommandowirtschaft ohne entsprechenden Ersatz und die Mangelwirtschaft behinderten die Aufrechterhaltung der Kooperationsbeziehungen ebenso wie die zum Schutz der eigenen Versorgung durch die Republiken verhängten Ausfuhrverbote. Der verfallende Rubel führte zu Kompensationsgeschäften mit dem Meistbietenden. In gleicher Weise wirken die jetzt für eine Vielzahl von Waren möglichen Vertragspreise.

2. Die starke arbeitsteilige Verflechtung der Republiken ist gleichzeitig - im Gegensatz zu westeuropäischen Maßstäben - durch eine überaus hohe Monopolisierung gekennzeichnet. Selbst hinter geringen prozentualen Anteilen einzelner Republiken an der industriellen Produktion können sich sehr große Abhängigkeiten verbergen. Nach sowjetischen Untersuchungen werden von fast 6 000 Maschinenbauerzeugnissen 87 % durch nur einen Hersteller produziert. So z.B. erzeugt Aserbaidshan 75 % der Ausrüstungen für die Erdölförderung. Der Ausfall eines Herstellers bzw. die politischen, ökonomischen und militärischen Auseinandersetzungen in Krisengebieten haben oft weitreichende Folgen für die Abnehmer in anderen Republiken.



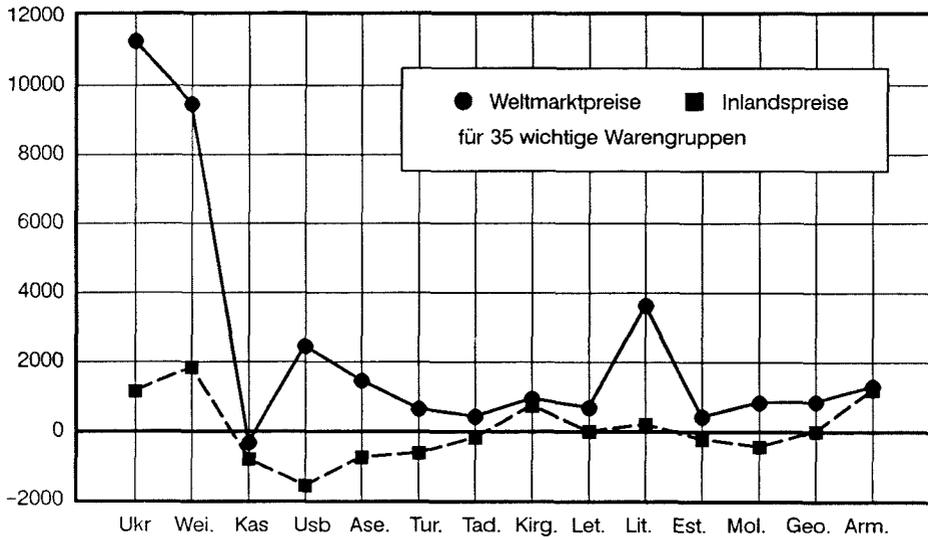
3. Fast alle Republiken sind auf Energieträgerlieferungen aus Rußland angewiesen, die Mehrzahl besitzt kaum nennenswerte Rohstoffvorkommen. Rußland verfügt über alle Energieträger und die wichtigsten Rohstoffe, ebenso sind Kasachstan und die Ukraine rohstoffreiche Länder. Natürliche Bedingungen und zentrale Entscheidungen in der Union haben einseitige Produktions- und Handelsstrukturen hervorgebracht. Sinkende Förderleistungen und unzureichende Verarbeitungskapazitäten in Rußland führten z.B. in der Ukraine und anderen Republiken zu Energiemangel und Produktionseinschränkungen. Die industrielle Produktion der Republiken ist völlig auf den Binnenmarkt ausgerichtet.

4. Die Verfügbarkeit über Rohstoffe, die einseitigen Produktionsstrukturen und die mangelnde internationale Konkurrenzfähigkeit der Erzeugnisse führen dazu, daß im Prinzip nur durch den Rohstoffexport, insbesondere von Erdöl und Erdgas, konvertierbare Devisen erwirtschaftet werden konnten und können. Äußerst einseitige Exportstrukturen und ein vielseitiger Importbedarf zwangen bei Fehlen eines Devisenmarktes zur zentralen Devisenverteilung. Das Devisenproblem wird durch die Außenhandelszahlen per 30.9.1991 deutlich. Nur Rußland hatte einen positiven Handelssaldo, bei allen anderen Republiken überstiegen die Importe die Exporte. Dieses Problem setzt sich in der Zukunft fort und wird zu größten Schwierigkeiten in der Mehrzahl der Republiken bei einer bevorstehenden Tilgung einer anteiligen Schuldenquote und der Bezahlung lebensnotwendiger Importe führen.

5. In der sowjetischen Wirtschaft wurden die Preise in der Einheit mit anderen Steuerungsgrößen, wie Investitionen, Einkommen und Haushaltsumverteilungen, zentral festgesetzt. Typisch sind im internationalen Vergleich zu niedrige Rohstoff- und Materialpreise und bedeutend überhöhte Preise für Fertigwaren. Diese Tendenz wurde durch die Preisveränderungen im Jahre 1991 nicht aufgehoben. Die Preisdifferenzen des innersowjetischen Austausches gingen auf Grund der Rohstofflieferungen im wesentlichen zu Lasten der Russischen Republik. Bei Anwendung von international vergleichbaren Preisen zeigen sich nicht zu übersehende Probleme für fast alle Republiken. Nach Variantenrechnungen des Preiskomitees beim Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Rußlands zur Preisgestaltung des Handels zwischen den Republiken würde bei Anwendung von Weltmarktpreisen und einem Kurs von nur 1,80 Rubel je Dollar (kommerzieller Kurs) bei den wichtigsten 35 Warenarten gemäß den Regierungsverträgen für 1991 für Rußland eine Verbesserung des Handelssaldos von ca. 33 Mrd. Rubel eintreten. Die anderen Republiken hätten erhebliche Negativsalden.

HANDELSBALD RUSLANDS IM HANDEL MIT DEN REPUBLIKEN 1991 (bewertet zu Inlands- und Weltmarktpreisen)

in Mio. Rubel



Statistisches Bundesamt 92 0015 B

Das Hauptproblem der auf Initiative der Russischen Föderation von sechs Staaten der GUS (Russische Föderation, Aserbaidschan, Armenien, Weißrußland, Moldova, Ukraine) beschlossenen Preisfreigabe ab 2. Januar 1992 und der Neugestaltung der Preise im Handel zwischen ihnen besteht aber darin, daß diese Preisveränderungen erstmalig zu neuen Produktionsstrukturen zwingen werden. Diese Maßnahme wird in Abhängigkeit der begleitenden Bedingungen zur schnellen Einstellung vieler Produktionen und zum Zusammenbruch jahrelanger Produktionskooperationen führen. Veränderungen in den Kooperationsbeziehungen werden insbesondere in den wirtschaftlich unterentwickelten Gebieten Mittelasiens und Transkaukasiens zur Verschärfung wirtschaftlicher und sozialer Spannungen führen. Eine drastische Erhöhung der Arbeitslosenzahlen ist selbst in industriell entwickelten Gebieten wahrscheinlich.

Die von sechs Staaten beschlossenen Preisveränderungen werden die anderen Staaten der GUS (Kasachstan, Kirgystan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan) ebenfalls zu Veränderungen ihres Preisniveaus, zu einer neuen Einkommenspolitik, zu währungspolitischen Maßnahmen oder zur Unterbrechung des freien Warenflusses zwischen den Staaten zwingen.

6. Eine an zentralen Maßstäben orientierte Investitions- und Regionalpolitik führte zu einem ganz unterschiedlichen Industrialisierungsniveau. Das differenzierte Niveau der

Produktion, der Effizienz und des Beschäftigtengrades bestimmt auch die Einkommensverhältnisse. Bis 1989 entsprach die Vergütung in der Tendenz der Produktivitätsentwicklung. Die baltischen Republiken, Weißrußland und Rußland waren bei den Einkommen Spitzenreiter. Zerbrechende Kooperationsbeziehungen treffen besonders die wirtschaftlich schwachen asiatischen und kaukasischen Republiken.

7. Der politische Zerfall der Union war begleitet vom Kampf zwischen den Republiken und dem Zentrum auf dem Gebiet der Währung, der Geld- und Kreditpolitik, der Steuern und des Haushaltes, der Preise und Einkommen. Steigende Preise und Einkommen in den Republiken wurden neben den Ausfuhrverboten zu Instrumenten des Schutzes des eigenen nationalen Marktes. Die außerdem in einzelnen Gebieten Rußlands vorgenommenen bzw. vorgesehenen Preisveränderungen führen zum weiteren Ausufern des Geldumlaufes und einer völlig unterschiedlichen Binnenkaufkraft des Rubels. Der Erhalt eines Rubelwährungsgebietes scheint ohne eine einschneidende Geldreform nicht mehr möglich. Bei einem Zerfall des einheitlichen Rubelwährungsgebietes ergeben sich zusätzliche Probleme für die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen.

Die in Alma-Ata erzielte Übereinkunft über die Anwendung des Rubels im Rahmen der GUS ist bereits hinfällig geworden. In der Ukraine werden die ersten mehrfach verwendbaren Kupons als Ersatz für den Rubel in Umlauf gebracht.

8. Die positive Lösung der Probleme beim Zerfall der Union verlangt von Seiten der Republiken politische Weitsicht und teilweisen Verzicht auf eine vollendete nationale Souveränität. Ein besonderes Gewicht hat die Haltung der politischen Kräfte Rußlands.

Ausgewählte Ergebnisse der Wirtschaftsreformen

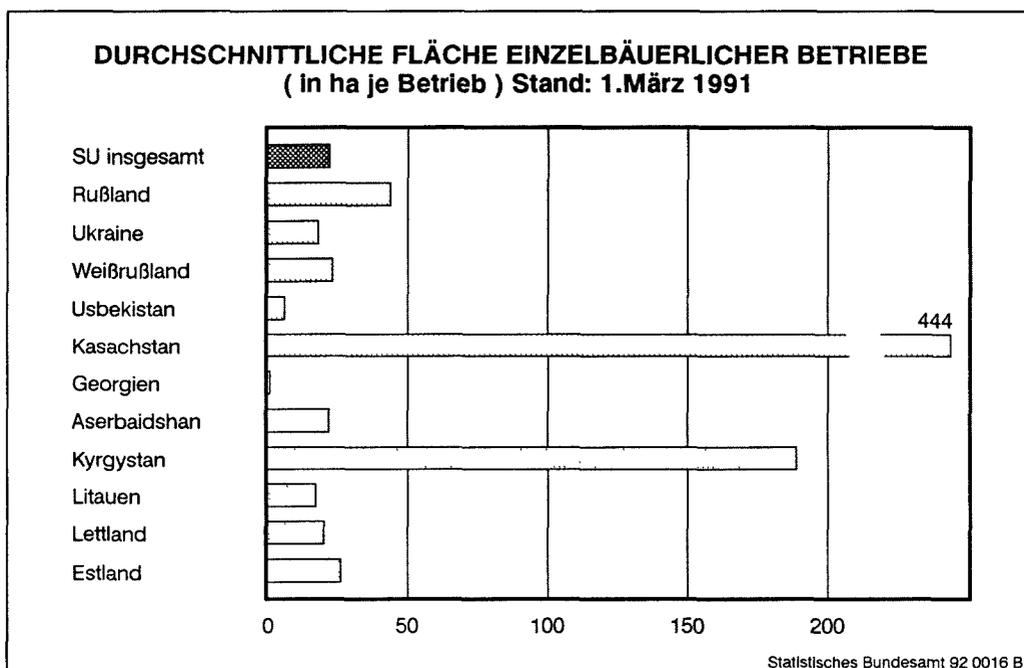
Der Prozeß der Perestroika war zu Beginn auf die Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung gerichtet, um mit neuen Methoden mangelnde Effizienz zu überwinden. Mit dem Betriebsgesetz wurde eine neue Phase eingeleitet, die sichtbar machte, daß neue Beziehungen zum Eigentum geschaffen werden müssen. Die in sieben Jahrzehnten geprägten Denkweisen und aufgebauten Strukturen lassen sich nur langsam ändern. In der Eigentumsfrage als einem Kardinalproblem des Überganges zu marktwirtschaftlichen Strukturen werden Veränderungen in der Wirtschaftspraxis nur zögernd wirksam.

In der Mehrzahl der Republiken wurden in ihrem Wesen gleiche Gesetze beschlossen. Sie lehnen sich hinsichtlich der Einführung marktwirtschaftlicher Strukturen stark an westliche Vorbilder an. In den Details unterscheiden sie sich zum Teil. In einigen Republiken wird der Kauf und Privatbesitz von Boden für Inländer gestattet. Neuerdings wird von Vertretern einiger Republiken verkündet, daß der Verkauf von Boden an Ausländer zugelassen werden soll. Der Verkauf von Betrieben an ausländische Investoren ist möglich.

Eine weitgehende Liberalisierung der Preise ist nur in den baltischen Staaten begonnen worden.

Auf der Grundlage des Gesetzes über das Bankwesen wurden ehemals staatliche Zweigbanken in Geschäftsbanken auf Basis von Aktiengesellschaften umgebildet. Es wurde bereits eine Vielzahl von Commerzbanken gegründet. Sie haben das Recht zur Durchführung von Depositen- und Kreditgeschäften. Einem Teil von ihnen wurde die Lizenz zur Durchführung von Außenhandels- und Devisenoperationen erteilt.

Für die Durchführung einer Bodenreform wurden die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen geschaffen. Über die Frage des Bodeneigentums sollte ein Referendum durchgeführt werden. Gemäß Präsidentenerlaß soll in der Russischen Föderation ab 1992 die gesamte Landwirtschaft privatisiert und die Betriebe (Sowchosen und Kolchosen) kostenlos an Privatbauern übergeben werden. Bis zum 1. März 1992 müssen die Betriebe sich entscheiden, an wen der bisherige Grundbesitz übergeht. Die künftige Eigentumsform muß dem Gesetz über Unternehmen und freie unternehmerische Tätigkeit entsprechen. Die Umbildung von unrentablen Kolchosen und Sowchosen in einzelbäuerliche Unternehmen und die Bildung von einzelbäuerlichen Betrieben (Farmen) kommt insgesamt nur schleppend voran. Hauptgrund dafür sind mangelndes Interesse der Landarbeiter und Kolchosmitglieder verbunden mit fast völligem Fehlen aller materiellen Voraussetzungen. Gleichzeitig gibt es Widerstände vom alten Partei- und Staatsapparat.



Die Entstaatlichung und Privatisierung wurde in allen Republiken begonnen. Dabei werden die verschiedensten Formen angewandt. Begonnen wird im allgemeinen mit der Verpachtung oder auch dem Verkauf von kleinen Geschäften, Gaststätten und Dienstleistungseinrichtungen. Bei großen Betrieben sind die wichtigsten Formen die Umbildung der staatlichen Betriebe in Aktiengesellschaften oder die Verpachtung an die Belegschaftsangehörigen. Die Aktien werden ebenfalls in erster Linie an die Betriebsangehörigen, mit oder ohne Vorzugsbedingungen, verkauft. Die Zahl der Beschäftigten in Pachtbetrieben, Aktiengesellschaften und Wirtschaftsverbänden hat sich gegenüber der Vorjahresperiode verdreifacht und beträgt per 30.09.1991 annähernd 11 Mill. Menschen, das sind etwa 8 % der Beschäftigten. In der Industrie, im Bauwesen, Handel und Gaststättenwesen, im Bereich der Haushaltsdienstleistungen und im Automobiltransport arbeiten ca. 20 000 Pachtbetriebe mit ca. 7,5 Mill. Beschäftigten. Die Umbildung von Großbetrieben in Aktiengesellschaften ist noch auf Einzelbeispiele beschränkt, wobei die Entstaatlichung durch die Aktienbeteiligung von staatlichen Einrichtungen und Banken teilweise aus Sicht der Privatisierung formalen Charakter trägt.

Die Russische Föderation will 1992 Objekte im Wert von mehr als 90 Mrd. Rbl (20 bis 25 % des Staatseigentums) zur Privatisierung freigeben. Ohne jegliche Einschränkung können Privatpersonen Einrichtungen des Dienstleistungswesens kaufen, andere Betriebe können nur mit Zustimmung der Regierung veräußert werden.

Die staatliche Verteilung von Arbeitskräften und anderen Ressourcen auf die Produzenten und Verteilung der Produkte auf die Abnehmer, Produktionsbetriebe oder Handelseinrichtungen über verbindliche staatliche Plankennziffern ist überwunden. Die damit beschäftigten Einrichtungen wurden aufgelöst oder umgebildet. Für ca. 50 % der Produktion gab es 1991 noch staatliche Aufträge. Sie haben ihren administrativen Charakter verloren und wurden mit den Lieferanten ausgehandelt und über Verträge realisiert. Mit dem Wegfall der administrativen Ressourcenverteilung und der Umbildung der staatlichen Materialversorgung (Gossnab) in Handelseinrichtungen entwickelten sich die Warenbörsen als eine alternative Form. Ihr Anteil am Umsatz nimmt ständig zu.

Die Anwendung von Vertragspreisen hat auch nach der Preisreform im April 1991 einen starken Einfluß auf die Erhöhung des Preisniveaus. Insbesondere ihre Anwendung in den Bereichen der Grundstoffindustrie (Buntmetallurgie, Aluminiumproduktion) ist bis zur Fertigproduktion zu verfolgen. So werden für ungefähr die Hälfte der Produkte zwischen Lieferanten und Abnehmern Vertragspreise ausgehandelt. Allerdings basieren sie noch auf den alten Produktions- und Preisstrukturen und sind bisher kein Instrument der Verteilung von Ressourcen. Die Preise für Nahrungsmittel unterscheiden sich nach den Formen des Handels und auch zwischen verschiedenen Regionen bzw. Großstädten innerhalb der ehemaligen Union. Für Kartoffeln und Gemüse wurden im September Preisunterschiede bis zum 17fachen festgestellt.

Einschätzungen zu den wirtschaftlichen Ergebnissen 1991

Im Jahre 1991 ist eine Beschleunigung des wirtschaftlichen Verfalls der Sowjetunion und ihrer Unionsrepubliken zu verzeichnen. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Republiken und Regionen sowie zwischen den verschiedenen Branchen befinden sich in einem Prozeß zunehmender Auflösung. Das durch Wirtschaftsverträge gesicherte Auftragsvolumen wird immer geringer. Damit sinken die Möglichkeiten einer systematischen Produktionsvorbereitung und -durchführung. Die Diskontinuität der Produktion wird auch erhöht durch eine Verschlechterung der Disziplin bei der Erfüllung abgeschlossener Wirtschaftsverträge.

Die vergeblichen Versuche zur Überwindung der katastrophalen Lage im Geld- und Finanzsystem führten 1991 zu einer weiteren Verschlechterung der Situation. Damit werden alle konstruktiven Ansätze zur Überwindung der Wirtschaftskrise von vornherein zur Wirkungslosigkeit verdammt.

Das Bruttosozialprodukt ging im 1. Halbjahr 1991 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 % zurück. Danach beschleunigte sich der Rückgang. In der Abrechnung für den Zeitraum Januar bis September wird er mit 12 % ausgewiesen. Da sich die vorhandenen Probleme im letzten Quartal dieses Jahres zugespitzt haben, muß für das Jahr 1991 insgesamt mit einem Rückgang des Bruttosozialprodukts der Union um 14 % gerechnet werden.

Einschätzung der wirtschaftlichen Hauptindikatoren 1991

(Veränderungen zum Vorjahr zu vergleichbaren Preisen in %)

Bruttosozialprodukt	- 14
gesamtwirtschaftliche Produktivität	- 14
Industrieproduktion	- 8
Produktion der Landwirtschaft	- 10
Inbetriebnahme von Anlagevermögen	- 16
Verbrauch an Waren und Dienstleistungen durch die Bevölkerung	- 20
Ausfuhren	- 33
Einfuhren	- 41

Wesentlich verschärft hat sich im Verlauf des Jahres 1991 die Krise des Finanz-, Preis- und Geldsystems. Das Defizit des Staatsbudgets der Union verdoppelt sich gegenüber dem

Vorjahr und wird zum Jahresende 120 Mrd. SU-Rubel erreichen. Im Zeitraum Januar bis September betragen die Einnahmen nur 40 % der für diesen Zeitraum im Haushaltsplan vorgesehenen Summe. Der entsprechende Anteil der Ausgaben belief sich auf fast 70 %. Hinzu kommen große Defizite in den Haushalten der Republiken.

Die innere Staatsverschuldung, die am Jahresanfang 1991 bei 560 Mrd. SU-Rubel lag, wird zum Jahresende (unter Berücksichtigung der Kompensationen für die Spareinlagen der Bevölkerung) die Schwelle von 1 Billion SU-Rubel übertreffen.

Der Nettogewinn der Betriebe hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 1991 um knapp 30 % erhöht. Real ist er aber gegenüber dem Vorjahr um 6 % zurückgegangen, da sich die Preise für Fertigerzeugnisse und Materialien in diesem Zeitraum verdoppelten. Bis Jahresende muß damit gerechnet werden, daß der Zuwachs des Nettogewinns zurückgeht - insbesondere aufgrund einer zu erwartenden Lohnexplosion. Die Preise für Rohstoffe und Fertigerzeugnisse steigen ebenfalls. Ergebnis ist eine Senkung des realen Nettogewinns der Betriebe von bis zu 10 Punkten gegenüber 1990. Fehlende finanzielle Mittel beeinträchtigen die Möglichkeiten der Betriebe zur Durchführung dringend notwendiger Generalreparaturen und noch stärker die von Erweiterungsinvestitionen.

Die Geldeinnahmen der Bevölkerung erhöhten sich im ersten Halbjahr 1991 um 43,1 % und in den ersten drei Quartalen diesen Jahres bereits um 69 % (allein im III. Quartal stiegen sie auf das 2,2fache). Für das Jahr insgesamt muß damit gerechnet werden, daß sich die Geldeinnahmen der Bevölkerung mehr als verdoppeln. Aufgrund der deutlichen Verringerung des Warenangebotes ist damit zu rechnen, daß der Einzelhandelsumsatz zu vergleichbaren Preisen gegenüber 1990 um mehr als 20 % zurückgeht. Die Geldausgaben der Bevölkerung wachsen deshalb wesentlich langsamer, so daß die Spareinlagen sprunghaft ansteigen.

Der Index der Einzelhandelspreise betrug im September 1991 gegenüber September des vergangenen Jahres 203 %. In Abhängigkeit vom Tempo bei der Umsetzung der angekündigten Beschlüsse zur Liberalisierung der Preise wird dieser Index im Dezember zwischen 250 und 400 liegen.

Die Lage auf dem Verbrauchsgütermarkt spitzte sich 1991 weiter zu. Die Produktion von Nahrungsmitteln ging bis September um 8,3 % zurück, zum Jahresende wird der Rückgang mehr als 10 % betragen. Auch bei non-food-Erzeugnissen gibt es Einbrüche in der Produktion und im Angebot.

Beispiele für den Rückgang des Einzelhandelsumsatzes im Zeitraum Januar bis September 1991:

(Veränderungen zum Vorjahr zu vergleichbaren Preisen in %)

Fleisch- und Fleischerzeugnisse	- 12
Fisch- und Fischprodukte	- 22
Käse	- 16
Zucker	- 15
Stoffe	- 45
Textilien	- 25
Trikotagen	- 29
Lederschuhe	- 34
Möbel	- 33
Pkw	- 9

Im Jahre 1991 wird in der Sowjetunion eine Getreideernte von 160 Mill. t und damit ein Rückgang von über 25 % gegenüber 1990 erwartet. Stark zurückgegangen ist der Verkauf von Getreide an staatliche Fonds. Bis zum 07.10.1991 wurden 35,9 Mill. t, d.h. 14 % weniger als im Vorjahr, vom Staat aufgekauft.

Anfang Oktober war ein großer Teil der landwirtschaftlichen Fläche noch nicht abgeerntet 18 % der angebauten Kartoffeln, 47 % des Gemüses, 52 % der Zuckerrüben. Auch hier werden die Verluste im Vergleich zu 1990 weiter ansteigen. Dazu kommen Verluste bei Transport und Lagerung der Nahrungsmittel.

Zusätzliche Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln bereiteten 1991 die zunehmenden Störungen im Austausch zwischen den Republiken und Regionen, insbesondere bei Fleisch, Milch, Eiern, Zucker und Pflanzenfetten. Die Zuckerversorgung kann in der überwiegenden Mehrheit der Republiken nicht einmal mit Gutscheinen gesichert werden. Butter und Margarine waren im September vollständig aus dem Angebot in den Geschäften verschwunden. Schwierigkeiten gibt es in der Brotversorgung.

Der 1990 einsetzende Rückgang der Industrieproduktion der Sowjetunion verstärkte sich 1991 deutlich. Betrug er im ersten Halbjahr noch 5 Punkte, so werden es 1991 insgesamt mehr als 8 sein. Schwerwiegende Auswirkungen auf die Volkswirtschaft hatte der Produktionsrückgang in der Brennstoffindustrie.

Beispiele für den Produktionsrückgang in der Brennstoffindustrie im Zeitraum Januar bis September 1991:

(Veränderungen zum Vorjahreszeitraum in %)

Elektroenergie	- 2
Erdöl	- 10
Kohle	- 11
darunter: Kokosöle	- 20

Das gleichbleibende Niveau der Erdgasförderung kann den Rückgang bei Erdöl und Kohle nicht kompensieren.

Gerechnet werden muß in der Winterperiode mit der Stilllegung von Betrieben durch Stromabschaltungen. In vielen Regionen des Landes ist die Wärmeversorgung der Bevölkerung nicht durchgängig gesichert.

Dramatisch ist die Lage in metallurgischen Werken, die am 01.10.1991 Kokskohlevorräte für die Produktion von nur 2 Tagen hatten. Aufgrund fehlenden Koks mußten Hochöfen in metallurgischen Großkombinaten bereits stillgelegt werden. Schrottdéfizite machen die Produktion fast aller Stahlwerke instabil.

Zunehmend rückläufig ist 1991 auch die Produktion von Baumaterialien (8 - 10 %) und die Produktion der Holzverarbeitenden Industrie (10 - 15 %).

Aufgrund wachsender Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung und der Zerstörung traditioneller Kooperationsbeziehungen gingen die Produktionsleistungen des Maschinenbaus 1991 empfindlich zurück, insgesamt um mehr als 10 Punkte. Schwerwiegende Folgen hat die Reduzierung der Lieferungen der Maschinenbauer an andere Zweige der Wirtschaft. In den ersten 9 Monaten des Jahres 1991 betrug sie bei Lokomotiven, Baggern und Bulldozern 25 %, bei Werkzeugmaschinen 18 %. Die Produktion von Traktoren und Getreidekombines fiel um 12 bzw. 11 %, die von Lastkraftwagen um 13 %. Die Reduzierung der Lieferungen ist mit negativen Folgewirkungen in der Landwirtschaft, dem Transport- und Nachrichtenwesen sowie in allen Zweigen der verarbeitenden Industrie verbunden.

In der chemischen Industrie hat sich der Produktionsrückgang ebenfalls im Verlaufe des letzten Jahres beschleunigt, insgesamt um 10 - 15 %. Im Zeitraum bis September betrug der Rückgang bei Mineraldünger 8 %, bei Schwefelsäure 10 %, bei Polypropylen 23 %, bei Chemiefasern 16 % und bei Lkw-Bereifung 11 %. Ein zusätzlicher Grund für diesen Rückgang ist der Ausfall des Imports wichtiger chemischer Komponenten und Einsatzmaterialien.

Dramatisch ist im Jahre 1991 die Entwicklung des sowjetischen Außenhandels. Die Krise der Wirtschaft mit ihren Auswirkungen auf die Brenn- und Rohstoffindustrie, aber auch die übergangslose Abschaffung der Sonderbedingungen im Handel der ehemaligen RGW-Länder sind die wichtigsten Gründe für die Reduzierung sowjetischer Ausfuhren um ein Drittel gegenüber 1990. Der Export von Erdöl als Hauptposten sowjetischer Ausfuhren geht von 127 Mill. t 1989 auf voraussichtlich 45 Mill. t 1991 zurück. Die Ausfuhrquote fällt von 21 auf 8 %.

Rückläufige Ausfuhren und schwindende Kreditwürdigkeit engten die Importmöglichkeiten drastisch ein. 1991 wurden die Einfuhren trotz weiterer Lebensmittelimporte auf Basis zusätzlicher Sonderkredite um mehr als 40 % gekürzt. Davon betroffen waren auch wichtige Materialien und Zulieferungen für das Verarbeitende Gewerbe, insbesondere die Leicht- und die chemische Industrie. Weitere Störungen im Produktionsrhythmus der betroffenen Branchen sind vorprogrammiert.

1991 wird es nach der ungünstigen Entwicklung in den Jahren 1989 und 1990 erstmals wieder gelingen, einen Außenhandelsüberschuß zu erwirtschaften. Da dieser Saldo aber kaum größer als 5 Mrd. DM sein wird, für den Schuldendienst aber eine Summe von 25 bis 30 Mrd. DM erforderlich ist, wird sich das Tempo der äußeren Verschuldung der Union noch weiter erhöhen. Die Außenschuld der Union stieg von 60 Mrd. US-Dollar Ende 1990 bis Ende Oktober 1991 auf ca. 70 Mrd. US-Dollar und wird für das Jahr 1991 insgesamt eine Größe von voraussichtlich 70 bis 80 Mrd. US-Dollar erreichen.

Am Außenhandel sind die ehemaligen Republiken sehr unterschiedlich beteiligt. Im Jahre 1991 wird noch deutlicher, daß Rußland die beste Position einnimmt. Im Jahr 1991 kommen auf Rußland über 80 % der Gesamtausfuhren der Union (ohne Berücksichtigung der baltischen Republiken). Bei den Einfuhren hat Rußland einen Anteil von weniger als 60 % und realisiert damit einen beträchtlichen Handelsüberschuß. Alle anderen Republiken haben 1991 eine negative Handelsbilanz. Ihr Anteil an den Einfuhren der Union ist bedeutend höher als der an den Ausfuhren.

Ausblick auf das Jahr 1992

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahre 1991 werden noch keine Grundlagen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage im Verlaufe des Jahres 1992 geschaffen. Zu erwarten ist, daß sich der wirtschaftliche Niedergang der ehemaligen Republiken 1992 fortsetzen wird. Dabei bleibt offen, ob die Dynamik dieses Niederganges erhalten bleibt oder ob er noch weiter beschleunigt wird. Offen bleibt auch, ob es im Jahre 1992 gelingt die ordnungspolitischen und wirtschaftlichen Grundlagen für eine Stabilisierung und einen neuen Aufschwung in den Folgejahren zu schaffen.

Auch bei günstigen politischen Rahmenbedingungen ist die Schaffung aller für eine Marktwirtschaft erforderlichen Voraussetzungen in den ehemaligen Republiken kurzfristig nicht zu gewährleisten. 1992 wird auf jeden Fall ein Übergangsjahr, in dem sich die Wirtschaftspolitik nicht auf selbstregulierende Kräfte des Marktes verlassen darf. Pessimistisch beurteilt werden müssen die Chancen einer zwischen den ehemaligen Sowjetrepubliken abgestimmten Wirtschaftspolitik zur weitgehenden Gesundung des Finanz- und Geldsystems der Gemeinschaft, da die einzelnen Republiken politisch kaum bereit sind, eine starke Zentralbank zu akzeptieren. Deshalb wird eine finanzielle Gesundung eher dezentral auf der Basis nationaler Währungen erfolgen können.

Mit einem funktionierenden Finanz- und Geldsystem verbessern sich die Möglichkeiten für die Stabilisierung von Kooperationsbeziehungen, und die Vertragsdisziplin kann gefestigt werden. Gelingt außerdem eine Eindämmung von Korruption, Amtsmißbrauch und Wirtschaftskriminalität, kann im Laufe des Jahres 1992 eine gewisse "Normalität" des Wirtschaftens erreicht werden und ein Interesse der Unternehmer, der Betriebe und der Arbeitnehmer an den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tätigkeit entstehen bzw. wieder entstehen.

1992 kann unter der Voraussetzung, daß die oben genannte "Normalität" des Wirtschaftens zunehmend hergestellt wird, die weitere Verschlechterung der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, Industriewaren und Dienstleistungen zumindest schwerpunktmäßig aufgehalten werden. Allein durch eine deutliche Senkung der hohen Verluste bei der Ernte, dem Transport und der Lagerung von Lebensmitteln kann eine wesentliche Verbesserung in der Versorgung mit Nahrungsmitteln erreicht werden.

Die zur Umstellung der Wirtschaft erforderlichen Strukturanpassungen und -veränderungen in der Landwirtschaft, dem Verarbeitenden Gewerbe und in den anderen Wirtschaftsbereichen wurden bisher kaum eingeleitet. Beim Übergang zu marktwirtschaftlichen Systemen sind sie aber nicht zu umgehen, auch nicht die mit ihnen verbundenen Anpassungskrisen, die durch Produktionsrückgang, Betriebsstillegungen, Arbeitslosigkeit und schrittweisen Wiederaufbau gekennzeichnet sind. Da 1992 mit dem Beginn derartiger Strukturanpassungen zu rechnen ist, muß erwartet werden, daß der Rückgang des Bruttosozial-

produkts und der Industrieproduktion nicht geringer ausfällt als 1991. Neue, bisher nicht gekannte Ausmaße, kann die Zahl der Arbeitslosen erreichen.

Bei Einschätzungen der mittel- und längerfristigen Aussichten der Wirtschaft muß davon ausgegangen werden, daß die Russische Föderation, die Ukraine und einige andere jetzt unabhängige Staaten der ehemaligen Sowjetunion reich an Bodenschätzen sind, überwiegend günstige klimatische Bedingungen haben und über ein Arbeitskräftereservoir mit guter Grundausbildung und Erfahrungen in der industriellen Großproduktion verfügen. Das sind Grundlagen für gute Entwicklungschancen, die nach Überwindung der zentralistischen Planwirtschaft und bei voller Wirksamkeit der neuen, marktwirtschaftlichen Ordnungspolitik auch erfolgreich in der Wirtschaftspraxis wahrgenommen werden können. Weniger gut sind die Aussichten für einen wirtschaftlichen Fortschritt aus eigener Kraft für die rohstoffarmen Staaten Mittelasiens und des Kaukasus.

18 QUELLENHINWEIS

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Gosudarstvennyj Komitet SSSR po statistike Staatliches Komitee für Statistik der UdSSR	Narodnoe chozjajstvo SSSR. Statističeskij ežegodnik (Die Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Jahrbuch)
	SSSR v cifrach. Kratkij statističeskij sbornik (Die UdSSR in Zahlen. Statistisches Taschenbuch)
	Statističeskij press-bjulleten' (Statistisches Pressebulletin)
	Vestnik statistiki (Statistisches Informationsblatt)
	Narodnoe obrazovanie i kultura v SSSR Statističeskij sbornik (Volksbildung und Kultur in der UdSSR. Statistisches Taschenbuch)
	Socialnoe razvitie SSSR (Die soziale Entwicklung der Sowjetunion)
	Narodnoe chozjajstvo SSSR za 70 let. Jubilejnyj statističeskij ežegodnik (Die Volkswirtschaft der UdSSR im Laufe von 70 Jahren. Statistisches Jubiläumsjahrbuch)
	Demografičeskij ežegodnik SSSR (Demographisches Jahrbuch der UdSSR)

Herausgeber

Titel

Institut ekonomiki AN SSSR
Wirtschaftsinstitut der Akademie
der Wissenschaften der UdSSR

Voprosy ekonomiki
(Wirtschaftsfragen)

Redakcionnaja kollegija
Redaktionskollegium

Ekonomika i žizn
(Wirtschaft und Leben; unab-
hängige Zeitung)

Ministerstvo vnešnich ekonomičeskich
svjazej SSSR
Ministerium für Außenwirtschaft
der UdSSR (bis August 1991)
Redakcionnaja kollegija
Redaktionskollegium
(ab September 1991)

Vnešnjaja torgovlja
(Außenhandel)

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand 17.2.1992

VIERTELJAHRESHEFTE ZUR AUSLANDSSTATISTIK

Umfang ca. 130 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis DM 18,30

LANDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig (jährlich ca. 40 Berichte) – Umfang ca. 80 Seiten – Format 17 x 24 cm – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1985 und 1986 = DM 7,90, 1987 = DM 8,60, 1988 = DM 8,80, 1989 = DM 9,20, 1990 = DM 9,40 – 1991 = DM 12,40, 1992 = DM 12,80 für aktualisierte bzw. DM 24,80 für wissenschaftlich überarbeitete Länderberichte. Der Preis für das Jahresabonnement 1992 beträgt DM 537,60

Die nachstehend genannten Berichte sind bereits erschienen oder kommen in Kürze heraus

1 Europa		2 Afrika		3 Amerika		4 Asien		5 Australien, Ozeanien und ubrige Lander	
Albanien	1990	Agypten	1988	Argentinien ²⁾	1988	Afghanistan	1989	Australien	1990
Belgien ¹⁾		Aquatorialguinea	1986	Bahamas	1990	Bahrain ¹⁰⁾	1991	Fidschi ¹²⁾	1986
Bulgarien ³⁾	1991	Äthiopien	1990	Barbados ⁹⁾	1989	Bangladesch	1989	Kiribati ¹²⁾	
Dänemark ¹⁴⁾	1988	Algerien	1989	Belize	1989	Brunei	1986	Nauru ¹²⁾	
Finnland ⁴⁾	1988	Angola	1991	Bolivien	1991	China	1989	Neuseeland	1992
Frankreich ¹⁾⁵⁾	1989	Benin	1990	Brasilien	1991	Hongkong	1989	Papua-Neuguinea	1990
(DM 14,80) ⁶⁾		Botsuana ²⁾	1987	Chile	1991	Indien	1991	Salomonen ¹²⁾	
Griechenland ¹⁾	1990	Burkina Faso	1988	Costa Rica	1990	Indonesien ⁹⁾	1990	Samoa ¹²⁾	
Großbritannien		Burundi	1990	Dominica ⁹⁾	1988	Irak ¹⁰⁾	1988	Tonga ¹²⁾	
und Nordirland ¹⁾⁵⁾²⁾	1987	Côte d'Ivoire	1991	Dominikanische Republik	1990	Iran ¹⁰⁾	1988	Tuvalu ¹²⁾	
Irland ¹⁾	1987	Dschibuti	1983	Ecuador	1991	Israel	1991	Vanuatu ¹²⁾	
Island ⁴⁾	1991	Gabun	1987	El Salvador	1991	Japan ⁵⁾⁶⁾	1990		
Italien ¹⁾²⁾⁵⁾	1987	Gambia	1987	Grenada ⁹⁾	1987	Jemen, Dem. Volks-	1989		
Jugoslawien	1990	Ghana	1989	Guatemala	1989	Republik	1989		
Liechtenstein	1986	Guinea	1989	Guyana ²⁾	1990	Jordanien	1989		
Luxemburg ¹⁾		Guinea-Bissau	1990	Haiti	1990	Kambodscha	1991		
Malta ²⁾	1987	Kamerun ²⁾	1987	Honduras	1989	Katar ¹⁰⁾	1988		
Niederlande ¹⁾⁵⁾⁶⁾	1990	Kap Verde	1990	Jamaika	1989	Korea, Dem. Volks-	1989		
Norwegen ⁴⁾	1991	Kenia	1989	Kanada ⁵⁾	1991	Republik	1989		
Osterreich	1989	Komoren	1985	Kolumbien	1988	Korea, Republik	1987		
Polen ²⁾	1989	Kongo	1988	Kuba	1987	Kuwait ¹⁰⁾	1989		
Portugal ¹⁾	1989	Lesotho	1991	Mexiko	1989	Laos	1990		
Rumänien ²⁾³⁾	1986	Liberia	1989	Nicaragua	1991	Macau	1986		
Schweden ⁴⁾	1988	Libyen	1989	Panama ²⁾	1987	Malaysia	1989		
Schweiz	1991	Madagaskar	1991	Paraguay	1989	Malediven	1986		
Sowjetunion ³⁾	1992	Malawi	1988	Peru	1990	Mongolei	1987		
Spanien ¹⁾⁷⁾	1991	Mali	1990	St. Christoph und	1987	Myanmar ¹¹⁾	1989		
Tschechoslowakei ²⁾³⁾	1988	Marokko	1990	St. Lucia ⁹⁾	1989	Nepal	1989		
Türkei	1989	Mauretanien	1991	St. Vincent und die	1986	Oman ¹⁰⁾	1991		
Ungarn ²⁾³⁾	1987	Mauritius	1987	Grenadinen ⁹⁾	1987	Pakistan	1990		
Zypern	1991	Mosambik	1989	Suriname	1987	Philippinen	1989		
		Namibia	1988	Trinidad und	1987	Saudi-Arabien ¹⁰⁾	1988		
		Niger ²⁾	1987	Tobago ²⁾	1987	Singapur	1990		
		Nigeria ²⁾	1987	Uruguay	1989	Sri Lanka	1990		
		Ruanda	1987	Venezuela	1990	Syrien	1990		
		Sambia	1991	Vereinigte Staaten ⁵⁾	1989	Taiwan	1991		
		Senegal	1990			Thailand	1990		
		Seschellen	1989			Vereinigte Arabische	1990		
		Sierra Leone	1989			Emirate ¹⁰⁾	1988		
		Simbabwe ⁶⁾⁹⁾	1990			Vietnam			
		Somalia	1991						
		Sudan	1990						
		Sudafrika	1991						
		Swasiland	1987						
		Tansania	1989						
		Togo ⁸⁾	1991						
		Tschad	1990						
		Tunesien	1988						
		Uganda ⁸⁾	1991						
		Zaire	1990						
		Zentralafrikanische Republik	1988						

6 Staatengruppen

Wichtigste westliche Industriestaaten 1985
 Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Italien, Kanada, Vereinigte Staaten, Japan

EG-Staaten 1988
 Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Danemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien

Staaten Mittel- und Osteuropas 1991¹³⁾
 Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn

Nordische Staaten 1985²⁾
 Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden

Golfstaaten 1991¹³⁾
 Bahrain, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate

Karibische Staaten 1982²⁾
 Barbados, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent

Pazifische Staaten 1988
 Fidschi, Kiribati, Nauru, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu

Ostasiatische Staaten 1991¹³⁾
 Hongkong, Rep. Korea, Singapur, Taiwan

1) Siehe (auch) EG-Staaten 1988 – 2) Vergriffen – 3) Siehe (auch) Staaten Mittel- und Osteuropas 1991 – 4) Siehe (auch) Nordische Staaten 1985 – 5) Siehe (auch) Wichtigste westliche Industriestaaten 1985 – 6) Sonderausstattung – 7) Liegt auch in englischer und spanischer Fassung beim Verlag Metzler-Poeschel vor – 8) Fremdsprachige Ausgaben kommen über "Office for Official Publications of the European Communities 2, rue Mercier, L-2985 Luxembourg", bezogen werden – 9) Siehe (auch) Karibische Staaten 1982 – 10) Siehe (auch) Golfstaaten 1991 – 11) Noch unter „Birma“ erschienen – 12) Siehe (auch) Pazifische Staaten 1988 – 13) Preis DM 36,-

Das Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes gibt Hinweise auf **Fachserien** mit auslandsstatistischen Daten
 Über **Bildschirmtext (Btx)** können im Programm **Welt in Zahlen (*4848480 #)** aktuelle Grund- und Strukturdaten für mehr als 150 Länder abgerufen werden

Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart.
 Verlagsauslieferung Hermann Leins, · Postfach 1152, · Holzwiesenstr. 2, · 7408 Kusterdingen, · Telefon: 07071/ 33046,
 Telex 7262891 mepo d, Telefax: 07071/33653

Die Sowjetunion war mit rund 290 Mill. Einwohnern und einem Gesamtterritorium von 22,4 Mill. km² das größte zusammenhängende Staatsgebiet der Erde. Diese Sowjetunion gibt es nicht mehr, sie hat sich Ende 1991 aufgelöst. Neue Strukturen entstehen.

Für den Neubeginn, für den Aufbau neuer Staaten und ihrer Wirtschaften ist es wichtig, Informationen über den Ausgangspunkt zu haben. Die "Bilanz der letzten Jahre" bietet statistische Informationen über die Sowjetunion 1980 - 1991, teilweise auch über die einzelnen Republiken. Sie ist damit eine unverzichtbare Quelle für all diejenigen, die wirtschaftliche Kontakte mit den neuen Staaten knüpfen wollen oder sich überhaupt über das Gebiet der früheren Weltmacht informieren möchten.

Die durch Zahlen beschriebenen ökonomischen Probleme und der Zerfall der Sowjetunion 1991 werden in Kapitel 17 ausführlich analysiert und kommentiert durch das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW).

Diese Veröffentlichung bildet den Auftakt zu einer Reihe von Berichten über die jetzt unabhängigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion, die 1992 mit der Russischen Föderation beginnt.

154 Seiten. Illustriert mit
farbigen Karten und Graphiken.
DM 24,80
Bestellnummer: 5201000-92001
ISBN 3-8246-0274-1